

1871



2021

Vom Schachklub zur Schachgemeinschaft,

150 Jahre
Schach

in Löberitz bei Zörbig.

Die Festwoche

vom 18. bis zum 27. Juni 2021

in Wort und Bild

Notiert

von

Konrad Reiß

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Planung und Vorbereitung eines Großereignisses in einer unsicheren Zeit

Am Freitag, dem 18. Juni 2021 konnte das 150. Vereinsjubiläum der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz im Rahmen der Löberitzer Schachtage endlich beginnen. Für den Veranstalter endete damit eine jahrelange Planung und Vorbereitung. Durch die schon 18 monatige andauernde Pandemie war die Durchführung in dem geplanten Rahmen bis kurz vor Beginn ungewiss. Änderungen und Einschränkungen waren unumgänglich.

Möglich wurde die Veranstaltungen durch ein konsequent durchgeführtes Sicherheitskonzept, welches der Veranstalter konzipierte und medizinisch durch Annette Pallas umgesetzt wurde.



Neue Schilder an der Museums-Außenwand

Weiterhin war die Verlegung der Wettkämpfe in den Außenbereich, sprich in das Festzelt der Stadt Zörbig dienlich. Und zu guter Letzt ebte gerade zum richtigen Zeitpunkt die Pandemie ab.

Dazu war ein fester Glaube an das gesteckte Ziel, Hilfe von vielen Stellen und Glück notwendig. Die investierte Arbeit war immens. Lange Zeit stand der Organisator mit seinen Planungen und Entscheidungen allein auf weiter Flur, doch kurz vor Beginn der Festwoche waren alle, die schon über Jahre das Geschehen gestalteten, mit dabei.

Auch für alle Besucher und Gäste wurde das Jubiläum zu einer Wiedergeburt des realen Schachs. Das bedeute für die meisten der Teilnehmer nach 18 Monaten erstmaliges Schach auf richtigen Brettern und einem Gegner, den man in die Augen schauen konnte. Vor allem die Kinder und Jugendlichen freuten sich darüber.

In der Retrospektive kann man sagen: Es hat sich gelohnt. Noch niemals vorher in der wechselvollen Vereinsgeschichte war das Löberitzer Schach in den öffentlichen Medien so präsent wie zu diesem Anlass, sei es in den Printmedien, im Internet, im Rundfunk und sogar im Fernsehen.

Durch viele Spenden, mehr als sonst, wurde die Organisation in die Lage versetzt, fast alle geplanten Unternehmungen und Projekte umzusetzen. Zu nennen ist das Ehrenpreisturnier, das umfangreiche Buch „Ein weiterer Weg“ über die 150-jährige Vereinsgeschichte und eine limitierte Gedenkmedaillenprägung.

Durch die Buchspende des Leipziger Autors Rolf Voland war es dem Verein möglich, jedem Teilnehmer, ob aktiv oder nichtaktiv, ein neuwertiges Exemplar des Buches „Strategen im Hinterland“ aus dem Kania Verlag zu überreichen.

Auch gab es einige bisher in Löberitz noch nicht durchgeführten Unternehmungen, wie das Spielen im Festzelt oder die von Felix Meißner initiierten Live-Berichterstattung der Partien des Ehrenpreisturniers im Internet und damit auch in Echtzeit ins Festzelt.

Die Voraussetzungen schafften hierfür Gert Kleint und Andreas Daus. Gern werden die Gäste auch die lockere Atmosphäre und die liebevolle Bewirtung in Erinnerung behalten. In Löberitz gilt noch die alte Binsenweisheit, da wo der Chef noch selbst kocht, dort kann man das Essen auch genießen.

Das Buch zum Jubiläum

Ein weiter Weg

150 Jahre Löberitzer Schachgeschichte

1871-2021

Die 1860er Jahre neigten sich ihrem Ende zu, als der junge Theologiestudent Johann Melchior Kirsch von Halle aus, wo er studierte, nach Löberitz aufbrach. Dort hatte er eine Anstellung als Privatlehrer erhalten.

Vermutlich ist er mit der Eisenbahn bis Stumsdorf gefahren. Von dort ging es dann die 8 km über Zörbig zu Fuß weiter. Zur damaligen Zeit waren solche Fußmärsche für die Menschen eine Notwendigkeit und gehörten zum Alltag.



Vielleicht hat ihn auch einer der Rittergutsbesitzer oder ein Großbauer, der ihn als Privatlehrer angestellt hatte, mit der Kutsche von der Bahnstation abgeholt oder abholen lassen. Und ob er ständig da war oder nur während der Wochenenden oder an studienfreien Tage nach Löberitz kam, all das wissen wir nicht. Mit Sicherheit finanzierte er durch diese lehrende Tätigkeit sein Studium.

Das besondere an der Geschichte ist, dass er ein Schachspiel im Gepäck hatte, mit dem er es verstand, die Bauern von Löberitz und Umgebung zu begeistern. Ganz besonders den Gasthofbesitzer Friedrich Franz Ohme. Eine Begeisterung, die sich heutzutage sicherlich in Grenzen hält, aber immer noch vorhanden und nicht nur auf Löberitz beschränkt ist.

So führt und begleitet uns der junge Kirsch durch dieses Buch und die 150jährige Löberitzer Schachgeschichte.

Auch der 1871 als Ergebnis seines Kommens gegründete Löberitzer Schachklub musste mit den unterschiedlichsten Namen und Vereinsstrukturen seinen Weg durch die Geschichte nehmen.

Eine Entwicklung vom bürgerlichen Schachclub des ausklingenden 19. Jahrhunderts über die unterschiedlichen Vereinsformen, die sich zwischen den beiden Weltkriegen und in der Zeit der DDR im DTSB etablierten, zum juristisch selbständigen Verein als einmalige Chance der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten bis in die vollzogene Leistungsexplosion im beginnenden 21. Jahrhundert.

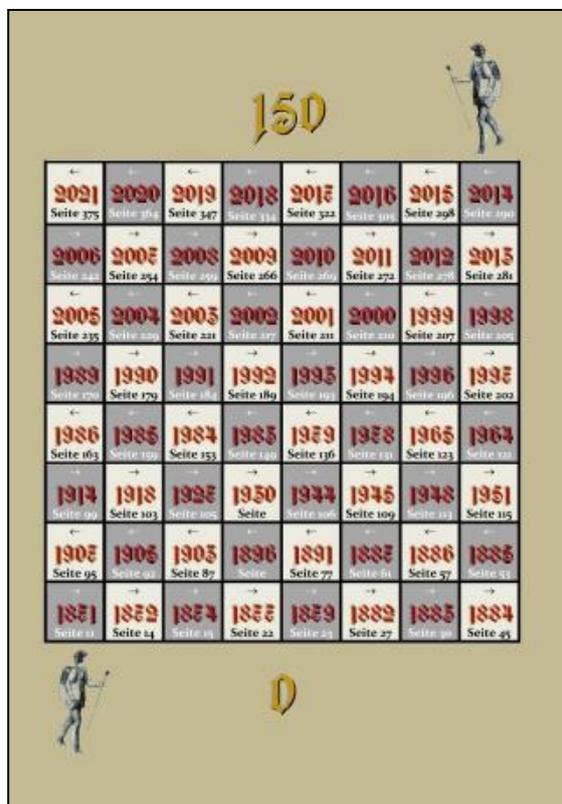
Die Gesellschaftssysteme wechselten vom Kaiserreich über die Weimarer Republik zum Nationalsozialismus. Die Löberitzer überstanden Besatzung durch Amerikaner und Sowjetrussen. Der Verein erlebte den gescheiterten Sozialismus in der DDR bis hin zur friedlichen Revolution und agiert nun in der bestehenden Demokratie der Bundesrepublik Deutschland.

Es war ein langer und avantgardistischer Weg. Dieser Weg soll in dem Buch aufgezeigt werden. Grundlage ist die mit 71 Bänden und ca. 20.000 Seiten umfangreiche „Löberitzer Schachchronik“.

Die inzwischen schon 150 Jahre andauernde Löberitzer Schachgeschichte wird mittels kleiner Episoden, die wie kleine Perlen auf einem langen virtuellen Faden aufgefädelt sind, dargestellt. Mal sind die Geschichten etwas größer, manchmal sind sie kleiner und auch die Abstände zwischen den Perlen sind unterschiedlich.

Während in den ersten Jahren nur wenige Belege vorhanden sind, wurde in den letzten Jahrzehnten alles notiert, was spätere Generationen interessieren könnte.

Dieses unausgeglichene Datenverhältnis in einem Buch zu komprimieren, war für den Autor am Beginn des Projektes wohl die größte Herausforderung. Enthalten ist auch ein Statistikteil über die Vereinsaktivitäten der letzten 50 Jahre.



Vorder- und Rückseite der Buchdeckel

Das Buch hat einen Festeinband, Farbdruck, ist reich bebildert, besteht aus 466 Seiten + Titelei + 14 Vorsatzseiten u.a. mit Vorworten von Arkady Dvorkovich, dem Präsidenten des Weltschachbundes FIDE, von Dr. Reiner Haseloff, dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, von Ullrich Krause, dem Präsidenten des Deutschen Schachbundes, von André Schulz, dem DSB-Beauftragten für Schachgeschichte u. Schachkultur sowie von Andreas Domaske, dem Präsidenten des Landesschachverbandes von Sachsen-Anhalt.

Das Buch gliedert sich in die Kapitel „Der Löberitzer Schachklub“ (1871 – 1918), „Von einer Agonie über verschiedene Vereinsformen bis hin zur BSG Traktor Löberitz“ (1918 – 1978), „Die Schulschach-Arbeitsgemeinschaft“ (1978 – 1983), „Die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz“ (1983 – 1989), „Die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz e.V.“ (1989 – 2003), „Der Quantensprung“ (2003 – 2016), „Auf dem Weg zum 150. Vereinsjubiläum“ (2016 – 2021), „Übersichten und Statistiken“, „Quellen und Publikationen“ sowie „Dank und Blicke in die Zukunft“.

Robert Hübner schrieb unter anderem am 21.06.2021 dazu: *„... Auf der Rückfahrt* wurde ein altes Vorurteil von mir bestätigt: beide vorbestellten Sitzplätze waren bereits von anderen besetzt, und ich habe mich anderswo niedergelassen, um Dein Werk „Ein weiter Weg“ zu studieren.*

Dazu möchte ich Dir sehr herzlich gratulieren. Es dürfte dies die gründlichste und am sorgfältigsten gearbeitete Vereinschronik sein, die es gibt. Ich kenne die Chronik des berühmten „Hamburger Schachklubs“, aber sie ist bei weitem nicht so genau recherchiert und in allen Einzelheiten ausgefeilt wie das Werk über Löberitz. Es ist immer wieder angenehm, die individuellen Bemühungen von weniger bekannten Spielern und Organisatoren zu sehen, die meist von der Flut der Zeit schnell und erbarmungslos weggeschwemmt werden. Für mich persönlich habe ich auch interessante Einblicke in das mir fremde Wesen der Administration erhalten; mit Staunen habe ich die Verzweigungen der Verwaltung zur Kenntnis genommen

Für diese sowohl liebevolle als auch wertvolle Arbeit spreche ich Dir meine Hochachtung aus. Ich hoffe, daß Du noch manches aus der lokalen Schachgeschichte zutage fördern wirst. ...“

* Gemeint ist Hübners Rückreise von den Löberitzer Schachtagen am Sonntag, dem 20. Juni 2021 von Löberitz über Bitterfeld nach Köln.

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Gedenkmedaille zum 150. Jubiläum

Mit der Prägung einer Gedenkmedaille wurde lange gerungen. Als einzigartige Erinnerungsgabe scheint solch eine Medaille doch geeignet zu sein. Die Auflagenhöhe von 100 Prägungen erhöht diesen Anspruch noch.

Die beiden Druckstöcke wurden von der Simm GmbH in Renningen gefertigt. Die Prägungen der Rein-Zinn-Medaillen wurden mit einer historischen und manuellen Presse durch die „Falschmünzerei Radegast“ hergestellt.



Schachmuseum Löberitz



**Schachmuseum
Löberitz**
06780 Zörbig / OT Löberitz
Straße der Jugend 3 b
www.schachmuseum-loeberitz.de
01 76 / 98 67 83 23

Zertifikat
der Falschmünzerei Radegast
für diese Rein-Zinn-Medaille.

Eine kleine Anzahl der 100 Medaillen wurde mit der Ansicht der 800-Jahrfeier (Kirchturm und Grundschule) zur Ersterwähnung von Löberitz geprägt. Zu diesem Anlass im Jahr 2007 wurde auch das Schachmuseum eröffnet.

Schachmuseum Löberitz



**Schachmuseum
Löberitz**
06780 Zörbig / OT Löberitz
Straße der Jugend 3 b
www.schachmuseum-loeberitz.de
01 76 / 98 67 83 23

Zertifikat
der Falschmünzerei Radegast
für diese Rein-Zinn-Medaille.

Freitag, der 18. Juni 2021

Eröffnung und Auslosung

Nach jahrelanger Planung und vielen Vorbereitungen konnte das 150. Schachjubiläum in Löberitz durch Andreas Domaske, Präsident des Landesschachverbandes, und Matthias Egert, Bürgermeister der Stadt Zörbig, pünktlich 17.00 Uhr eröffnet werden.

Bis kurz vor Beginn war immer noch nicht ganz klar, ob und in welchem Umfang die Corona-Pandemie eine Veranstaltung solchen Ausmaßes überhaupt zuließ. Doch die Pandemie ebte in den letzten Tagen immer mehr ab und die Verlegung der Turniere und Feiern in das von der Stadt Zörbig gestellte Festzelt eröffnete als Außenveranstaltung mehr Möglichkeiten.

Für die Veranstalter ging damit der lang beschrittene Drahtseilakt zu Ende.

All dies teilte Veranstaltungsleiter Konrad Reiß den Zuhörern im Festzelt mit. Für ihn waren es immerhin schon die 36. Löberitzer Schachtage, die er organisierte. Sieben dieser Veranstaltungen waren als Festwochen ausgelegt.

Schon zur Eröffnung deutete sich ein heißes Wochenende an.



Inzwischen war der wegen Zugverspätungen anreisende Großmeister Dr. Robert Hübner auch eingetroffen. Da er kein Handy besitzt war es für den Veranstalter nicht einfach, den abgerissenen Kontakt wieder aufzunehmen.

Uwe Bombien, der ihn von Halle abholen sollte, musste mehrere Versuche starten.



Bevor die Honoratioren zu Wort kamen, löste der Hauptschiedsrichter Gert Kleint, der zum zweiten Mal in Löberitz das Ehrenturnier leitete, die sechs Teilnehmer des Ehrenpreisturnieres aus.

Die beachtenswerte Losreihenfolge war: FM Robert Stein, WGM Dana Reizniece-Ozola, GM Alexander Naumann, GM Nikita Meshkovs, GM Dr. Robert Hübner und FM Felix Meißner.



Dana Reizniece-Ozola zog die Praline mit der Nr. 2

1. Runde im Ehrenpreisturnier



Startnummer 1: FIDE-Meister Robert Stein



Startnummer 2: Großmeisterin und FIDE-Geschäftsführerin Dana Reizniece-Ozola



Startnummer 3: Großmeister Alexander Naumann



Startnummer 4: Großmeister Nikita Meshkovs



Startnummer 5: Großmeister Dr. Robert Hübner



Startnummer 6: FIDE-Meister Felix Meißner

Paarungen & Ergebnisse

1. Runde am 18.06.2021 um 17.30 Uhr									
Br.	Nr.	Elo		Name	Ergeb.		Name	Elo	Nr.
1	1	2325	FM	Stein, Robert	½ - ½	FM	Meißner, Felix	2362	6
2	2	2279	WGM	Reizniece-Ozola, Dana	1 - 0	GM	Hübner, Dr. Robert	2574	5
3	3	2533	GM	Naumann, Alexander	0 - 1	GM	Meshkovs, Nikita	2568	4

Stein, Robert (2325) - Meißner, Felix (2362) Grünfeld-Indische Verteidigung (D77)

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 o-o 5.o-o d5 6.c4 dxc4 7.Sa3 Sc6 8.Sxc4 Le6 9.b3 Ld5 10.Lb2 a5 11.Tc1 a4 12.e3 axb3 13.axb3 Ta2 14.De2 Da8 15.Ta1 Txa1 16.Txa1 Dc8 17.Scd2 Dg4 18.h3 De6 19.Db5 Dd7 20.Kh2 Td8 21.Te1 Sxd4 22.Sxd4 Dxb5 23.Sxb5 Lxg2 24.Kxg2 Txd2 25.Lxf6 Lxf6 26.Sxc7 Tb2 27.Td1 Txb3 28.Td8+ Kg7 29.Se8+ Kh6 30.Sxf6 exf6 31.g4 Kg7 32.e4 b5 33.Tb8 b4 34.f4 Tb1 35.Kh2 b3 36.Kg2 h6 37.Kf2 Kh7 38.Tb7 Kg7 39.Tb8 b2 40.Kg2 Kh7 41.Tb7 Kg7 42.Tb8 h5 43.gxh5 gxh5 44.h4 Kh7 45.Tb6 Kg7 46.Tb8 Te1 47.Txb2 Txe4 48.Kf3 Te1 49.Kg2 Ta1 50.Tb5 Kg6 51.Tc5 Ta3 52.Tb5 Ta2+ 53.Kg3 Tc2 54.Ta5 Td2 55.Tb5 Td1 56.Kg2 Td4 57.Kg3 f5 58.Tb6+ Kg7 59.Tc6 Td3+ 60.Kg2 Te3 61.Tb6 Te6 62.Tb5 Kg6 63.Tb8 Kg7 64.Kg3 Tg6+ 65.Kh3 Tg4 66.Tb4 f6 67.Ta4 Kf7 68.Tc4 Ke6 69.Td4 Tg1 70.Ta4 Kd5 71.Tb4 Te1 72.Kg3 Te3+ 73.Kg2 Td3 74.Tb6 Ke4 75.Txf6 Kxf4 76.Tg6 Td2+ 77.Kf1 Kf3 78.Ke1 Td4 79.Tg5 Te4+ 80.Kd2 f4 81.Txh5 Te2+ 82.Kd1 Th2 83.Th8 Kg4 84.Ke1 f3 85.Tg8+ Kxh4 86.Th8+ Kg3 87.Txh2 Kxh2 88.Kf2 Kh3 89.Kxf3 ½-½

Reizniece-Ozola, Dana (2279) - Hübner, Dr. Robert (2574) Englische Eröffnung (A11)

1.c4 Sf6 2.Sc3 c6 3.Sf3 d5 4.e3 e6 5.b3 Le7 6.Lb2 o-o 7.Dc2 c5 8.d4 cxd4 9.Sxd4 Sc6 10.Td1 Da5 11.Sxc6 bxc6 12.Ld3 e5 13.o-o Lg4 14.Le2 Lxe2 15.Sxe2 Ld6 16.Sg3 Tfe8 17.Sf5 La3 18.La1 Se4 19.f3 Sd6 20.f4 Sxf5 21.Dxf5 g6 22.Dd7 Dc5 23.cxd5 cxd5 24.fxe5 Te7 25.Dh3 Tf8 26.Dh6 Te6 27.Tf3 Dc2 28.Tdf1 g5 29.Tf6 Txf6 30.Dxf6 Dg6 31.Tf5 h6 32.e6 Dxf6 33.Txf6 fxe6 34.Txe6 Lc5 35.Tf6 La3 36.Te6 Lc5 37.g3 Tc8 38.Kg2 Kh7 39.Te5 Td8 40.e4 Tf8 41.Txd5 1-0

Naumann, Alexander (2533) - Meshkovs, Nikita (2568) Katalanische Eröffnung (Eo8)

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.g3 d5 4.Sf3 Lb4+ 5.Ld2 Le7 6.Lg2 o-o 7.o-o Sbd7 8.Dc2 c6 9.Lf4 Se4 10.Sc3 g5 11.Lc1 f5 12.Se1 Sd6 13.b3 dxc4 14.La3 cxb3 15.Dxb3 Sf7 16.Sd3 Lxa3 17.Dxa3 Df6 18.e3 e5 19.dxe5 Sdxe5 20.Tad1 Sxd3 21.Txd3 Le6 22.Tb1 Tad8 23.Txd8 Sxd8 24.Se2 Lc4 25.Sd4 f4 26.Dxa7 fvg3 27.fvg3 Df2+ 28.Kh1 Dxa2 29.Db6 Ld3 30.Td1 Da4 31.Te1 Da3 32.Td1 Lg6 33.Sb3 De7 34.Sa5 Le4 35.Dd4 Lxg2+ 36.Kxg2 Df7 37.Dc4 Se6 38.Tc1 Df3+ 39.Kh3 Tf6 0-1

Diese Partien, und auch die der nächsten Runden, wurden im Internet abwechselnd durch den amtierenden U16 Weltmeister FM Frederik Svane, WGM Jana Schneider, A-Trainer Tom George und Manuel Pietzsch kommentiert.

Festreden

Nach der Auslosung begannen die Teilnehmer des Ehrenpreisturniers ihre Auftaktrunde. Im Festzelt ergriffen die Honoratioren das Wort um ihre Grüße und Glückwünsche vorzutragen.



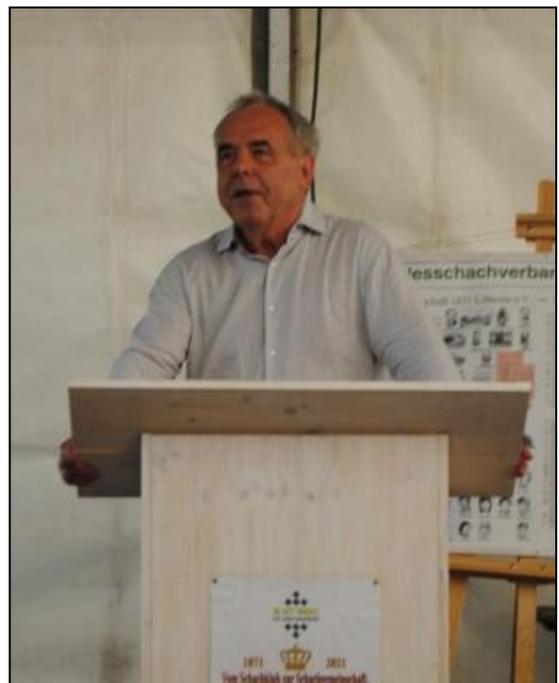
*Ortsbürgermeister und Vereinspräsident
Andreas Daus begrüßt den Bürgermeister*



*Matthias Egert
Bürgermeister der Stadt Zörbig*



*Andreas Domaske
Präsident des Landesschachverbandes*



*Paul Werner Wagner
Gründer der Emanuel Lasker Gesellschaft*



Der frisch gewählte Landtagsabgeordnete Lars-Jörn Zimmer (r.)

Nach Beendigung der 1. Runde im Ehrenpreisturnier versammelten sich noch die Spieler, Vereinsmitglieder und einige Gästen zu Analysen und Gesprächen.



v.l.n.r. GM Dr. Robert Hübner, IM Heinz Liebert, Vereinspräsident Andreas Daus und Paul Werner Wagner



v.l.n.r.: Thomas Richter, Steffen Richtscheid und Paul Werner Wagner



v.l.n.r.: FM Felix Meißner, WGM Dana Reizniece-Ozola, Andris Ozols und GM Nikita Meshkovs

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Samstag, der 19. Juni 2021

2. Runde im Ehrenpreisturnier

Paarungen & Ergebnisse

2. Runde am 19.06.2021 um 9.00 Uhr									
Br.	Nr.	Elo		Name	Ergeb.		Name	Elo	Nr.
1	6	2362	FM	Meißner, Felix	½ - ½	GM	Meshkovs, Nikita	2568	4
2	5	2574	GM	Hübner, Dr. Robert	½ - ½	GM	Naumann, Alexander	2533	3
3	1	2325	FM	Stein, Robert	1 - 0	WGM	Reizniece-Ozola, Dana	2279	2

Meißner, Felix (2362) - Meshkovs, Nikita (2568)

Sizilianische Verteidigung (B31)

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 g6 4.Lxc6 dxc6 5.d3 Sf6 6.h3 Sh5 7.a4 a5 8.Sa3 Dc7 9.Sc4 b6 10.Le3 La6
11.Dd2 Lg7 12.Lh6 Lxh6 13.Dxh6 f6 14.b3 o-o-o 15.e5 fxe5 16.Scxe5 Td5 17.De3 Tf8 18.o-o Sf4
19.Tfe1 Kb8 20.De4 Lc8 21.h4 Se6 22.De3 Tf5 23.Sc4 h6 24.Dxh6 Txf3 25.Txe6 Th5 26.Dxg6
Txh4 27.gxf3 Dh2+ 28.Kf1 Dh3+ 29.Ke2 Lxe6 30.De8+ Lc8 31.Tg1 De6+ 32.Kd1 Th2 33.Sxb6 Txf2
34.Dxc8+ Dxc8 35.Sxc8 Kxc8 36.Tg5 Kc7 37.Txc5 Kb6 38.Te5 Txf3 39.Txe7 Tf2 40.Te5 Th2
41.Kc1 Th4 42.Kb2 Tg4 43.Kc3 Tg3 44.b4 axb4+ 45.Kxb4 Tg2 46.a5+ Kc7 47.c4 Kd6 48.Th5
Tb2+ 49.Kc3 Ta2 50.d4 Ta1 51.Th6+ Kc7 52.Kb4 Kd7 53.Th3 Kd6 54.Ta3 Tb1+ 55.Kc3 c5 56.a6
cxd4+ 57.Kxd4 Tb8 58.a7 Ta8 59.Ta6+ Kc7 60.Kc5 Kb7 61.Kb5 Kc7 62.c5 Kb7 63.Tb6+ Kc7
64.Ka6 Kc8 65.Th6 Kc7 66.Tg6 Th8 67.Tb6 Ta8 68.Tb2 Th8 69.Ta2 Kc6 70.Ta1 Kc7 ½-½

Hübner, Dr. Robert (2574) - Naumann, Alexander (2533)

Spanische Partie (C78)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.o-o Lc5 6.Lxc6 dxc6 7.d3 De7 8.Sbd2 Lg4 9.Sc4 o-o-o
10.De2 Sd7 11.c3 f5 12.b4 fxe4 13.Dxe4 Lxf3 14.Dxf3 Ld6 15.a4 De6 16.Le3 Thf8 17.De2 Sf6
18.f3 Sd5 19.Ld2 Df5 20.Tab1 Sb6 21.Sxb6+ cxb6 22.Le3 Lc7 23.Tbd1 Tf7 24.Td2 Tfd7 25.Tfd1
h6 26.Lf2 Df7 27.c4 Df5 28.De4 Dxe4 29.fxe4 Ld6 30.Tb2 c5 31.b5 Lc7 32.Tb3 a5 33.Kf1 Tf7
34.Ke2 Tdf8 35.Le3 Kd7 36.Tbb1 Ke6 37.h4 Ld8 38.Th1 h5 39.Tbg1 g6 40.g4 Le7 41.gxh5
gxh5 42.Tg6+ Tf6 43.Tg5 Th8 44.Ld2 Tff8 45.Tg6+ Tf6 46.Thg1 Thf8 47.T1g2 Ld8 48.T6g5
Th8 49.Lc3 Lc7 50.Tg7 Tf7 51.T2g5 Txg7 52.Txg7 Ld8 53.Txb7 Tg8 54.Tb8 Kd6 55.Ta8 Te8
56.Tc8 Kd7 57.Tc6 Te6 58.Tc8 Ke7 59.Tb8 ½-½

Stein, Robert (2325) - Reizniece-Ozola, Dana (2279)

Damenbauerspiel (A49)

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 o-o 5.o-o d6 6.b3 e5 7.dxe5 Sg4 8.Lb2 Sc6 9.c4 dxe5 10.h3
Sh6 11.Dc1 e4 12.Lxg7 Kxg7 13.Sg5 Sd4 14.Db2 f5 15.Sxe4 fxe4 16.e3 Shf5 17.Sd2 Te8 18.Sxe4
Txe4 19.Lxe4 Df6 20.exd4 Sxd4 21.Kh1 Lxh3 22.Tfe1 Tf8 23.f4 b6 24.Te3 c5 25.Tae1 h5
26.Dh2 Lf5 27.Lxf5 Sxf5 28.Te6 Dc3 29.Dg2 Sxg3+ 30.Kh2 Sf5 31.Dxg6+ Kh8 32.Dxh5+ Kg8
33.Tg1+ Sg7 34.Txg7+ Kxg7 35.Tg6+ 1-0

3. Runde im Ehrenpreisturnier

Paarungen & Ergebnisse

3. Runde am 19.06.2021 um 13.00 Uhr									
Br.	Nr.	Elo		Name	Ergeb.		Name	Elo	Nr.
1	2	2279	WGM	Reizniece-Ozola, Dana	1 - 0	FM	Meißner, Felix	2362	6
2	3	2533	GM	Naumann, Alexander	1 - 0	FM	Stein, Robert	2325	1
3	4	2568	GM	Meshkovs, Nikita	½ - ½	GM	Hübner, Dr. Robert	2574	5

Reizniece-Ozola, Dana (2279) - Meißner, Felix (2362)

Englische Eröffnung (A16)

1.c4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Sc3 Sb6 6.Sf3 Lg7 7.h4 h6 8.d3 Sc6 9.Ld2 e5 10.Tb1 a5 11.Dc1 Le6 12.b3 f5 13.a3 De7 14.b4 axb4 15.axb4 Kf7 16.o-o Sd4 17.Sxd4 exd4 18.Sb5 c6 19.Sa3 Sd5 20.e3 dxe3 21.fxe3 Dd6 22.Tf3 b5 23.e4 Sf6 24.Sc2 Ta2 25.Lf4 Dd7 26.Se3 Dxd3 27.exf5 gxf5 28.Ta1 Txa1 29.Dxa1 Td8 30.Le5 De2 31.Sf1 Td7 32.Tf2 Dc4 33.Se3 Dxb4 34.Sxf5 Db3 35.Sd6+ Kg8 36.Lxf6 Txd6 37.Da8+ Kh7 38.Le4+ 1-0

Naumann, Alexander (2533) - Stein, Robert (2325)

Spanische Partie (C95)

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.o-o Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 d6 8.c3 o-o 9.h3 Sb8 10.d4 Sbd7 11.c4 c6 12.Sc3 b4 13.Se2 c5 14.dxe5 Sxe5 15.Sg3 Le6 16.Sxe5 dxe5 17.Df3 a5 18.Sf5 a4 19.Lc2 Sd7 20.Dg3 Lf6 21.Lh6 Lxf5 22.exf5 Kh8 23.Le3 Dc7 24.Tad1 Sb6 25.b3 Tad8 26.Df3 a3 27.De4 Td4 28.Lxd4 cxd4 29.g3 Sd7 30.h4 Sc5 31.Df3 Dd6 32.Le4 g5 33.hxg5 Lxg5 34.Kg2 f6 35.Ld5 Dc7 36.Dh5 d3 37.f4 exf4 38.Te8 f3+ 39.Lxf3 Dd6 40.Th1 h6 41.Ld5 Sd7 42.Dg6 1-0

Meshkovs, Nikita (2568) - Hübner, Dr. Robert (2574)

Tschechische Verteidigung (D17)

1.d4 Sf6 2.Sf3 d5 3.c4 c6 4.Sc3 dxc4 5.a4 Lf5 6.Se5 Sbd7 7.Sxc4 Sb6 8.Se5 e6 9.a5 Sbd7 10.Db3 Dc7 11.Sc4 Le7 12.g3 e5 13.dxe5 Sxe5 14.Sxe5 Dxe5 15.Lf4 De6 16.Dxb7 o-o 17.Lg2 Se4 18.o-o g5 19.Lc7 Sxc3 20.bxc3 Le4 21.f3 Ld5 22.e4 Lc4 23.Tfd1 Lc5+ 24.Kh1 Tac8 25.a6 f5 26.exf5 Dxf5 27.Dxc6 Tf6 28.Db7 Tf7 29.g4 De6 30.Lg3 Tcf8 31.Te1 Df6 32.Le5 Dh6 33.De4 Lxa6 34.Dd5 Lf2 35.Teb1 Lc8 36.c4 Dg6 37.Lc3 h5 38.gxh5 Dxh5 39.f4 Lf5 40.Lf3 g4 41.Tb2 gxf3 42.Txf2 Lg6 43.Le5 Kh7 44.Tg1 Df5 45.h3 Td7 46.Dc6 Tfd8 47.Kh2 Td2 48.Dc7+ Dd7 49.Tg1 Dxc7 50.Lxc7 T8d3 51.Kg3 Le4 52.Kg4 Txf2 53.Txf2 Tc3 54.Ta2 Txc4 55.Txa7 Kg6 56.Lb6 Tc2 57.f5+ Lxf5+ 58.Kxf3 Lxh3 59.Ld4 ½-½

4. Runde im Ehrenpreisturnier

Paarungen & Ergebnisse

4. Runde am 19.06.2021 um 16.30 Uhr									
Br.	Nr.	Elo		Name	Ergeb.		Name	Elo	Nr.
1	6	2362	FM	Meißner, Felix	½ - ½	GM	Hübner, Dr. Robert	2574	5
2	1	2325	FM	Stein, Robert	1 - 0	GM	Meshkovs, Nikita	2568	4
3	2	2279	WGM	Reizniece-Ozola, Dana	½ - ½	GM	Naumann, Alexander	2533	3

Meißner, Felix (2362) - Hübner, Dr. Robert (2574) Französische Verteidigung (C09)

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 c5 4.exd5 exd5 5.Sgf3 Sc6 6.dxc5 Lxc5 7.Sb3 Ld6 8.c3 Sge7 9.Ld3 Lg4
10.h3 Lh5 11.Le3 a6 12.Sbd4 Lc7 13.Dc2 Dd6 14.g4 Lg6 15.o-o-o o-o-o 16.Sxc6 Sxc6 17.Lf5+
Kb8 18.Kb1 Sa5 19.Sg5 Df6 20.Lxg6 fvg6 21.h4 Sc6 22.Th3 Se5 23.Ld4 The8 24.Tf3 Dc6
25.Lxe5 Lxe5 26.Sf7 Td7 27.Sxe5 Txe5 28.Tf8+ Kc7 29.Dd2 Dc4 30.Dd4 Dxd4 31.Txd4 ½-½



FM Felix Meißner und GM Dr. Robert Hübner spielen Remis

Stein, Robert (2325) - Meshkovs, Nikita (2568)
Damenbauerspiel (A45)

1.d4 Sf6 2.Lf4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e3 d6 5.h4 h6 6.Dd2 Sc6 7.o-o-o a6 8.d5 e5 9.dxe6 Lxe6 10.e4
b5 11.f3 Sd7 12.Sd5 Sc5 13.Se2 Sa4 14.c3 Db8 15.b3 Sb6 16.Sxb6 Dxb6 17.Le3 Da5 18.Sd4 Se5
19.Sxe6 fxe6 20.Kb1 Sc6 21.Tc1 Tb8 22.f4 Da3 23.e5 dxe5 24.Dc2 Se7 25.fxe5 o-o 26.h5 Sd5
27.Lxh6 Sxc3+ 28.Dxc3 Lxh6 29.Tc2 g5 30.Dd3 De7 31.Dg6+ Dg7 32.Dxe6+ Kh8 33.Tc6
Dh7+ 34.Dg6 Tbd8 35.Le2 Tf2 36.Lf3 Tdd2 37.Dxh7+ Kxh7 38.Le4+ 1-0



FM Robert Stein besiegt GM Nikita Meshkovs

Die am Ende turnierentscheidende Partie noch einmal mit einer ausführlichen Kommentierung von Robert Stein:

Stein, Robert (2325) - Meshkovs, Nikita (2568) [A45]

1.d4 Sf6 2.Lf4 Nachdem mein Gegner zu Beginn des Turniers in einer theoretisch-komplexen Stellung in dem von mir sonst favorisierten Katalanen gewonnen hatte, wollte ich die Partie in seichterem Fahrwasser steuern. [2.c4 e6 3.g3 d5 4.Sf3 Lb4+ 5.Ld2 Le7 6.Lg2 0-0 7.0-0 Sbd7 8.Dc2 c6 9.Lf4 Se4 10.Sc3 g5 11.Lc1 f5 12.Se1 Sd6 13.b3 dxc4 14.La3 cxb3 15.Dxb3 Sf7 16.Sd3 Lxa3 17.Dxa3 Df6 18.e3 e5 19.dxe5 Sdxe5 20.Tad1 Sxd3 21.Txd3 Le6 22.Tb1 Tad8 23.Txd8 Sxd8 24.Se2 Lc4 25.Sd4 f4 26.Dxa7 fvg3 27.fvg3 Df2+ 28.Kh1 Dxa2 29.Db6 Ld3 30.Td1 Da4 31.Te1 Da3 32.Td1 Lg6 33.Sb3 De7 34.Sa5 Le4 35.Dd4 Lxg2+ 36.Kxg2 Df7 37.Dc4 Se6 38.Tc1 Df3+ 39.Kh3 Tf6 Naumann (2533) - Meshkovs (2568), 0-1, 1. Runde Löberitzer Ehrenpreisturnier 2021]

2...g6 3.Sc3 [3.e3 Dies wäre der klassische Aufbau im Londoner System gegen die Königsindische Verteidigung. Aber seit nun schon einigen Jahren ist durch Spieler wie GM Baadur Jobava ein giftiger Aufbau Mode geworden.]

3...Lg7 4.e3 [4.Dd2 Dieser Zug wäre die flexiblere Alternative gewesen. Weiß bereitet die lange Rochade vor und lässt sich vorerst nicht in die Karten schauen, wie er im Zentrum vorgehen wird. 4...d5 5.f3 c6 6.0-0-0 b5 7.g4 Sbd7 8.h4 Sb6 9.h5 Sc4 10.De1 Da5 11.e4 b4 12.Sb1 Dxa2 13.Dxb4 Sd7 14.Lxc4 Dxc4 15.Dxc4 dxc4 16.h6 Lf8 17.Se2 f6 18.Sa3 Sb6 19.Sc3 g5 20.Lc7 La6 21.d5 Tc8 22.Lg3 cxd5 23.exd5 Lb7 24.Lf2 Kf7 25.Sab5 Td8 26.Lxb6 axb6 27.Td4 Kg6 28.Te1 Kxh6 29.Te6 Kg6 30.Txb6 Lc8 31.Txc4 h5 32.gxh5+ Kxh5 33.Sd4 Lh6 34.Kb1 Lh3 35.Tc7 e5 36.Se6 Tb8 37.Txb8 Txb8 38.Se4 Kg6 39.Tc6 Lg2 40.S6c5 Lg7 41.Sd7 Lxf3 42.Sxb8 Lxe4 43.d6 Lxc6 44.Sxc6 f5 45.d7 Lf6 46.Sxe5+ Kh5 47.Kc1 g4 48.Kd2 f4 49.b4 Kh4 50.b5 Kh3 51.b6 f3 52.Sxg4 1-0 (52) Shengelia, D. (2579) - Schmaltz, R. (2504) Austria 2016; 4.e4 Die kritische Herangehensweise. Schwarz hat es „versäumt“ das Zentrum mit d5 zu ergreifen, sodass Weiß es nun besetzen kann. Allerdings können die Varianten schnell konkret werden und meine Strategie für die Eröffnung war es, eine spielbare und übersichtliche Stellung zu erhalten. 4...d5 (4...d6 5.h3 0-0 6.Sf3 a6 7.Le2 b5 8.e5 Sfd7 9.Dd2 Lb7 10.De3 c5 11.dxc5 dxe5 12.Sxe5 b4 13.Sa4 Sxe5 14.Lxe5 Lxe5 15.Dxe5 Lxg2 16.Tg1 Sd7 17.Dd4 Lc6 18.Dxb4 Tb8 19.Sb6 Sxb6 20.cxb6 Txb6 21.Da3 Le4 22.Ld3 Lf3 23.Tg3 Tf6 24.Kf1 La8 25.Te1 Dd4 26.Te2 Lf3 27.Te3 Lc6 28.Dc3 Df4 29.De1 Td8 30.Kg1 h5 31.Le4 Td1 32.Dxd1 Dxf2+ 33.Kh1 Lxe4+ 34.Txe4 Dvg3 35.Txe7 Tf2 0-1 (35) Samusenko, M. (2329) - Popov, I. (2645) Sochi 2016) 5.e5 Se4 6.Sa4 (6.Sce2 f6 7.Sf3 c5 8.exf6 Lxf6 9.Lh6 Sc6 10.c3 Db6 11.Db3 c4 12.Dxb6 axb6 13.a3 b5 14.Td1 g5 15.h4 g4 16.Sg5 Sd6 17.Sf4 Sf5 18.Sxd5 Ta5 19.Sb6 Sa7 20.g3 Sxh6 21.Lg2 Kd8 22.Se4 Ta6 23.Sxc8 Kxc8 24.Sc5 Tb6 25.0-0 Sc6 26.Tfe1 Sd8 27.a4 bxa4 28.Ta1 Shf7 29.Txa4 Sd6 30.Te2 h5 31.Ld5 Kc7 32.Ta8 Tf8 33.Kg2 Tb5 34.Le6 Th8 35.Ld5 e5 36.Se4 Sxe4 37.Lxc4 Tb6 38.dxe5 Le7 39.Txe4 Txb2 40.Ta2 Txa2 41.Lxa2 Tf8 42.Ld5 Sc6 43.Te2 Tf5 44.f4 gxf3+ 45.Lxf3 Sxe5 46.Lxh5 Txh5 47.g4 Txh4 48.Txe5 Tvg4+ 49.Kf3 Ld6 50.Th5 Tg3+ 51.Ke4 Txc3 52.Kd4 Tg3 53.Th7+ Kc6 54.Th5 b5 55.Th4 b4 56.Kc4 Tc3+ 57.Kd4 Lc5+ 58.Ke5 b3 59.Th1 b2 60.Tb1 Tc2 61.Ke4 La3 0-1 (61) Lopez, J. (2316) - Vachier Lagrave, M. (2793) Chess.com INT 2018) 6...c5 7.c3 cxd4 8.f3 Sxc3 9.bxc3 Da5 10.Dxd4 Sc6 11.Dd1 Sxe5 Diesen Stellungstyp wollte ich aufgrund der dynamischen Ungleichgewichte vermeiden. 12.Ld2 Sc4 13.Lxc4 dxc4 14.Se2 0-0 15.Sb2 Td8 16.Dc1 Lf5 17.0-0 Tac8 18.Te1 b5 19.Sd1 Ld3 20.Sf2 Lxe2 21.Txe2 Txd2 22.Txd2 Lxc3 23.Te2 Lxa1 24.Dxa1 c3 25.Dc1 b4 26.Dc2 Dc5 27.g4 a5 28.Kg2 Tc7 29.Sd3 Dd6 30.Se5 Tc5 31.Sd3 Td5 32.Sf2 Dd7

33.De4 Kg7 34.h4 Dd6 35.g5 a4 36.Dc2 Dd7 37.a3 Td2 38.Txd2 Dxd2 39.De4 Dd6 40.Dc4 e5 41.Sd3 bxa3 42.Dxc3 Dd4 43.Dxa3 e4 44.fxe4 Dxe4+ 45.Kg3 De3+ 46.Kg2 De4+ 47.Kg3 De3+ 48.Kg2 Dd2+ 49.Kg3 h5 50.Sf2 Dd4 51.Df3 Dd6+ 52.Kg2 a3 53.Se4 Dd5 54.Sc3 Dd2+ 55.Kh3 a2 56.Sxa2 Dxa2 57.Dc3+ Kh7 58.Dd4 De6+ 59.Kg3 Df5 60.Kg2 Db1 61.Dc4 Db2+ 62.Kg3 Kg7 63.Kf3 De5 64.Db4 Df5+ 65.Kg3 Dd3+ 66.Kf4 Dh3 67.Dd4+ Kg8 68.Ke5 Df5+ 69.Kd6 De6+ 70.Kc5 f5 71.Dd8+ Kf7 72.Dh8 De7+ 73.Kd5 De6+ 74.Kc5 De8 75.Dh7+ Ke6 76.Kd4 Dd7+ 77.Dxd7+ Kxd7 78.Kd5 Ke8 79.Kd4 Kd8 80.Kc4 Ke7 81.Kd5 Kd7 82.Ke5 Kc6 83.Kf6 f4 84.Kxg6 f3 85.Kh7 f2 86.g6 f1D 87.g7 Df7 88.Kh8 Kd7 89.g8D Dxd8+ 90.Kxg8 Ke6 0-1 (90) Bacrot, E. (2708) - Vachier Lagrave, M. (2796) Paris 2017 CBM 179 [Yermolinsky, A.]

4...d6 5.h4 [5.Sf3 wirkt zahnlos. Da Schwarz d6 gespielt hat und somit Sb5 mit Angriff auf c7 keine Idee mehr ist, muss Weiß die Stellung seines c3-Springers rechtfertigen, der andernfalls schlicht den c-Bauern verstellen würde. Konsequenterweise muss Weiß auf schnelle Entwicklung (Dd2,o-o-o) und einen Angriff am Königsflügel setzen. 5...Sh5 6.Lg5 h6 7.Lh4 Sd7=] **5...h6** [5...h5 6.Dd2 o-o 7.o-o-o= mit beiderseitigen Chancen]

6.Dd2 Sc6 7.o-o-o a6 8.d5 [8.Kb1 b5 9.Le2 o-o 10.Lf3 Lb7 11.Sge2 b4 12.Sd5 Sxd5 13.Lxd5 e6 14.Lf3 a5 15.g4]

8...e5 9.dxe6 [9.dxc6 exf4 10.exf4 o-o! 11.cxb7 Lxb7 Das Läuferpaar gibt Schwarz mindestens ausreichend Kompensation. Der geopfert b-Bauer ermöglicht es Schwarz mittelfristig Gegenspiel auf der b-Linie zu organisieren, auch in Verbindung mit dem fianchettierten „Drachenläufer“ auf g7.; 9.Lh2 Se7 10.e4 b5 11.f3= Die Stellung mag objektiv ausgeglichen sein, jedoch wirkt der schwarze Aufbau harmonischer, der weiße schwarzfeldrige Läufer steht deplatziert.]

9...Lxe6 10.e4 b5 11.f3 [11.Te1 Sd7 12.Sf3 Df6 13.a3 Tb8]

11...Sd7 12.Sd5 Sc5?! Der Plan des Schwarzen, seinen Springer an den Damenflügel zu manövrieren, wirkt zu langsam, da Weiß nun Zeit bekommt, die er zur Entwicklung seiner Figuren nutzen kann. [12...Se7 13.Le3 Lxd5 14.exd5 Sf6 15.Ld4 Sxd5 16.g4]

13.Se2 Sa4 14.c3 [14.b3 hätte den Vorzug erhalten sollen. Der Springer muss zurückziehen und obwohl Schwarz eine Schwächung des Damenflügels erzielt hat, kann er diese Schwäche nicht wirklich nutzen, sie ist erstmal wertlos. Das gibt Weiß nur weiter Zeit zur Entwicklung. Am Brett ist so eine Entscheidung schwer zu treffen, der Läufer auf g7 sieht mächtig bedrohlich aus. 14...Sc5 15.De3 Lxd5 16.exd5+ Se7 17.g4]

14...Db8 15.b3 Sb6 16.Sxb6 Dxb6 17.Le3 Da5 18.Sd4= Nach zugegeben unorthodoxer Eröffnungsbehandlung ist die Stellung nun im Gleichgewicht. [18.Kb1 h5 19.Sd4 Sxd4 20.Lxd4 Lxd4 21.Dxd4 o-o 22.g4 c5 23.Dd2 c4 24.b4 Da4 25.gxh5 a5 Gibt der Computer als mögliche Fortsetzung an, wäre so vermutlich aber niemals auf das Brett gekommen. Die Variante soll zur Veranschaulichung dienen, welche Dynamik noch in der Stellung steckt.] **18...Se5 19.Sxe6 fxe6 20.Kb1 Sc6 21.Tc1** Weiß besitzt einen angenehmen Vorteil, nachdem Schwarz wenig am Damenflügel erreicht hat. Das weiße Läuferpaar in Verbindung mit der schwachen Stellung des schwarzen Königs (fehlende Möglichkeit kurz zu rochieren, Anfälligkeit für Hebel wie h5).

21...Tb8 22.f4 Da3 Zu langsam, es ist nicht klar, was Schwarz mit Da3 erreicht. [22...b4 23.Ld4 bxc3 24.Lxc3 Lxc3 25.Dxc3 Dxc3 26.Txc3 Tb6 27.h5]

23.e5 [23.h5 gxh5 24.Txh5 Td8 25.f5+- Das schwarze Kartenhaus fällt zusammen.]

23...dxe5 24.Dc2 [24.Ld3 o-o 25.Lxg6 exf4 26.Lxf4 Tbd8]

24...Se7 [24...o-o Die dynamischere und auch bessere Fortsetzung. 25.Dxg6 Tf6 Schwarz gewinnt Zeit um konkrete Drohungen aufzustellen. 26.De4 exf4 27.Lxf4 Sb4]

25.fxe5 o-o 26.h5 Sd5? Der finale Fehler. [26...Tbd8 27.hxg6 Sd5 28.Lxh6 Lxh6 29.Txh6 Se3 30.De4 Sxf1 31.Th8+ Kg7 32.Th7+ Kg8 33.Th8+=]

27.Lxh6! Der schwarze König ist ohne seinen Schutz schlicht zu schwach, Schwarz ist zudem weit davon entfernt adäquate Drohungen gegen den weißen König aufzustellen.



27...Sxc3+ Die einzige Option [27...De7 28.Dxg6 Df7 29.Dxg7+ Dxg7 30.Lxg7 Kxg7+-] 28.Dxc3 Lxh6 29.Tc2 g5 30.Dd3 Der Rest ist eine Frage der Technik, die weiße Dame wird auf g6 erscheinen und gewinnbringend Material einsammeln.

30...De7 31.Dg6+ Dg7 32.Dxe6+ Kh8 33.Tc6 [33.Ld3 Tbd8 34.Thc1! hatte ich übersehen 34...Tf7 35.Txc7! Txc7 36.Txc7 Dxc7 37.Dxh6+ Kg8 38.Dxg5+ Kh8 39.Df6+ Kg8 40.e6+-] 33...Dh7+ 34.Dg6 Tbd8 35.Le2 Tf2 36.Lf3 Tdd2 [36...Lg7 37.Txc7 Dxg6+ 38.hxg6+ Kg8 39.Tc5+- Weiß steht klar auf Gewinn, aber die Gewinnführung kann noch dauern] 37.Dxh7+ Kxh7 38.Le4+ 1-0

Reizniece-Ozola, Dana (2279) - Naumann, Alexander (2533)
Sizilianisch im Anzuge (A22)

1.c4 Sf6 2.Sc3 e5 3.g3 Lb4 4.Sd5 Sxd5 5.cxd5 o-o 6.Lg2 d6 7.Sf3 c6 8.dxc6 Sxc6 9.o-o e4 10.Se1 d5 11.d3 De7 12.Sc2 Lc5 13.dxe4 dxe4 14.Dd5 Lg4 15.Dxe4 Dxe4 16.Lxe4 Lxe2 17.Te1 La6 18.Le3 Lxe3 19.Sxe3 Tfe8 20.Lxc6 bxc6 21.Tac1 Te6 22.Ted1 Le2 23.Td7 Lf3 24.Tc4 g5 25.Tc5 h6 26.Tf5 Lh5 27.Ta5 Lf3 28.Tf5 Lh5 29.Ta5 Lf3 ½-½

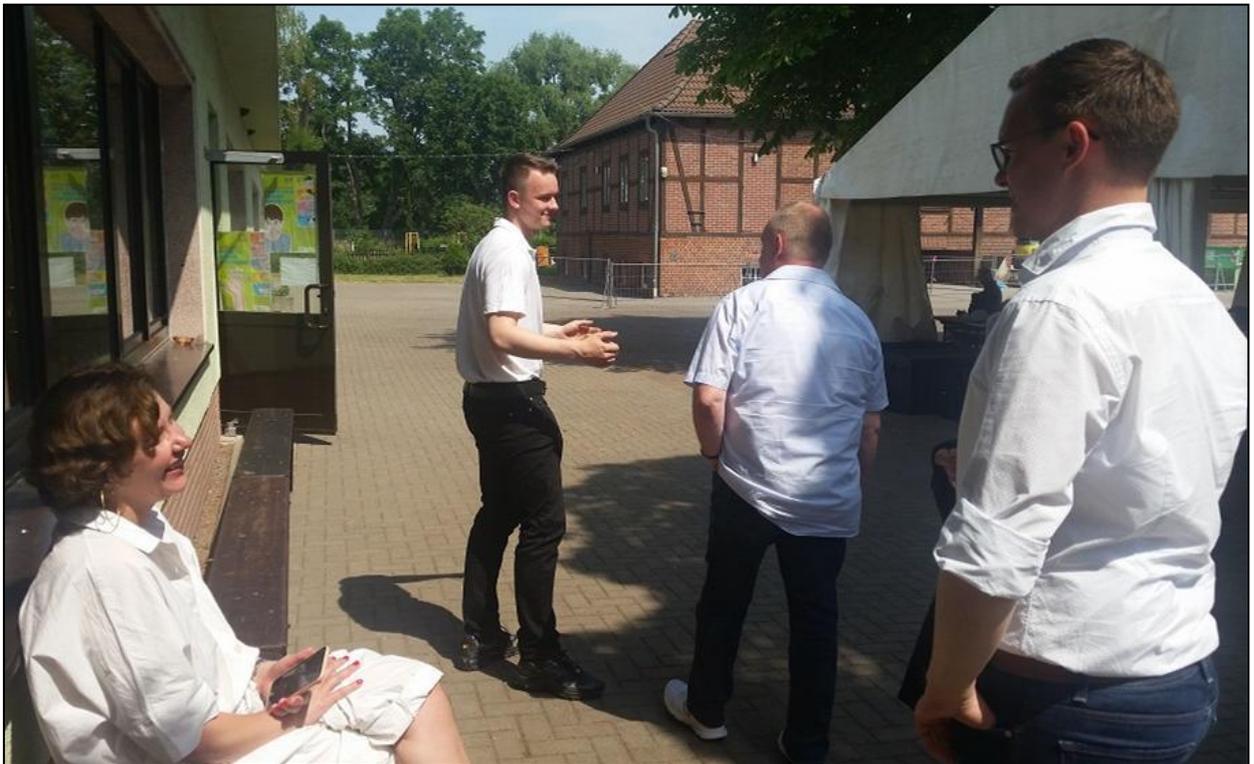


WGM Dana Reizniece-Ozola und GM Alexander Naumann teilen sich den Punkt





Dana im TV-Interview des Mitteldeutschen Rundfunks ...



... und im Gespräch mit Bürgermeister Matthias Egert.

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Jubiläumsschnellschachturnier der SG 1871 Löberitz zum 150. Vereinsjubiläum mit der integrierten Schnellschachlandesmeisterschaft von Sachsen-Anhalt

2021

und dem integrierten

Tarrasch-Rapid-Turnier

als Abschluss der gemeinsamen Internettourierserie des LSV und der SG 1871 Löberitz

Die Schachspieler des Landes hatten nach der langen Pause viel aufzuholen. Deshalb wurde das Jubiläumsschnellschachturnier der SG 1871 Löberitz zum 150. Vereinsjubiläum auch zur Landesschnellschachmeisterschaft 2021 und als Abschluss der gemeinsamen Internettourierserie des LSV und der SG 1871 Löberitz, dem Tarrasch-Rapid-Turnier, genutzt.

Mit 44 Teilnehmern, unter ihnen auch einige Oberligaspieler, war das Turnier gut besucht und besetzt. Das Turnier begann 10.00 Uhr und endete gegen 17.00 Uhr.



Die Platzierten v.l.n.r.: Sebastian Pallas (Platz 3), Turniersieger Norman Schütze, beide SG 1871 Löberitz, und Gedeon Hartge (Platz 2) vom USV Halle



Die Schiedsrichter Roland Katz und Reyk Schäfer



Die Spitzenpaarung: Norman Schütze besiegt mit den schwarzen Steinen Gedeon Hartge

Jubiläumsschnellschachturnier der SG 1871 Löberitz zum 150. Vereinsjubiläum mit der integrierten Schnellschachlandesmeisterschaft von Sachsen-Anhalt

2021

und dem integrierten

Tarrasch-Rapid-Turnier

als Abschluss der gemeinsamen Internettourierserie des LSV und der SG 1871 Löberitz

Turniertabelle nach der 7. Runde

Nr.	Teilnehmer	EL O	Verein	Rd. 1	Rd. 2	Rd. 3	Rd. 4	Rd. 5	Rd. 6	Rd. 7	Pkt	WP BH	WP SB
1	Schütze, Norman	2310	SG 1871 Löberitz	20w1	14s1	11w1	2s1	4w½	3s½	6s1	6,0	33,5	28,25
2	Hartge, Gedeon	2208	USV Halle	39s1	16w1	8s1	1w0	7s1	5w1	3w½	5,5	32,5	23,75
3	Pallas, Sebastian	2221	SG 1871 Löberitz	41w1	18s1	25w1	4s½	9w1	1w½	2s½	5,5	29,5	21,25
4	Engelmann, Jakob	2228	SV Sangerhausen	34s1	26w1	10s1	3w½	1s½	6w0	17s1	5,0	30,5	19,75
5	IM Liebert, Heinz	2134	USV Halle	15s1	21w1	9s0	22w1	17s1	2s0	10w1	5,0	29,5	19,50
6	FM Becker, Michael	2187	USV Halle	36w½	37s1	23w1	9w½	8s1	4s1	1w0	5,0	29,0	19,50
7	Duchrow, Oliver	1952	SV Sangerhausen	12w1	25s0	20w1	21s1	2w0	26s1	11s1	5,0	27,5	19,00
8	Heutling, Elina	1938	SZ Magdeburg	44w1	27s1	2w0	25s1	6w0	12s1	16w1	5,0	25,0	14,50
9	Polzin, Gustav	1494	USV Halle	19w1	13s1	5w1	6s½	3s0	11w0	26w1	4,5	31,5	19,00
10	Windelband, Jens	2056	AE Magdeburg	30w1	32s1	4w0	18s1	11w½	13s1	5s0	4,5	29,0	16,75
11	Hartung,, Thomas	2050	SV Merseburg	31s1	38w1	1s0	16w1	10s½	9s1	7w0	4,5	29,0	15,75
12	Ozols, Andris	1518	SG 1871 Löberitz	7s0	29w½	30s1	34w1	15s1	8w0	22s1	4,5	26,0	14,50
13	Poschadel, Andrea	1947	Hamelner SV	28s1	9w0	34s½	29w1	19s1	10w0	20s1	4,5	25,0	14,75
14	Haubold, Sebastian	1876	Einheit Staßfurt	35s1	1w0	15s0	27w1	38s1	20w½	21w1	4,5	24,5	12,75
15	Wirp, Hans-Werner	1639	Eintr. Derenburg	5w0	42s1	14w1	26s1	12w0	17w0	33s1	4,0	25,5	12,00
16	Neuber, Pascal	1815	USV Halle	43w1	2s0	37w1	11s0	39w1	25s1	8s0	4,0	24,0	9,00
17	Pohle, Saskia	1880	SZ Magdeburg	25w0	30s1	41w1	39s1	5w0	15s1	4w0	4,0	23,5	10,50
18	Schulemann, Gero	1817	USV Halle	33s1	3w0	38s1	10w0	20s0	40w1	27w1	4,0	23,5	10,00
19	Zschesing, Falk	1934	Chemie Bitterfeld	9s0	28w1	39s0	35w1	13w0	38s1	25w1	4,0	21,5	10,50
20	Udelnov, Valentin	1801	SZ Magdeburg	1s0	35w1	7s0	40w1	18w1	14s½	13w0	3,5	28,5	10,75
21	Rohde, Niclas	1809	1. SC Anh. Dessau	42s1	5s0	24w1	7w0	22s½	34w1	14s0	3,5	25,5	9,25
22	Stowicek, Yara Ma	1825	USV Halle	37w0	44s1	27w1	5s0	21w½	23s1	12w0	3,5	22,0	8,25
23	Wenzel, Thomas	1956	SK Oschersleben	38s0	31w1	6s0	28w½	37s1	22w0	35s1	3,5	21,5	9,50
24	Liebscher, Helmar	1972	USV Halle	32w0	36s1	21s0	38w0	28s1	35w½	34s1	3,5	19,0	9,25
25	Nönnig, Jakob	1493	SZ Magdeburg	17s1	7w1	3s0	8w0	29s1	16w0	19s0	3,0	30,5	12,00
26	Wagner, Paul Werner	1870	Berlin/vereinslos	40s1	4s0	32w1	15w0	33s1	7w0	9s0	3,0	26,5	8,00
27	Sviridov, Vitaly	1373	SG Königslutter	29s1	8w0	22s0	14s0	31w1	39w1	18s0	3,0	25,0	8,00
28	Lischka, Marten	1507	USV Halle	13w0	19s0	43w1	23s½	24w0	36s1	29s½	3,0	22,5	7,25
29	Vogt, Anastasia	1874	USV Halle	27w0	12s½	36w1	13s0	25w0	41s1	28w½	3,0	22,0	7,75
30	Bauer, Oskar	1600	vereinslos	10s0	17w0	12w0	43s1	35s0	42w1	40s1	3,0	20,5	5,00
31	Michalek, Hans-Le.	1574	Eintr. Derenburg	11w0	23s0	40w0	36s1	27s0	43w1	38w1	3,0	19,0	6,00
32	Natebus, Wenzel	1545	USV Halle	24s1	10w0	26s0	33w0	40s0	44w1	39s1	3,0	18,0	5,50
33	Haase, Alexander	1232	SG Sennewitz	18w0	41s0	44w1	32s1	26w0	37s1	15w0	3,0	18,0	5,50
34	Haubold, Christia	1743	Einheit Staßfurt	4w0	40s1	13w½	12s0	41w1	21s0	24w0	2,5	24,5	5,75
35	Patzschke, Carlo	1374	USV Halle	14w0	20s0	42w1	19s0	30w1	24s½	23w0	2,5	23,5	6,25
36	Fenske, Klaus-Dieter	1687	SG 1871 Löberitz	6s½	24w0	29s0	31w0	42s1	28w0	41w1	2,5	20,5	5,50
37	Knüpfer, Johannes	1238	USV Halle	22s1	6w0	16s0	41s½	23w0	33w0	44s1	2,5	20,5	4,25

Die Jubiläumswochen vom 18. bis zum 27. Juli 2021

38	Weber, Katja	1534	SG Königslutter	23w1	11s0	18w0	24s1	14w0	19w0	31s0	2,0	27,0	7,00
39	Herter, Arne	1718	SZ Magdeburg	2w0	43s1	19w1	17w0	16s0	27s0	32w0	2,0	25,0	5,50
40	Heutling, Thomas	1311	AE Magdeburg	26w0	34w0	31s1	20s0	32w1	18s0	30w0	2,0	22,0	6,00
41	Binnewies, Markus	1734	PTSV Halle	3s0	33w1	17s0	37w½	34s0	29w0	36s0	1,5	23,0	4,25
42	Heutling, Sarah	1090	SZ Magdeburg	21w0	15w0	35s0	44s1	36w0	30s0	43w½	1,5	17,0	0,75
43	Hähndel, Otto	1000	SG 1871 Löberitz	16s0	39w0	28s0	30w0	44w1	31s0	42s½	1,5	16,5	0,75
44	Vincent, Pascal	1000	Marseille/vereinsl.	8s0	22w0	33s0	42w0	43s0	32s0	37w0	0,0	20,0	0,00



Der „Löwe von Ulan-Bator“ IM Heinz Liebert mit einer Löwenmähne



FIDE-Meister Michael Becker



Klaus-Dieter Fenske besiegt Markus Binnewies



Pascal Vincent aus Marseille hatte den weitesten Anreiseweg



Siegerehrung beim Tarrasch-Rapid-Turnier durch den Initiator Gert Kleint



*v.l.n.r. Norman Schütze, FM Robert Stein, Gedeon Hartge
Turnierinitiator Gert Kleint*

Tarrasch-Rapid-Turnier

Gesamtwertung

Pl.	Name	Verein	Jan 21		Feb 21		Mrz 21		Apr 21		Mai 21		Juni 21		Pkt. Ges.
			Pl.	Pk.	Pl.	Pk.									
1	Norman Schütze	SG 1871 Löberitz	2	45	3	42	8	36	6	38	4	40	1	50	251
2	Gedeon Hartge	USV Halle	9	35	4	40	1	50	3	42	8	36	2	45	248
3	Robert Stein	SG 1871 Löberitz	1	50	1	50	4	40	1	50	3	42			232
4	Michael Becker	USV Halle	3	42	8	36	3	42	9	35	6	38	6	38	231
5	Niklas Geue	USC Magdeburg	5	39	2	45	11	33	2	45	1	50			212
6	Niklas Rohde	1. SC Anhalt	15	29	21	23	10	34	7	37	21	23	21	23	169
7	Daniel Platz	SSC Annaburg	4	40	6	38	20	24	12	32	11	33			167
8	Klaus-Dieter Fenske	SG 1871 Löberitz	17	27	22	22	14	30	13	31	16	28	36	8	146
9	Benjamin Wagner	Aufb.Elbe Magdeburg			5	39	2	45	24	20	5	39			143
10	Elina Heutling	Schachzwerge Magd.	11	33	30	14	16	28	19	25			8	36	136
11	Roland Katz	1. SC Anhalt Dessau	16	28	13	31			4	40	10	34			133
12	Christian Schindler	SG 1871 Löberitz	7	37	17	27	18	26	5	39					129
13	Felix Schulte	USV Halle	27	17	16	28	31	13	8	36	13	31			125
14	Markus Binnewies	PTSV Halle	32	12	18	26	15	29	15	29	18	26	41	3	125
15	Pim Ydo	Utrecht/Niederlande			19	25	12	32	16	28	14	30			115
16	Bernd Wagner	Aufbau Bernburg	13	31			17	27	21	23	12	32			113
17	Helmar Liebscher	USV Halle	21	23	25	19	23	21			15	29	24	20	112
18	Oskar Bauer				28	16	24	20	10	34	22	22	30	14	106
19	Jens Windelband	Aufb.Elbe Magdeburg			11	33	25	19	27	17			10	34	103
20	Burkhard Bauer	SV Bernburg	12	32	20	24	19	25			24	20			101
21	Lousy Pawngrabber				9	35	21	23			9	35			93
22	Manfred Pichler	USV Halle	31	13	31	13	26	18	14	30	26	18			92
23	Jayni		24	20	26	18	28	16	30	14	23	21			89
24	Anastasia Voigt	USV Halle	29	15	33	11			26	18	17	27	29	15	86
25	Gordon André	Aufb.Elbe Magdeburg					5	39			2	45			84
26	Thomas Heutling	Aufb.Elbe Magdeburg	30	14	27	17	30	14	31	13	25	19	40	4	81
27	Gert Kleint	USV Halle	14	30	12	32			29	15					77
28	botwinnik1948						13	31	23	21	20	24			76
29	Sebastian Pallas	SG 1871 Löberitz	10	34									3	42	76
30	Florian Brüggemann	Aufb.Elbe Magdeburg			14	30	6	38							68
31	Sylvia Bachmann	SG Einheit Staßfurt	23	21	29	15	29	15			27	17			68
32	Pascal Neuber	USV Halle	6	38									16	28	66
33	Jörg Schmidt	SV Rote Rüben Leipzig							17	27	7	37			64
34	Jürgen Luther	USV Halle	8	36					21	23					59
35	Gustav Polzin	USV Halle	35	9			32	12					9	35	56
36	Christian Scheller	vereinslos			23	21	22	22	33	11					54

Die Jubiläumswochentage vom 18. bis zum 27. Juli 2021

37	Gero Schulemann	USV Halle	19	25								18	26	51
38	Yara Stowicek	USV Halle						22	22			22	22	44
39	Karl-Heinz Ulrich	TSG Calbe	26	18				20	24					42
40	Jakob Engelmann	SV Sangerhausen										4	40	40
41	Heinz Liebert	USV Halle										5	39	39
42	Altmarkwolf						7	37						37
43	Uwe Ritter	Reideburger SV			7	37								37
44	Oliver Duchrow	SV Sangerhausen										7	37	37
45	Martin Gaitzsch	USV TU Dresden					9	35						35
46	Jan-Hendrik Heyne	Aufb.Elbe Magdeburg			10	34								34
47	Thomas Cuno	Germ. Cadenberge						11	33					33
48	Thomas Hartung	SV Merseburg										11	33	33
49	Andris Ozosl	SG 1871 Löberitz										12	32	32
50	Andr. Greg. Poschadel	Hamelner SV										13	31	31
51	Seb. Marcel Haubold	Einheit Staßfurt										14	30	30
52	Thomas Höpfl	USV Halle			15	29								29
53	Hans-Werner Wirp	Eintracht Derenburg										15	29	29
54	Saskia Pohle	Schachzwerge Magd.										17	27	27
55	Karl Friedrich	Burger SK	18	26										26
56	Ahmed Soleiman	USV Halle						18	26					26
57	Hanseb							34	10	28	16			26
58	erni24									19	25			25
59	Falk Zschiesing	Chemie Bitterfeld										19	25	25
60	Adrian Kehr	Fortschritt Mittweida	20	24										24
61	Valentin Udelnov	Schachzwerge Magd.										20	24	24
62	Johannes Knüpfer	USV Halle	28	16								37	7	23
63	Michael Pikalov	USC Magdeburg	22	22										22
64	Sarah Heutling	Schachzwerge Magd.	33	11	35	9						42	2	22
65	Wenzel Natebus	USV Halle	34	10								32	12	22
66	Thomas Wenzel	SK Oschersleben										23	21	21
67	Johannes Paul	Aufb.Elbe Magdeburg			24	20								20
68	Martin Michalek	SG Jeßnitz	25	19										19
69	Cliff Walther	TSG Apolda						25	19					19
70	Jakob Nönnig	Schachzwerge Magd.										25	19	19
71	Paul-Werner Wagner	Berlin / vereinslos										26	18	18
72	Hendrik Hoffmann	SG Leipzig					27	17						17
73	Vitaly Sviridov	SG Königslutter										27	17	17
74	Vinzent Spitzl	SV Griesheim 1976						28	16					16
75	Marten Lischka	USV Halle										28	16	16
76	Hans Leon. Michalek	Eintracht Derenburg										31	13	13
77	Deruta				32	12								12
78	Alexander Haase	SG Sennewitz										32	12	12
79	ff-ff				34	10								10

Die Jubiläumswochentage vom 18. bis zum 27. Juli 2021

80	Christ. Lucas Haubold	Einheit Staßfurt												34	10	10
81	Carlo Patzschke	USV Halle												35	9	9
82	Katja Weber	SG Königslutter												38	6	6
83	Arne Herter	Schachzwerge Magd.												39	5	5
84	Otto Händel	SG 1871 Löberitz												43	1	1

Vereinsfeier mit Ehrungen

Eigentlich sollte die Vereinsfeier 19.30 Uhr beginnen, doch wegen des laufenden Fußball-Europameisterschaftsspiel Deutschland – Portugal, welches 4:2 endete, ging das Vereinsfest etwas später los. Auch die Großmeister hatten nun ihre Spiele beendet.

Nach einer Einführung zur Vereinsgeschichte und zur allgemeinen Situation von Konrad Reiß, konnten Ehrungen verdienstvoller Schachfreunde durchgeführt werden. Diese gliederten sich in vier Teilen.

1. Teil

Übertragung der Ehrenmitgliedschaft an verdienstvolle Vereinsmitglieder

Vorgesehen war die Übertragung der Ehrenmitgliedschaft an fünf verdienstvolle Schachfreunde. Da Annette Pallas am Abend wegen einer Familienfeier nicht vor Ort sein konnte, wurde sie schon im Laufe des Tages durch den Vereinspräsidenten Andreas Daus und dem Bürgermeister Matthias Egert geehrt.



Andreas Daus überträgt die exklusive Ehrenmitgliedschaft (Nr. 23) im Beisein von Zörbigs Bürgermeister Matthias Egert an Annette Pallas.

Die weiteren Ehrungen moderierte abends Konrad Reiß an und wurden dann von Präsident Andreas Daus und Vereinsgeschäftsführer Kevin Schiefke vorgenommen. Von den gekürten waren Carsten Daus und Vizepräsidentin Rebekka Schuster vor Ort. Es fehlten Steffen Richtscheid und Heiko Thomaschewski.



Ehrenmitglied Nr. 20: Carsten Daus



Ehrenmitglied Nr. 22: Vizepräsidentin Rebekka Schuster

2. Teil

Auszeichnung von Vereinsmitgliedern oder Freunden des Vereins durch den Landesschachverband

Da der LSV-Präsident Andreas Domaske nicht vor Ort sein konnte, übernahmen die LSV-Vorstandsmitglieder Roland Katz und Gert Kleint die Ehrung.



***Die Ehrennadel des Landesschachverbandes in Bronze erhielt
Josephine Kötteritzsch***

Weiterhin erhielt Vereinsmitglied Jörg Fischer, der nicht anwesend war, die Ehrennadel in Bronze.



*Die Ehrennadel des Landesschachverbandes in Silber erhielt
Klaus-Dieter Fenske*



*Die Ehrennadel des Landesschachverbandes in Silber erhielt
Vereinspräsident Andreas Daus*



***Die Ehrennadel des Landesschachverbandes in Silber erhielt
Holger Pröhl***



Eine Ehrenurkunde des Landesschachverbandes erhielt Nadine Naumann als Mitglied der Löberitzer Frauenmannschaft.

Nadine Naumann ist Gastspielerin bei der SG 1871 Löberitz und kein offizielles Mitglied im Landesschachverband. Laut Statuten ist deshalb keine Verleihung einer Ehrennadel möglich. Immerhin gab es für die Urkunde Blumen und ein Buchgeschenk.



*Die Ehrennadel des Landesschachverbandes in Gold erhielt
Thomas Richter*



*Die Ehrennadel des Landesschachverbandes in Gold erhielt
Uwe Bombien*



Die Ehrennadel des Landesschachverbandes in Gold erhielt die derzeitige Geschäftsführerin des Weltschachverbandes FIDE, WGM Dana Reizniece-Ozola



3. Teil

Auszeichnung von Vereinsmitgliedern oder Freunde des Vereins durch den Kreissportverband Anhalt-Bitterfeld



Die Auszeichnungen nahmen KSB-Vorstandsmitglied Rolf Sonnenberger und der KSB-Geschäftsführer Uwe Tonat vor. Vorab gab es aber noch einige Auszeichnungen und Schecks für den Verein.





***Vereinschatzmeister Uwe Bombien präsentiert zwei Schecks:
300,- € vom Kreissportbund und 400,- € vom Landessportbund***



***Die Ehrennadel des Landessportbundes in Bronze erhielt
Vereinsvizepräsidentin Rebekka Schuster***



***Die Ehrennadel des Landessportbundes in Silber erhielt
WGM Dana Reizniece-Ozola***



Die Ehrennadel des Landessportbundes in Silber erhielt Carsten Daus



Die Ehrennadel des Landessportbundes in Silber erhielt Vereinspräsident Andreas Daus

Weiterhin wurde der nicht anwesende Reyk Schäfer mit einer Ehrennadel des Landessportbundes in Silber ausgezeichnet.



*Die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold erhielt
Thomas Richter*



*Die Ehrennadel des Landessportbundes in Gold erhielt
Uwe Bombien*

4. Teil

Auszeichnung der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz mit einem „Lasker 2021“ durch die Emanuel Lasker Gesellschaft

Zum Abschluss der Ehrungen gab es für den die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz noch eine besondere Ehrung. Dem Verein wurde von der weltweit wirkenden Emanuel Lasker Gesellschaft mit Sitz in Berlin einen „Lasker 2021“ verliehen. Dazu reiste der Vorsitzende Thomas Weischede persönlich an. Nach einer, wegen der Hitze, etwas gekürzten Laudatio übergab er den „Lasker“ an Vereinspräsident Andreas Daus.



Thomas Weischede, der Vorsitzende der Lasker Gesellschaft, bei seiner Laudatio

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021





Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Sonntag, der 20. Juni 2021

5. Runde im Ehrenpreisturnier

Paarungen & Ergebnisse

5. Runde am 20.06.2021 um 10.00 Uhr									
Br.	Nr.	Elo		Name	Ergeb.		Name	Elo	Nr.
1	3	2533	GM	Naumann, Alexander	½ - ½	FM	Meißner, Felix	2362	6
2	4	2568	GM	Meshkovs, Nikita	1 - 0	WGM	Reizniece-Ozola, Dana	2279	2
3	5	2574	GM	Hübner, Dr. Robert	½ - ½	FM	Stein, Robert	2325	1

Naumann, Alexander (2533) - Meißner, Felix (2362) Bogoljubow-Indische Verteidigung (E11)

1.Sf3 Sf6 2.c4 e6 3.g3 d5 4.d4 Lb4+ 5.Ld2 Le7 6.Lg2 o-o 7.o-o Sbd7 8.Dc2 Se4 9.Sc3 Sxd2
10.Sxd2 dxc4 11.Sxc4 Sb6 12.Dd3 Sxc4 13.Dxc4 c6 14.Tfd1 Db6 15.Sa4 Dc7 16.Tac1 Tb8 17.Dc3
Td8 18.e3 Ld7 19.Sc5 Le8 20.b4 a6 21.f4 Ta8 22.Db3 Lf6 23.a4 Ta7 24.b5 axb5 25.axb5 De7
26.bxc6 Lxc6 27.Lxc6 bxc6 28.Td3 h5 29.Db6 Ta2 30.Dxc6 Da7 31.Se4 Tb8 32.Tc2 Txc2
33.Dxc2 Da1+ 34.Td1 Da3 35.Df2 Le7 36.Te1 Tb2 37.Te2 Tb1+ 38.Kg2 Dd3 39.Df3 g6 40.Sf2
Da6 41.g4 hxg4 42.Sxg4 Da1 43.Se5 Tg1+ 44.Kh3 Db1 45.Tg2 Te1 46.Te2 Tg1 47.Tg2 Te1
48.Te2 Tg1 49.Tg2 Te1 50.Tg3 ½-½



Meshkovs, Nikita (2568) - Reizniece-Ozola, Dana (2279)
Alt-Benoni-Verteidigung (A43)

1.d4 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.Sf3 o-o 5.o-o d6 6.Te1 c5 7.d5 e5 8.dxe6 fxe6 9.e4 Sc6 10.e5 Se8
11.exd6 Dxd6 12.c3 Dc7 13.Sg5 e5 14.Dd5+ Kh8 15.Le3 Sf6 16.Dxc5 Sg4 17.Sd2 Lf5 18.Sc4 Tad8
19.Tad1 h6 20.Se4 b6 21.Db5 Ld7 22.Db3 Le6 23.Da4 Se7 24.Scd6 Sf5 25.Sb5 Dc4 26.Dxc4
Lxc4 27.Txd8 Txd8 28.Sxa7 Sgxe3 29.fxe3 Lxa2 30.Sc6 Tc8 31.Sb4 Le6 32.Sf2 Td8 33.e4 Sd6
34.Td1 Lb3 35.Td3 Lc4 36.Td2 Sb7 37.Txd8+ Sxd8 38.Sg4 h5 39.Se3 Le6 40.Sbd5 Lf8 41.b4
b5 42.Lfi Ld7 43.Sc7 Sf7 44.Lxb5 Lxb5 45.Sxb5 Sg5 46.Sc4 Sxe4 47.Sxe5 Kg7 48.Kg2 Sxc3
49.Sxc3 Lxb4 50.Se4 La3 51.Kf3 Lb2 52.Sd3 La3 53.Sf4 Kh6 54.Se6 Lc1 55.h4 Kh7 56.S4g5+
Kh6 57.Ke4 Ld2 58.Kd5 Le1 59.Se4 Lb4 60.S6g5 Kg7 61.Ke6 La3 62.Kd7 Lb2 63.Ke7 La3+
64.Ke8 Lb2 65.Se6+ Kg8 66.Ke7 Le5 67.Sf6+ Kh8 68.Kf7 Lxg3 69.Sf8 Lxh4 70.Sxg6# **1-0**



Hübner, Dr. Robert (2574) - Stein, Robert (2325)
Angenommenes Damengambit (D27)

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 a6 4.Sf3 dxc4 5.e3 Sf6 6.Lxc4 b5 7.Le2 Lb7 8.o-o c5 9.b3 Sbd7 10.Lb2
Le7 11.dxc5 Sxc5 12.Dxd8+ Txd8 13.Tfd1 o-o 14.Se5 Txd1+ 15.Txd1 Td8 16.f3 Txd1+ 17.Sxd1
Sfd7 18.Kf2 Sxe5 19.Lxe5 f6 20.Lc3 Kf7 21.Sb2 e5 22.b4 Sd7 23.e4 Sb6 24.Ld1 Lc8 25.Lb3+ Le6
26.Sd3 Lxb3 27.axb3 Sd7 28.Ke3 Sb8 29.g3 Sc6 30.f4 Ld6 31.Kf3 h5 32.f5 g5 33.fxg6+ Kxg6
34.g4 Kg5 35.Ld2+ Kg6 36.Lc3 Kg5 37.Ld2+ Kg6 38.Lc3 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$



Abschlusstabelle

Pl.	Tit.	Name	Elo	Land	1	2	3	4	5	6	Pkt.	WP 1	WP 2
1	FM	Stein, Robert	2325	GER	X	1	0	1	½	½	3,0	7,50	0,0
2	GM	Meshkovs, Nikita	2568	LAT	0	X	1	1	½	½	3,0	7,00	0,0
3	GM	Naumann, Alexander	2533	GER	1	0	X	½	½	½	2,5	6,25	0,0
4	WGM	Reizniece-Ozola, Dana	2279	LAT	0	0	½	X	1	1	2,5	5,25	0,0
5-6	GM	Hübner, Dr. Robert	2574	GER	½	½	½	0	X	½	2,0	5,25	1,0
5-6	FM	Meißner, Felix	2362	GER	½	½	½	0	½	X	2,0	5,25	1,0

WP 1: Sonneborn-Berger-Wertung variabel

WP 2: das/die Ergebnis(se) der betroffenen Spieler gegeneinander

Mit Sicherheit kann der Turniersieg von Robert Stein als sensationell bezeichnet werden. Der Schnell- und Blitzschachspezialist verkräftete als jüngster Teilnehmer am besten die vorherrschende Hitze an den drei Spieltagen.

Interessant ist die Tatsache, dass die von Turnierleiter Gert Kleint initiierte Auslosungsreihenfolge, mit einer kleinen Ausnahme, am Ende auch zutraf.

Siegerehrung





Turniersieg für FIDE-Meister Robert Stein



2. Platz für Großmeister Nikita Meshkovs



3. Platz für Großmeister Alexander Naumann



4- Platz für WGM Dana Reizniece-Ozola



*Großmeister Dr. Robert Hübner und FIDE-Meister Felix Meißner
teilten sich Rang 5*





Gruppenfoto nach der Siegerehrung v.l.n.r.: Vereinspräsident Andreas Daus, Hauptschiedsrichter Gert Kleint, GM Nikita Meshkovs, FM Felix Meißner, Turniersieger FM Robert Stein, GM Alexander Naumann, WGM Dana Reizniece-Ozola, GM Dr. Robert Hübner und Turnierleiter Konrad Reiß

Thüringische Landeszeitung

Schach zum Sonntag

Die Thüringische Landeszeitung (Jena) veröffentlicht den Artikel am 26. Juni 2021



Löberitz blickt auf eine Schachtradition zurück, die sehr weit zurückreicht. Seit 150 Jahren wird in dem Ort in Sachsen-Anhalt das königliche Spiel gepflegt. Das Jubiläum wird in diesen Tagen mit einer Festwoche und viel Prominenz gefeiert. Zu den Gästen gehört auch Dana Reizniece-Ozola. Die Lettin, die dem Verein seit vielen Jahren die Treue hält, machte auch abseits des Brettes als Wirtschafts- und Finanzministerin ihres Landes Karriere. Regelmäßig spielt sie für Löberitz in der 1. und 2. Bundesliga. In folgender Lage fand sie mit Weiß den Zug, der sofortigen Gewinn verspricht.

Reizniece – Ovod Königshofen 2009, Weiß am Zug

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Mittwoch, der 23. Juni 2021

111. Todestag von Franz Ohme

Während das vergangene Wochenende mit Höchsttemperaturen glänzte, öffnete sich am 111. Todestag von Franz Ohme genau 10.00 Uhr, Franz Ohmes Todesstunde, der Himmel und es regnete für eine Stunde ordentlich.



Einige Schachfreunde, so Carsten Daus, Konrad Reiß und Andreas Daus, und auch der Bürgermeister Matthias Egert hatten dennoch das Denkmal, das vor seinem Geburtshaus, der ehemaligen „Weintraube“, besucht. Neu gestaltet und mit jungen Buchbaumsetzlingen umpflanzt, sollte es für die kommenden Jahre ohne größere Wartungen auskommen.





Der frisch renovierte Friedrich Franz Ohme Stein vor dem Geburtshaus des Schachklubgründers, der ehemaligen Gaststätte „Zur grünen Weintraube“. An dieser Stelle wurde am 14. Juni 1871 auch der Löberitzer Schachklub gegründet.

Freitag, der 25. Juni 2021

Vereinsfest mit Gästen

Pünktlich 17.00 Uhr eröffneten Konrad Reiß und Vereinspräsident Andreas Daus das zweite Schachtags-Wochenende. Geplant waren Museumsgespräche mit einem kleinen Ausflug in die 150 jährige Löberitzer Schachgeschichte, die allerdings am die frische Luft und ins Festzelt verlegt wurden.



Unter den 30 anwesenden Personen befand sich auch Dr. Gerhard Köhler, einer der Hauptsponsoren des Jubiläumswochens und der Internationale Schachmeister Heinz Liebert aus Halle-Neustadt.

Die Jubiläumswochen vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Diese Gelegenheit des Treffens nahm der Zörbiger Bürgermeister Matthias Egert zum Anlass und überreichte dem Verein zwei Spenden. Eine 700,- € Spende wurde satzungsgemäß für das Jubiläum bereit gestellt und eine 200,- € Spende kam aus seinen eigenen Verfügungsfonds.



Spendenübergabe durch Zörbigs Bürgermeister Matthias Egert



Matthias Egert



Dankeswort durch Andreas Daus

FSV Löberitz gratuliert zum Jubiläum

Hartmut Hiltmann als Vertreter des Fußballvereins Löberitz überreichte Vereinspräsident Andreas Daus zum 150- Vereinsjubiläum einen Erinnerungspokal und hob in seiner kleinen Ansprache das gute Miteinander von Fußball und Schach in den zurückliegenden Jahren hervor.



Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Samstag, der 26. Juni 2021

Landespokal der Männer

9.00 Uhr begann der erste Wettkampf. Es waren die beiden Halbfinals im Landespokal der Männer. Als Schiedsrichter fungierte mit Übersicht und Souveränität der Löberitzer Sebastian Pallas, der auch den nachfolgenden Kurzbericht verfasste:

In den Halbfinals konnten sich Torsten Hansch (Stendaler Schachklub e.V.) gegen Julius Tobias Heinrich (Naumburger Sportverein 1951 e.V.) und Michael Görgens (Union 1861 Schönebeck) gegen Uwe Kurth (VfL Gräfenhainichen) durchsetzen.

Das kleine Finale entschied Julius Tobias Heinrich gegen Uwe Kurth zu seinen Gunsten und wurde somit Dritter.

Das Finale endete, nach einem Remis in der klassischen Partie, im Blitzentscheid mit 1,5:0,5 für Torsten Hansch der damit neuer Landeseinzelpokalmeister ist.



Landespokalsieger Torsten Hansch vom Stendaler Schachklub e.V. (rechts) und der Finalist Michael Görgens von Union 1861 Schönebeck

Die Halbfinalpaarungen



Torsten Hansch (Stendaler Schachklub e.V.) gewinnt mit den weißen Steinen gegen Julius Tobias Heinrich (Naumburger Sportverein 1951 e.V.)



Michael Görgens (Union 1861 Schönebeck) besiegt mit Schwarz Uwe Kurth (VfL Gräfenhainichen)

Die Finalpaarungen



Das Spiel um Platz 3 gewinnt Julius Tobias Heinrich gegen Uwe Kurth

Das Finale endete in der klassischen Partie Remis, den anstehenden Blitzentscheid gewann der Stendaler Torsten Hansch mit 1,5:0,5 und wurde damit neuer Landeseinzelpokalsieger.

Siegerehrung



Siegerehrung durch Thomas Richter



Ehrenmitgliedschaft für Heiko Thomaschewski

Da Heiko Thomaschewski zur großen Auszeichnungsfeier am Vorabend fehlte, nahm der Vereinsvorstand Andreas Daus und Rebekka Schuster sein Erscheinen Samstagvormittag zum Anlass, diese Ehrung nachzuholen. Heiko Thomaschewski ist das 21. Ehrenmitglied.



36. Kindermannschaftsturnier 2021

Nach langer Spielpause konnten sich die Kinder endlich wieder auf den Schachbrettern austoben. Die Freude konnte man auch in den meisten Gesichtern erkennen. Das einzige Manko war die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften. Sicherlich ein kleines Vorzeichen auf dass, was uns nach Corona erwartet.

Durch die Doppelrunden konnten dennoch von allen Teilnehmern sechs Partien gespielt werden. Das Turnier wurde von Uwe Bombien geleitet.

Die klar beste Mannschaft war USV Halle. Das Team gewann alle Spiele und das fast mit der Maximalpunktzahl!



Turniersieger USV Halle



Platz 2 erkämpften sich die Schachzwerge Magdeburg I



Platz 3 für den Gastgeber SG 1871 Löberitz e.V. v.l.n.r.: Isabel Schuster, Luis Naumann, Vinzent Gasser, Clara Schuster und Noah Bruder



Platz 4 ging an die Mannschaft Schachzwerge Magdeburg II



Die beste Teilnehmerin Svenja Hoffmann in mitten der Brettbesten, wobei sie sich am 2. Brett mit Carlo Patzschke auch diese Wertung teilt. Rechts im Bild Schiedsrichter Uwe Bombien

Turniertabelle

Pl.	Mannschaft	TWZ Ø	Rd.	1	2	3	4	S	R	V	Man. Pkt.	Brt. Pkt.	WP SB
1	USV Halle	1213	1	X	3	4	4	6	0	0	12	22,5	24,00
				X	3½	4	4						
2	Schachzwerge Magdeburg I	1075	2	1	X	4	4	4	0	2	8	16,5	8,00
				½	X	4	3						
3	SG 1871 Löberitz	720	3	0	0	X	2	1	1	4	3	5,0	1,50
				0	0	X	3						
4	Schachzwerge Magdeburg II	500	4	0	0	2	X	0	1	5	1	4,0	1,50
				0	1	1	X						

Einzelergebnisse

Brett 1

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Lischka, Marten	1500	USV Halle	5	1	0	5,5	10,75
2	König, Jakob	1493	Schachzwerge Magdeburg I	4	1	1	4,5	6,75
3	Naumann, Luis	1100	SG 1871 Löberitz	2	0	4	2,0	0,00
4	Jafari, Taha	500	Schachzwerge Magdeburg II	0	0	6	0,0	0,00

Brett 2

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1-2	Hoffmann, Svenja	1298	Schachzwerge Magdeburg I	5	0	1	5,0	9,00
1-2	Patzschke, Carlo	1400	USV Halle	5	0	1	5,0	9,00
3	Ackermann, Theres	500	Schachzwerge Magdeburg II	1	0	3	1,0	1,00
4	Bruder, Noah	900	SG 1871 Löberitz	1	0	5	1,0	1,00

Brett 3

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Haase, Alexander	1200	USV Halle	6	0	0	6,0	8,00
2	Pflug, Anton	1094	Schachzwerge Magdeburg I	2	0	2	2,0	4,00
3	Schuster, Clara	600	SG 1871 Löberitz	2	0	2	2,0	0,00
4	Köhler, Marek	500	Schachzwerge Magdeburg II	0	0	6	0,0	0,00

Brett 4

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Stoye, Leopold	750	USV Halle	6	0	0	6,0	10,00
2	Rössling, Laura	991	Schachzwerge Magdeburg I	4	0	2	4,0	2,00
3	Maaß, Sören	500	Schachzwerge Magdeburg II	1	0	5	1,0	0,00
4	Gasser, Vincent	500	SG 1871 Löberitz	0	0	6	0,0	0,00

Brett 5

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Ostmeier, Joshua	500	Schachzwerge Magdeburg II	2	0	1	2,0	0,00
2	Breja, Eva	500	Schachzwerge Magdeburg I	1	0	1	1,0	0,00
3	Schuster, Isabel	500	SG 1871 Löberitz	0	0	2	0,0	0,00

Alle Teilnehmer

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	Br.
1	Haase, Alexander	1200	USV Halle	4	0	0	6,0	8,00	3
2	Stoye, Leopold	750	USV Halle	6	0	0	6,0	10,00	4
3	Lischka, Marten	1500	USV Halle	5	1	0	5,5	10,75	1
4-5	Hoffmann, Svenja	1298	Schachzwerge Magdeburg I	5	0	1	5,0	9,00	2
4-5	Patzschke, Carlo	1400	USV Halle	5	0	1	5,0	9,00	2
6	König, Jakob	1493	Schachzwerge Magdeburg I	4	1	1	4,5	6,75	1
7	Rössling, Laura	991	Schachzwerge Magdeburg I	4	0	2	4,0	2,00	4
8	Pflug, Anton	1094	Schachzwerge Magdeburg I	2	0	2	2,0	4,00	3
9	Schuster, Clara	600	SG 1871 Löberitz	2	0	2	2,0	0,00	3
10	Naumann, Luis	1100	SG 1871 Löberitz	2	0	4	2,0	0,00	1
11	Ostmeier, Joshua	500	Schachzwerge Magdeburg II	2	0	1	2,0	0,00	5
12	Ackermann, Theres	500	Schachzwerge Magdeburg II	1	0	3	1,0	1,00	2
13	Maaß, Sören	500	Schachzwerge Magdeburg II	1	0	4	1,0	0,00	4
14	Bruder, Noah	900	SG 1871 Löberitz	1	0	5	1,0	1,00	2
15	Breja, Eva	500	Schachzwerge Magdeburg I	1	0	1	1,0	0,00	5
16	Köhler, Marek	500	Schachzwerge Magdeburg II	0	0	4	0,0	0,00	3
17	Gasser, Vincent	500	SG 1871 Löberitz	0	0	5	0,0	0,00	4
18	Jafari, Taha	500	Schachzwerge Magdeburg II	0	0	6	0,0	0,00	1
19	Schuster, Isabel	500	SG 1871 Löberitz	0	0	2	0,0	0,00	5



Luis Naumann





Clara Schuster



Isabel Schuster

36. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft 2021

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP BH	WP SB
1	Richter, Leonard	2272	SG Leipzig	11	2	0	12,0	99,0	91,50
2	FM Hansch, Karsten	2300	SC Empor Potsdam	10	2	1	11,0	98,5	78,50
3	CM Hansch, Stephan	2149	SC Empor Potsdam	8	2	3	9,0	101,0	63,50
4	Pallas, Sebastian	2242	SG 1871 Löberitz	9	0	4	9,0	98,5	60,00
5	Böhm, Christian	2090	SG 1871 Löberitz	6	5	2	8,5	101,5	61,75
6	Hentze, Markus	2123	SG Leipzig	7	1	5	7,5	103,0	52,50
7	IM Liebert, Heinz	2134	USV Halle	4	6	3	7,0	104,5	51,50
8	Bohne, Alexander	1901	SG Leipzig	5	4	4	7,0	100,0	44,25
9	Brüchner, Sören	1613	Energie Stendal	6	2	5	7,0	92,5	46,00
10	Güldenpfennig, Gavin	1565	Eintracht Tangerhütte	6	2	5	7,0	89,0	35,75
11	Friedrich, Karl	1816	Burger SK	5	4	4	7,0	88,5	40,25
12	Hellrung, Dr. Bernhard	1927	SV Breitenworbis	6	2	5	7,0	87,5	36,00
13	Reiß, Konrad	1818	SG 1871 Löberitz	7	0	6	7,0	83,5	31,25
14	Breitfeld, Joachim	1880	Calbe / S.	6	2	5	7,0	83,0	31,25
15	Duchrow, Oliver	2064	SV Sangerhausen	7	0	6	7,0	82,5	30,75
16	Pflug, Anton	1094	Schachzwerge Magdeburg	7	0	6	7,0	74,0	28,75
17	Nönnig, Jakob	1442	Schachzwerge Magdeburg	7	0	6	7,0	66,0	25,50
18	Heinke, Jasper	2033	SV Empor Erfurt	6	1	6	6,5	100,5	43,00
19	Weidt, Frank	1900	Delitzsch	6	1	6	6,5	83,0	31,50
20	Sviridov, Vitaliy	1384	SG Königslutter	4	5	4	6,5	77,0	36,75
21	Hoffmann, Svenja	1307	Schachzwerge Magdeburg	6	1	6	6,5	77,0	22,00
22	Rössling, Ivo	1065	SG Aufbau Elbe Magdeburg	5	1	7	5,5	66,5	15,75
23	Ortmeier, Joshua		Schachzwerge Magdeburg	4	0	9	4,0	71,0	10,75
24	Lehmeier, Benjamin		Löberitz	3	1	9	3,5	68,0	10,75
25	Rössling, Laura Marie	991	Schachzwerge Magdeburg	2	3	8	3,5	68,0	10,50
26	Breja, Eva		Schachzwerge Magdeburg	2	2	9	3,0	69,5	10,00
27	Jafari, Mohammad Taha		Schachzwerge Magdeburg	2	1	10	2,5	69,0	9,50



Karsten Hansch, Turniersieger Leonard Richter und Stephan Hansch



*Svenja Hoffmann, die Siegerin der Frauenwertung,
Karsten Hansch, Turniersieger Leonhard Richter und Stephan Hansch*

Urkunde, Obstler, Erdbeeren und Pokal

Der Schachtagsorganisator wurde nicht vergessen!



Konrad Reiß und LSV-Präsident Andreas Domaske



Holger Pröhl, Alexander Naumann und Carsten Daus mit Fotograf

*Michael Klyszcz
mit Familie besucht die „Schachtage“*



Sonntag, der 27. Juni 2021

Ehrungen für Jörg Fischer und Reyk Schäfer

Kurz bevor mit dem Mannschaftsblitzturnier die letzte Schlacht ihren Anfang nehmen sollte, konnte bei zwei Spielern, die bei der Ehrung- und Auszeichnungsfeier fehlten, das Versäumte nachgeholt werden. Die Ehrung nahm Vereinspräsident Andreas Daus vor.



Jörg Fischer (l.) erhielt die Ehrennadel des Landesschachverbandes in Bronze und Reyk Schäfer die Ehrennadel des Landessportbundes in Silber

36. Mannschaftsblitzturnier der SG 1871 Löberitz

Kurz nach 10.00 Uhr wurden die Uhren im Festzelt in Gang gesetzt. Bei 6 teilnehmenden Mannschaften bot es sich an doppelrundig zu spielen. Gastgeber SG 1871 Löberitz wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann souverän das letzte Turnier der Jubiläumsschachtage. Nur die Schachzwerge Sachsen konnten das eingeschlagene Tempo des Turniersiegers folgen. Alle weiteren Teams waren gleichstark, was dann auch die Spannung bis zum Ende erhöhte.



Turniersieger SG 1871 Löberitz v.l.n.r.: Fridolin Mertens, Christian Böhm, Mannschaftskapitän Sebastian Pallas und Holger Pröhl

Turniertabelle

Rangliste nach der 5. Runde im 2. Durchgang

Pl.	Mannschaft	TWZ Ø	Rd.	1	2	3	4	5	6	S	R	V	Ma Pkt	Br. Pkt.	WP SB
1	SG 1871 Löberitz	2196	1	X	4	3	3	4	4	10	0	0	20	33,5	80,00
				X	3	2½	3	3½	3½						
2	Schachzwerge Sachsen	2021	2	0	X	1½	3	2½	2½	6	0	4	12	21,0	38,00
				1	X	1½	3	3	3						
3	SV Stürzer Leipzig	2011	3	1	2½	X	2	4	1½	4	1	5	9	20,0	38,50
				1½	2½	X	1	1½	2½						
4	SG 1871 Löberitz Oldies	1843	4	1	1	2	X	1	2½	4	1	5	9	20,0	38,50
				1	1	3	X	2½	2½						
5	SG Einheit Staßfurt	1738	5	0	1½	0	3	X	3	3	0	7	6	14,5	22,00
				½	1	2½	1½	X	1½						
6	Lok Halle	2060	6	0	1½	2½	1½	1	X	2	0	8	4	13,5	15,00
				½	1	1½	1½	2½	X						



2. Platz für die Schachzwerge Sachsen



3. Platz SV Stürzer Leipzig



Die Löberitzer Oldies, die in Stammbesetzung mit Klaus-Dieter Fenske, IM Heinz Liebert, Heiko Thomaschewski und Konrad Reiß antraten, haben mit dem vierten Platz nur knapp das Podium verfehlt

Einzelergebnisse

Brett 1

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Pallas, Sebastian	2242	SG 1871 Löberitz	6	3	1	7,5	30,50
2	Richter, Philipp	2233	Schachzwerge Sachsen	4	4	2	6,0	23,75
3	Bohne, Alexander	1901	SV Stürzer Leipzig	3	3	4	4,5	21,25
4	IM Liebert, Heinz	2134	SG 1871 Löberitz Oldies	2	4	4	4,0	16,25
5	Haubold, Sebastian	1813	SG Einheit Staßfurt	2	3	5	3,5	14,50
6	FM Becker, Michael	2267	Lok Halle	1	3	4	2,5	11,25

Brett 2

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Pröhl, Holger	2333	SG 1871 Löberitz	7	3	0	8,5	33,50
2	Windelband, Jens	2123	Schachzwerge Sachsen	7	1	2	7,5	26,75
3	Reiß, Konrad	1818	SG 1871 Löberitz Oldies	4	2	4	5,0	14,75
4	Hentze, Markus	2123	SV Stürzer Leipzig	4	1	5	4,5	16,75
5	Erlor, Rainer	2100	Lok Halle	4	0	4	4,0	10,50
6	Udelnov, Valentin	1748	SG Einheit Staßfurt	0	0	10	0,0	0,00

Brett 3

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Böhm, Christian	2090	SG 1871 Löberitz	6	3	1	7,5	27,75
2	Steiner, Albrecht	2030	SV Stürzer Leipzig	6	2	2	7,0	24,00
3	Fenske, Klaus-Dieter	1687	SG 1871 Löberitz Oldies	4	3	3	5,5	22,00
4	Haubold, Christian	1649	SG Einheit Staßfurt	4	2	4	5,0	25,25
5	Schmidt, Prof. Dr. Jörg	2061	Lok Halle	3	2	3	4,0	15,50
6	WFM Beltz, Franziska	2072	Schachzwerge Sachsen	1	1	5	1,5	7,75

Brett 4

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB
1	Mertens, Fridolin	2143	SG 1871 Löberitz	10	0	0	10,0	36,00
2	Herter, Arne	1740	SG Einheit Staßfurt	6	0	4	6,0	16,00
3	Große, Marcus	1988	SV Stürzer Leipzig	3	2	5	4,0	14,50
4	Thomaschewski, Heiko	1734	SG 1871 Löberitz Oldies	2	2	6	3,0	12,00
5	Duchrow, Oliver	2064	Schachzwerge Sachsen	2	1	3	2,5	7,50
6	Pichler, Dr. Manfred	1999	Lok Halle	0	2	6	1,0	4,50

Die Ergebnisse aller Teilnehmer

Pl.	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Pkt.	WP SB	Br.
1	Mertens, Fridolin	2143	SG 1871 Löberitz	10	0	0	10,0	36,00	4
2	Pröhl, Holger	2333	SG 1871 Löberitz	7	3	0	8,5	33,50	2
3	Pallas, Sebastian	2242	SG 1871 Löberitz	6	3	1	7,5	30,50	1
4	Windelband, Jens	2123	Schachzwerge Sachsen	7	1	2	7,5	26,75	2
5	Böhm, Christian	2090	SG 1871 Löberitz	6	3	1	7,5	27,75	3
6	Steiner, Albrecht	2030	SV Stürzer Leipzig	6	2	2	7,0	24,00	3
7	Richter, Philipp	2233	Schachzwerge Sachsen	4	4	2	6,0	23,75	1
8	Herter, Arne	1740	SG Einheit Staßfurt	6	0	4	6,0	16,00	4
9	Fenske, Klaus-Dieter	1687	SG 1871 Löberitz Oldies	4	3	3	5,5	22,00	3
10	Reiß, Konrad	1818	SG 1871 Löberitz Oldies	4	2	4	5,0	14,75	2
11	Haubold, Christian	1649	SG Einheit Staßfurt	4	2	4	5,0	25,25	3
12	Bohne, Alexander	1901	SV Stürzer Leipzig	3	3	4	4,5	21,25	1
13	Hentze, Markus	2123	SV Stürzer Leipzig	4	1	5	4,5	16,75	2
14	Erlor, Rainer	2100	Lok Halle	4	0	4	4,0	10,50	2
15	Schmidt, Prof. Dr. Jörg	2061	Lok Halle	3	2	3	4,0	15,50	3
16	IM Liebert, Heinz	2134	SG 1871 Löberitz Oldies	2	4	4	4,0	16,25	1
17	Große, Marcus	1988	SV Stürzer Leipzig	3	2	5	4,0	14,50	4
18	Brüchner, Sören	1613	Schachzwerge Sachsen	3	1	3	3,5	8,50	5
19	Haubold, Sebastian	1813	SG Einheit Staßfurt	2	3	5	3,5	14,50	1
20	Thomaschewski, Heiko	1734	SG 1871 Löberitz Oldies	2	2	6	3,0	12,00	4
21	Duchrow, Oliver	2064	Schachzwerge Sachsen	2	1	3	2,5	7,50	4
22	FM Becker, Michael	2267	Lok Halle	1	3	4	2,5	11,25	1
23	Senebald, Roland	1874	Lok Halle	0	4	4	2,0	7,00	5
24	WFM Beltz, Franziska	2072	Schachzwerge Sachsen	1	1	5	1,5	7,75	3
25	Pichler, Dr. Manfred	1999	Lok Halle	0	2	6	1,0	4,50	4
26	Udelnov, Valentin	1748	SG Einheit Staßfurt	0	0	10	0,0	0,00	2



Beste Teilnehmerin: Franziska Beltz



Bester am 1. Brett: Sebastian Pallas



Bester am 2. Brett: Holger Pröhl



Bester am 3. Brett: Christian Böhm



Bester am 4. Brett: Fridolin Mertens

Die Jubiläumswochen vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Ohne Helfer geht nichts!



v.l.n.r.: Christian Daus, Vereinsgeschäftsführer Kevin Schiefke, Johannes Reiß und Emanuel Reiß



Thomas Richter, gen. Chevaliere, als Grillmeister

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Eine Auswahl der wichtigsten Veröffentlichungen im Internet

Zörbiger Bote – Online



Zörbiger Bote, Mitteilungsblatt der Stadt Zöbzig mit den Ortsteilen
Digital-Artikel aus der Ausgabe 8/2021 Sport

Ein weiter Weg



150 Jahre Löberitzer Schachgeschichte

Die 1860er-Jahre neigten sich ihrem Ende zu, als der junge Theologiestudent Johann Melchior Kirsch von Halle aus, wo er studierte, nach Löberitz aufbrach. Dort hatte er eine Anstellung als Privatlehrer erhalten.

Vermutlich ist er mit der Eisenbahn bis Stumsdorf gefahren. Von dort ging es dann die 8 km über Zörbig zu Fuß weiter. Zur damaligen Zeit waren solche Fußmärsche für die Menschen eine Notwendigkeit und gehörten zum Alltag.

Vielleicht hat ihn auch einer der Rittergutsbesitzer oder ein Großbauer, der ihn als Privatlehrer angestellt hatte, mit der Kutsche von der Bahnstation abgeholt oder abholen lassen. Und ob er ständig da war oder nur während der Wochenenden oder an studienfreien Tage nach Löberitz kam, all das wissen wir nicht. Mit Sicherheit finanzierte er durch diese lehrende Tätigkeit sein Studium.

Das besondere an der Geschichte ist, dass er ein Schachspiel im Gepäck hatte, mit dem er es verstand, die Bauern von Löberitz und Umgebung zu begeistern. Ganz besonders den Gasthofbesitzer Friedrich Franz Ohme. Eine Begeisterung, die sich heutzutage sicherlich in Grenzen hält, aber immer noch vorhanden und nicht nur auf Löberitz beschränkt ist.

So kam es am 14. Juni 1871 im Gasthaus „Zur grünen Weintraube“ zur Gründung des Löberitzer Schachklubs. Auf dem Lande war das damals eine Pioniertat!

Es folgte eine Entwicklung vom bürgerlichen Schachclub des ausklingenden 19. Jahrhunderts über die unterschiedlichen Vereinsformen, die sich zwischen den beiden Weltkriegen und in der Zeit der DDR im DTSB etablierten, zum juristisch selbständigen Verein als einmalige Chance der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten bis in die vollzogene Leistungsexplosion im beginnenden 21. Jahrhundert.

Die Gesellschaftssysteme wechselten vom Kaiserreich über die Weimarer Republik zum Nationalsozialismus. Die Löberitzer überstanden Besatzung durch Amerikaner und Sowjetrussen. Der Verein erlebte den gescheiterten Sozialismus in der DDR bis hin zur friedlichen Revolution und agiert nun in der bestehenden Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Es war ein langer und avantgardistischer Weg.

Die inzwischen schon 150 Jahre andauernde Löberitzer Schachgeschichte wird nun in einem Buch, das anlässlich des Jubiläums erschienen ist, mittels kleiner Episoden, die wie kleine Perlen auf einem langen virtuellen Faden aufgefädelt sind, dargestellt. Mal sind die Geschichten etwas größer, manchmal sind sie kleiner und auch die Abstände zwischen den Perlen sind unterschiedlich.

Während in den ersten Jahren nur wenige Belege vorhanden sind, wurde in den letzten Jahrzehnten alles notiert, was spätere Generationen interessieren könnte.

Nicht alle sportlichen Erfolge können hier an dieser Stelle aufgeführt werden, doch einige bedeutende Ereignisse müssen unbedingt Erwähnung finden:

Löberitzer Schachgeschichte in der Übersicht

- 1868 Johann Melchior Kirsch brachte das Schachspiel nach Löberitz
- 1871 Gründung des Löberitzer Schachklubs durch Friedrich Franz Ohme, Johann Melchior Kirsch und Friedrich Gustav Krause im Gasthof „Zur grünen Weintraube“
- 1874 Der Herausgeber der „Deutschen Schachzeitung“ Dr. Constantin Schwede besuchte zusammen mit den Schachmeistern J. A. Metger und E. Hoffmann für zwei Tage den Ort und bezeichnete Löberitz erstmals als Schachdorf
- 1875 Durch den Löberitzer Einfluss wird der Zörbiger Schachclub ins Leben gerufen. Weitere Vereinsgründungen folgen in Möhlau, Quellendorf, Jeßnitz und Bitterfeld
- 1877 Gründung des „Deutschen Schachbundes“ am 18. Juli anlässlich einer Adolph-Anderssen-Feier in Leipzig. Löberitz war Gründungsmitglied Nr. 10!
- 1879 I. Kongress des Deutschen Schachbundes vom 13. - 19. Juli in Leipzig mit Teilnehmern aus Löberitz
- 1879 Fernpartie zwischen dem Löberitzer Schachclub und dem Apoldaer Schachclub, vertreten durch dessen Leiter C. Weschke
- 1881 II. Kongress des Deutschen Schachbundes in Berlin. Franz Ohme belegte im I. Nebenturnier den 5. Platz.

Die Jubiläumswocher vom 18. bis zum 27. Juli 2021

- 1882 Gründung des Saale-Schachbundes am 8. Oktober in „Bettmann's Hotel“ in Zörbig durch die Vereine aus Halle, Löberitz und Zörbig. Erster Präsident wurde der Löberitzer Franz Ohme
- 1883 II. Kongress des Saale-Schachbundes mit 80 Teilnehmern am 10. Juni in Löberitz, Siegbert Tarrasch (Halle) gewinnt das Ehrenpreisturnier vor Otto Rosenbaum/Dessau
- 1885 Fernpartie Löberitz gegen Dessau, Dessau gewinnt 1,5 : 0,5
- 1885 V. Kongress des Saale-Schachbundes am 15. Juni in Zörbig, Beachtenswert: II. Hauptturnier: 1. Franz Ohme (Löberitz); II. Nebenturnier: 1. Kühne (Löberitz). Der Löberitzer Rudolf verliert beim Blindsimultan gegen Dr. Siegbert Tarrasch aus Halle
- 1887 VII. Kongress des Saale-Schachbundes am 10. und 11. September in Löberitz
- 1891 20-jähriges Stiftungsfest des Löberitzer Schachclubs, verbunden mit dem XI. Kongress des Saale-Schachbundes am 13. und 14. Juni in Löberitz
- 1896 25-jähriges Stiftungsfest des Löberitzer Schachclubs, verbunden mit dem XIV. Kongress des Saale-Schachbundes am 14. Juni, Ehrengast: DSB-Bundessekretär Dr. Max Lange
- 1903 32. Stiftungsfest des Löberitzer Schachclubs, verbunden mit dem XXI. Kongress des Saale-Schachbundes am 14. Juni in Löberitz
- 1914 Durch Beginn des I. Weltkrieges Ende der aktiven Zeit des Löberitzer Schachclubs
- 1927 Löberitz wird im Heimatkalender der Kreise Bitterfeld und Delitzsch in einem Artikel über den Flinz oder Teufelsstein noch als „Schachspielerdorf“ bezeichnet
- 1930 Donnerstags wird nach der Übungsstunde im Gesangverein immer Schach gespielt. Herausragende Spieler waren Richard Krause und Franz Blaue
- 1944 Der Löberitzer Walter Essebier belegte beim Schachturnier des Reserve-Lazarettes Carlsfeld den 2. Platz
- 1948 Gründung eines allgemeinen Schachzirkels durch Walter Essebier, als stärkster Spieler galt Franz Reiß
- 1951 Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Schach an der Löberitzer Schule
- 1964 Gründung der BSG Traktor Löberitz mit einer Sektion Schach unter der Leitung des Lehrers Franz Xaver Zinke (1904 - 1968)
- 1965 Paul Werner Wagner, der bekannte Schachmanager, Literaturwissenschaftler und Gründer der „Dr. Emanuel Lasker Gesellschaft“ beginnt in Löberitz seine schachliche Laufbahn
- 1978 Neugründung der Arbeitsgemeinschaft Schach am 4. September durch Konrad Reiß
- 1979 I. Schulschachmeisterschaft, Thomas Richter gewinnt vor Lars-Guido Hauchwitz und Sabine Kaspar
- 1983 Gründung der „Schachgemeinschaft 1871 Löberitz“ am 29. April als Rechtsnachfolger der früheren Löberitzer Schachvereine; Konrad Reiß wird SG-Leiter
- 1985 I. Vereinsmeisterschaft, Uwe Bombien gewinnt vor Thomas Richter und Heiko Thoma-schewski
- 1985 Löberitz wird mit 14 : 0-Punkten erstmalig Kreismeister der Männer
- 1984 Errichtung einer Großfeldschachanlage auf den Schulhof der Löberitzer Schule
- 1985 DDR-FDJ-Pokal der weiblichen Jugend AK 15/16 in Löberitz, 4. Platz für Löberitz
- 1986 DDR-FDJ-Pokal der weibl. Jugend AK 15/16 in Bitterfeld, Veranstalter Löberitz erreicht zum 3. Mal in Folge Rang 4
- 1986 Festwoche „115 Jahre Schach in Löberitz“ vom 20. bis 29. Juni mit Einweihung der neuen Turnhalle, die den Namen „Dr. Emanuel Lasker“ erhält
- 1990 Simultanveranstaltung mit dem Schachgroßmeister Lothar Schmid aus Bamberg in der Lasker-Turnhalle
- 1990 Die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz wird am 25. Juli 1990 in das Vereinsregister des Kreisgerichtes Bitterfeld unter der Nr. 88 registriert und ist damit rechtsfähig
- 1991 Das 120 jährige Löberitzer Schachjubiläum mit einer Simultanveranstaltung des Bamberger Großmeisters Dr. Helmut Pfleger
- 1992 Löberitzer Schachtage vom 26. bis 28. Juni mit Einweihung des neuen „Schachclub der SG 1871 Löberitz“
- 1992 VIII. Franz-Ohme-Gedenkturnier (Sieger IM Heinz Liebert/VdS Buna Halle) mit Einweihung des Franz-Ohme-Schachdenkmals an der Turnhalle „Dr. Emanuel Lasker“
- 1993 Die Vereinszeitung „Löberitzer Schachnachrichten“ wird vom Deutschen Sportbund mit dem Titel „Beste Vereinszeitung des Landes Sachsen-Anhalt“ ausgezeichnet.
- 1995 Fernschach mit der 1871 gegründeten niederländ. Schachgemeinschaft Staunton Groningen, Groningen gewinnt 1½ : ½

Die Jubiläumswocher vom 18. bis zum 27. Juli 2021

- 1996 Mit Stephanie und Rebekka Reiß nehmen erstmalig zwei Löberitzer an Deutsche Meisterschaften in Pinneberg teil
- 1996 „125-jährige Vereinsjubiläum“ mit Int. Großmeisterturnier um den Ehrenpreis (1. - 2. GM Bönsch und GM Luther, 3. GM Tischbierek, 4. GM Wolfgang Uhlmann, 5. IM Liebert (alle Deutschland), 6. IM Edwin Bhend (Schweiz); Egon Ditt, Präsidenten des Deutschen Schachbundes, besucht Löberitz
- 1996 Die SG 1871 Löberitz wird für die Verdienste um die Verbreitung des Schachsports mit der Sportplakette des Bundespräsidenten Dr. Roman Herzog ausgezeichnet
- 1997 1. Bistumsmeisterschaft des Bistums Magdeburg in Löberitz, Konrad Reiß sichert sich den 1. Platz
- 1999 Konrad Reiß wird Vizelandesmeister im Schnellschach der Männer
- 2000 Roland Franke belegt mit dem Team Sachsen-Anhalt bei der Deutschen-Eisenbahnermeisterschaft Rang 2
- 2001 Rebekka Reiß belegt mit Auswahl von Sachsen-Anhalt Platz 3 bei Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft
- 2001 Rebekka Reiß wird Landesmeisterin der Frauen
- 2001 „Das große Schachfest“ aus Anlass des 130. Vereinsjubiläums vom 15. bis 24. Juni mit Int. Großmeisterturnier um den Ehrenpreis 1. GM Dr. R. Hübner, 2. IM C. Jahn, 3. GM Dr. B. Malich (alle Deutschland), 4. GM N. Lakos, 5. GM I. Madl (beide Ungarn), 6. IM Liebert (Deutschland)
- 2001 IM Constanze Jahn belegt bei der 101. Int. Schweizer Meisterschaft der Frauen im Kurort Scuol Platz 4
- 2001 IM Constanze Jahn wird 3. bei der Deutschen Schnellschachmeisterschaft der Frauen in Halle/Saale
- 2001 I. Schachmeisterschaft der Kirchenprovinz Sachsen in Sandersdorf (Ausrichter SG 1871 Löberitz), Uwe Bombien belegt Rang 2
- 2002 Die SG 1871 Löberitz schaltet beim Deutschen Mannschaftspokal der Männer SC Leipzig-Gohlis aus und scheidet in der Zwischenrunde am USC Magdeburg
- 2002 IM Constanze Jahn belegt mit Auswahl von Sachsen-Anhalt Platz 3 bei Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft
- 2002 IM Constanze Jahn belegt als einzige Frau bei der 1. Deutschen Amateurmeisterschaft in Leipzig den 16. Platz
- 2002 IM Constanze Jahn und Konrad Reiß wurden aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Deutschen Schachbundes für ihren langjährigen und erfolgreichen Einsatz mit der DSB-Ehrenurkunde ausgezeichnet
- 2002 Eröffnung einer zweiten Trainings- und Wettkampfstätte
- 2003 Die lettische Großmeisterin und Nationalspielerin Dana Reizniece kommt in Löberitz an Brett 1 zum Einsatz
- 2003 GM Dana Reizniece, IM Constanze Jahn und Rebekka Reiß belegt mit Auswahl von Sachsen-Anhalt in Naumburg Platz 3 bei Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft
- 2003 Der Traditionsverein verstärkt sich, u.a. mit dem besten Schachspieler des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Pröhl
- 2004 Die I. Männermannschaft wurde Landesblitzmeister, Landespokalsieger, Landesmeister und steigt in die Oberliga auf
- 2004 IM Constanze Jahn und Rebekka Reiß wurden mit Auswahl von Sachsen-Anhalt in Braunsfeld Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterinnen
- 2004 Löberitz nahm an der Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach in Bad Godesberg teil
- 2005 Norman Schütze wurde Schnellschachlandesmeister, Roland Franke belegt Rang 3
- 2005 Martin Schuster erkämpfte den Landesmeistertitel
- 2005 Die II. Frauenmannschaft wurde Landesmeister
- 2005 Die I. Männermannschaft wurden Landesblitzmeister, Landespokalsieger und 5. In der Oberliga-Ost
- 2005 IM Constanze Jahn wurde in Halle/Saale Deutschen Schnellschachmeisterin der Frauen
- 2005 Löberitz nahm an der Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach in Wattencheid teil
- 2005 Roland Franke belegte mit dem Team Sachsen-Anhalt bei der Deutschen-

Die Jubiläumswoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

- Eisenbahnermeisterschaft Platz 1
- 2006 Martin Schuster und Norman Schütze nahmen erfolgreich an der 77. Deutschen Schachmeisterschaft in Osterburg/Sachsen-Anhalt teil
- 2006 Josephine Reiß wird Landesmeisterin in der AK U16
- 2006 Alle 5 Männermannschaften erreichen in ihre Spielklassen mindestens den 3. Rang! Herausragend: Löberitz I in der Oberliga Platz 2 und Löberitz II in der Bezirksoberliga Platz 1
- 2006 SG 1871 Löberitz wird Landesblitzmeister
- 2006 Norman Schütze wurde 3. im Deutschen Pokal (Einzel)
- 2006 Das 135. Vereinsjubiläum mit dem Großmeisterturnier um den Ehrenpreis 1. GM Dr. R. Hübner, GM V. Hort, H. Pröhl (alle Deutschland), GM L. Rogule, GM D. Reizniece (beide Lettland) u. IM C. Jahn
- 2006 Auszeichnung des Vereins mit der Ehrenurkunde des Landesschachverbandes
- 2007 Martin Schuster nimmt an der 78. Deutschen Schachmeisterschaft in Bad Königshofen/Bayern teil und belegt Platz 20
- 2007 Eröffnung des Löberitzer Schachmuseums aus Anlass des 800. Jahrestages der Ersterwähnung des Ortes Löberitz
- 2007 Ehrenurkunde des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt
- 2007 Löberitz wird Landespokalsieger
- 2007 Holger Pröhl erkämpft bei der 34. Deutschen Blitzmeisterschaft in Calbe/Saale den 21. Platz
- 2008 Löberitz scheidet erst im Viertelfinale des Deutschen Pokals an ESV Nickelhütte Aue 1 : 3
- 2008 Löberitz wird Jugendlandesmeister und steigt in die Jugendbundesliga auf
- 2008 Löberitz belegt bei der 25. Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Herford Rang 23
- 2008 Löberitz wird Landespokalsieger der Männer
- 2008 Das Schachmuseum Löberitz ist Offizieller Aussteller des DSB bei der Schacholympiade in Dresden
- 2009 Patricia Lehmann und Pauline Mertens werden Jugendlandesmeisterinnen
- 2009 FM Harald Matthey wird Schnellschachlandesmeister der Männer
- 2009 Der Verein restauriert historischen Burgkeller als Museumserweiterung
- 2010 Konrad Reiß erhält den Ehrenteller des Deutschen Schachbundes
- 2011 Die Frauenmannschaft wird Landesmeister
- 2011 Norman Schütze wird Schnellschachlandesmeister der Männer, FM Harald Matthes auf Rang 3
- 2011 Löberitz belegt bei der 28. Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Aue Rang 17
- 2011 Löberitz wird Landespokalsieger der Männer
- 2011 Das Schachmuseum erwirbt das erste in deutscher Sprache 1616/17 in Leipzig gedruckte Schachbuch „Das Schach- oder König-Spiel“ von Gustavus Selenus, aus dem früheren Besitz des Zöbiger Geschichtsschreibers Reinhold Schmidt
- 2011 Das 140. Vereinsjubiläum mit dem Großmeisterturnier um den Ehrenpreis 1. GM Naumann, 2. GM Slobodjan, 3. GM Elisabeth Pähtz, GM Dr. Hübner, FM Stolz um H. Pröhl
- 2012 Sebastian Pallas, Marlen Eitze, Patricia Lehmann und Fridolin Mertens holen Nachwuchs Landesmeistertitel
- 2012 Christian Schindler und Norman Schütze nehmen an der 83. Deutschen Meisterschaft in Osterburg teil
- 2012 SG 1871 Löberitz I gewinnt die Oberliga und steigt in die II. Bundesliga auf
- 2012 FM Harald Matthey wird Schnellschachlandesmeister der Männer
- 2012 Schachlegende Viktor Kortschnoi/Schweiz besucht Löberitz und enthüllt eine Selenus-Gedenktafel
- 2012 Gründungsversammlung der Initiative „Schach in Kindergärten“ für die Metropolregion Sachsen - Sachsen-Anhalt – Thüringen im „Löberitzer Schachclub“
- 2013 Annika Priese, Sebastian Pallas u. Patricia Lehmann holen Nachwuchs-Landesmeistertitel
- 2013 FM Harald Matthey wird Schnellschachlandesmeister der Männer u. Nicolas Niegisch Vizemeister
- 2013 Norman Schütze wird Landesmeister im Blitzschach
- 2014 Konrad Reiß erhält in der Kategorie Kulturgeschichte den Mitteldeutschen Historikerpreis „Ur Krostitzer Jahresringe 2013“ für die Monographie „Das Schach- oder König-Spiel des Gustavus Selenus“ über das Exemplar des Schachmuseums Löberitz

Die Jubiläumswochen vom 18. bis zum 27. Juli 2021

- 2014 Ein historischer Schachschach aus dem Schachmuseum Löberitz kommt in der Leipzig Universität beim Wettkampf der Schachlegenden Viktor Kortschnoi und Wolfgang Uhlmann zum Einsatz
- 2014 Die Frauenmannschaft gewinnt die Regionalliga und steigt in die 2. Bundesliga auf
- 2014 Die Männermannschaft qualifiziert sich im Deutschen Pokal für das Halbfinale und verliert dort gegen den amtierenden Deutschen Meister OSG Baden-Baden
- 2014 Löberitz belegt bei der 31. Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Bielefeld Rang 25
- 2014 Roland Franke wird in Halberstadt Seniorenlandesmeister
- 2014 Löberitz wird Landespokalsieger und Landesblitzmeister
- 2014 Nicolas Niegsch wird Landesmeister in der AK U18
- 2015 Die Männermannschaft qualifiziert sich im Deutschen Pokal bis ins Viertelfinale und scheidet durch ein 2 : 2 nach Berliner Wertung gegen Rotation Pankow aus, was am Ende Platz 5 - 8 bedeutet. Pankow wurde am Ende 2.
- 2015 Dr. Martin Schuster belegt bei der Landesmeisterschaft in Magdeburg den 3. Rang
- 2015 Nicolas Niegsch, Christian Schindler und Sebastian Pallas belegen bei der Landesschnellschachmeisterschaft der Männer die Plätze 1 - 3
- 2015 Löberitz belegt bei der 32. Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Garching Rang 22
- 2015 Norman Schütze wird in Burg Blitzschachlandesmeister
- 2016 IM Anita Gara von der SG 1871 Löberitz wird vor ihrer Schwester Tizia Meisterin von Ungarn
- 2016 Das 145. Vereinsjubiläum mit dem Großmeisterturnier um den Ehrenpreis 1. GM Alexander Naumann (Deutschland), 2. GM Jan Timman (Niederlande), 3. GM Dana Reizniece-Ozola (Lettland), IM Herbert Bastian, GM Dr. Hübner und FM Manfred Schöneberg (alle Deutschland)
- 2016 WGM Dana Reizniece-Ozola, Lettlands Finanzministerin, schlägt bei der Schacholympiade in Baku/Aserbaidzhan die amtierende Weltmeisterin Hou Yifan aus China
- 2017 Sebastian Pallas und Robert Stein gewinnen Titel bei den Nachwuchslandesmeisterschaft des Landes Sachsen-Anhalt
- 2017 Heiko Thomaschewski wird Bezirkspokalsieger der Männer im Schachbezirk Dessau
- 2017 Die SG 1871 Löberitz gibt das Buch „Reinhold Schmidts Schachgeschichten“ heraus. Autoren sind Konrad Reiß, Dr. Antje Göhler (Berlin) und Elke Rehder (Hamburg-Barsbüttel)
- 2017 Robert Stein belegt beim 27. Internationalen Turnier Chess Holiday in Prag hinter IM Alexander Chudinovskikh den 2. Platz
- 2017 Die Löberitzer Frauenmannschaft belegt in der 2. Bundesliga den 3. Platz und wird durch den Kreissportbund Anhalt-Bitterfeld geehrt
- 2018 Sebastian Pallas und Robert Stein gewinnen Landestitel der Jugend
- 2018 Christian Böhm und Nicolas Niegsch belegten bei der Landesschnellschachmeisterschaft den 2. und 3. Platz
- 2019 Die Löberitzer Frauenmannschaft belegt in der 2. Bundesliga 18/19 den 3. Platz
- 2019 SG 1871 Löberitz I belegt in der Oberliga 2018/2019 den 2. Platz
- 2019 Konrad Reiß gibt anlässlich der Löberitzer Schachtage das Buch „Der Saale-Schachbund – 1882 - 1945“ heraus
- 2019 FM Robert Stein siegt in Budapest beim First Saturday Turnier
- 2019 FM Robert Stein gewinnt in Wolfen Lasker Masters der Lasker-Gesellschaft
- 2019 2. Platz für Nicolas Niegsch beim Meisterturnier des 27. Magdeburger Open
- 2019 FM Robert Stein wird Blitzlandesmeister und in Magdeburg 10. der Deutschen Meisterschaft
- 2019 Sebastian Pallas und Elina Otikova gewinnen Männer- und Frauentitel bei der 2. Deutschen MINT-Meisterschaft in Leipzig
- 2019 Großmeister Dr. Robert Hübner besucht am 30.11.2019 den Löberitzer Schachclub und das Schachmuseum und wird vom Bürgermeister Matthias Egert mit der Eintragung ins „Goldene Buch“ der Stadt Zörbig geehrt
- 2020 Die Löberitzer Frauenmannschaft gewinnt die Oststaffel der 2. Bundesliga 2019/2020 und steigt in die 1. Bundesliga auf.
- 2020 Das Schachmuseum Löberitz erhält eine eigene Homepage
- 2020 Das Schachmuseum gibt anlässlich der Löberitzer Schachtage das Buch von Konrad

Die Jubiläumswocher vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Reiß „Der Correspondenz-Schachkampf zwischen der Stadt Dessau und dem Dorf Löberitz - Ausgetragen im Jahre 1883“ heraus

2020 10. Platz für Robert Stein bei der 46. Deutsche Blitzmeisterschaft 2020

2020 Sebastian Pallas wird Landesschnellschachmeister 2020

2021 Dana Reizniece-Ozola wird Sekretärin des Weltschachbundes FIDE

2021 Die Falschmünzerei Radegast prägt limitierte Gedenkmünzen zum 150. Vereinsjubiläum

Die Jubiläumswochen vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Schachbezirk Dessau

150 Jahre Schach in Löberitz



Vom **18.06. -27.06.2021** findet die Festwoche anlässlich 150 Jahre Schach in Löberitz statt.

Nach langer Zeit der coronabedingten Abstinenz wird wieder Präsenzsach möglich. Gleich am ersten Wochenende finden das Großmeisterturnier um den Ehrenpreis und das Jubiläumsschnellschachturnier statt. Das Schnellschachturnier ist das Finalturnier des Tarrasch-Rapid 2021, das in den Monaten Januar bis Mai 2021 als Online-Turnierserie ausgetragen wurde. Gleichzeitig ist es die Landeseinzelmeisterschaft Sachsen-Anhalt im Schnellschach 2021.

Prominente Persönlichkeiten würdigen mit eigenen Grußworten das 150-jährige Vereinsjubiläum der SG 1871 Löberitz. Dazu gehören u. a. Arkady Dvorkovich (Präsident des Weltschachbundes FIDE) und Dr. Rainer Haseloff (Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt).

Anhang am 12.06. aktualisiert.



150 Jahre SG Löberitz 1871 e.V.

Veröffentlicht von Thomas Weischede am 18. Juni 2021

*– die ELG
gratuliert –*

*und verleiht
einen*

Lasker 2021



An diesem Wochenende beginnen die Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag der SG Löberitz 1871 e.V.

Zum umfangreichen Programm gehören schachkulturelle und schachsportliche „Leckerbissen“, die das Herz jedes Schachfreundes sicher höherschlagen lassen. Nähere Einzelheiten können dem Programm entnommen werden. Die Schachgemeinschaft Löberitz macht ihrem Namen alle Ehre, eint sie doch seit ihrer Gründung viele Schachfreunde unter ihrem Dach. Neben zahlreichen Schachfreunden aus der Region zählen aktuell GM Dr. Robert Hübner und die FIDE-Generalsekretärin und WGM Dana Reizniece-Ozola zu den Mitgliedern. Das sportliche Wirken ist daher enorm. Daneben gehörte die SG Löberitz 1871 eV zu den Gründungsmitgliedern des 1877 gegründeten Deutschen Schachbundes und fördert die Schachkultur mit einem eigenen Museum und zahlreichen Bildungsangeboten für Jung und Alt. Es ist der ELG daher eine große Ehre, dieses runde Jubiläum zum Anlass zu nehmen, der SG Löberitz 1871 eV am 19. Juni 2021 einen „Lasker“ für die zahlreichen Verdienste zur Förderung des Schachs als Kultur und Bildungsgut zu verleihen. Den Preis werden der Ehrenvorsitzende Paul Werner Wagner und der Vorsitzende Thomas Weischede vor Ort gemeinsam übergeben. Alle Schachfreunde werden gebeten, die Feierlichkeiten zu unterstützen und auf diese Weise eine seit 150 Jahren gelebte Schachtradition zu würdigen, deren Wirken weit über Löberitz hinausreicht.

Berlin, den 17. Juni 2021

Thomas Weischede, Vorstand ELG

Die Vizepräsidentin des Deutschen Schachbundes Olga Birkholz kommentiert am 19. Juni 2021 den Artikel und gratuliert:

1 thought on “150 Jahre SG Löberitz 1871 e.V.”



Olga Birkholz sagt:

Juni 19, 2021 um 12:57 pm Uhr

Liebe Schachfreunde SG Löberitz 1871 e.V. !

Herzliche Glückwünsche zum 150 Jubiläum Ihrer beliebten Schachgemeinschaft. Großartige Schachspieler und Ehrenamtliches Engagement sind über die Jahre in eurem Verein selbstverständlich.

Dafür würdet Ihr mit dem Lasker Preis durch Vorstand Thomas Weischede geehrt.

Danke an unseren Partner ELG für diese Auszeichnung. Gratulation auch von mir und bleibe Sie gesund.

Olga Birkholz, Vize-Präsidentin Verbandsentwicklung im DSB

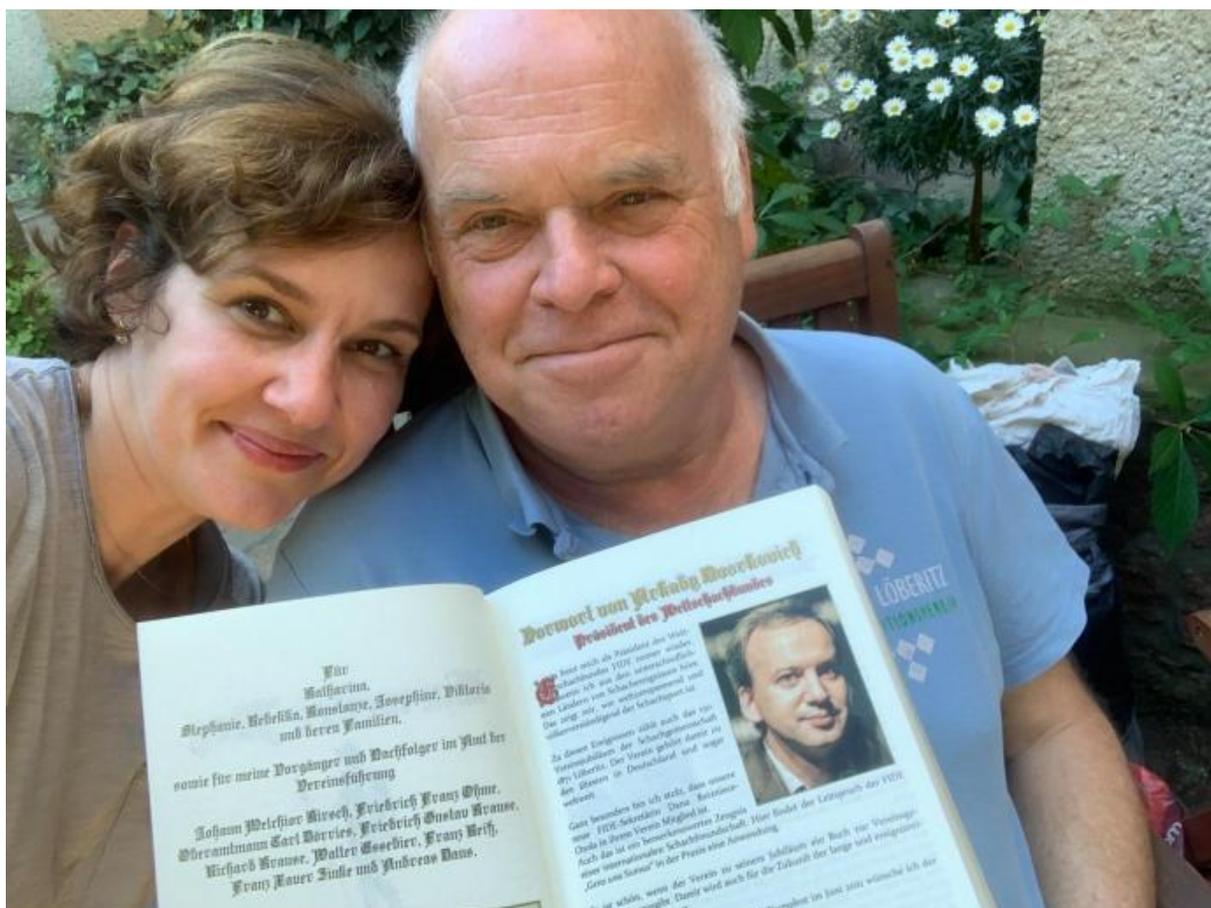
Comments are closed.



JUBILÄUM

Hoher Besuch zum Jubiläum

Franz Jittenmeier Juni 20, 2021



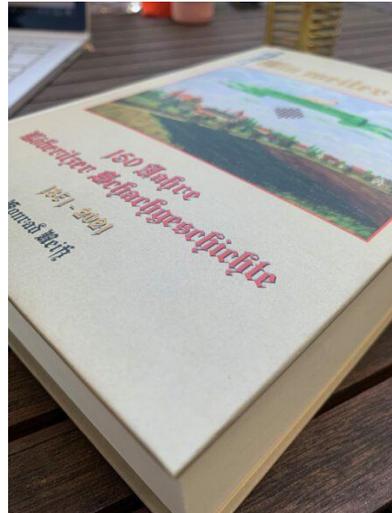
Dana Reizniece-Ozola, Geschäftsführerin der FIDE, schrieb auf Facebook:

Mein deutscher Schachverein SG 1871 Löberitz feiert dieses Jahr sein 150-jähriges Jubiläum. Ich spiele schon seit 19 Jahren mit/für sie, eine ganz schöne Geschichte. Für mich ist es immer ein Fest, zurück zu meiner deutschen Schachfamilie zu kommen, aber dieses Jahr ist es natürlich noch besonderer.

Im Geschichtsbuch des Vereins steht, dass das Schachspiel schon in den 1860er Jahren in Zörbig/Löberitz "eingefallen" ist, als der junge Theologiestudent Johann Melchior Kirsch von Halle nach Löberitz aufbrach. Dort bekam er eine Anstellung als Hauslehrer. Vermutlich nahm er den Zug nach Stumsdorf, von wo aus 8 km zu Fuß weitergelaufen werden mussten. Ob er die ganze Zeit dort war oder nur an den Wochenenden oder an studienfreien Tagen nach Löberitz kam, wissen wir nicht. Das Besondere an der Geschichte ist, dass er ein

Die Jubiläumswochende vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Schachspiel dabei hatte. Er verstand es, die Bauern von Löberitz und Umgebung zu begeistern. Besonders den Besitzer des Gasthauses Friedrich Franz Ohme. Der junge Kirsch hatte, wie es im Buch heißt, durchaus "eine Begeisterung, die heute sicher selten ist, die aber immer noch da ist und sich nicht auf Löberitz beschränkt." Der durch sein Kommen 1871 gegründete Löberitzer Schachklub musste seinen Weg durch die Geschichte mit den unterschiedlichsten Namen und Vereinsstrukturen gehen. Aber für mich und viele andere ist er heute eine warme, einladende Schachheimat mit einem perfekten Teamgeist.



Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021



Der junge "Lokalmatador" Robert Stein gewann das Löberitzer Ehrenpreisturnier.

Alle anderen Saisonergebnisse der SG 1871 Löberitz wurden bekannt gegeben, Pokale und Urkunden an diejenigen verliehen, die sich in Schachwettbewerben hervor getan oder ihre Energie in die Schach-/Vereinsentwicklung investiert haben.

Auch die Siegertaube Edith von unserem Thomas Richter, die sich gerade als beste Navigatorin unter 2500 anderen Vögeln erwiesen hat, wurde gelobt. Das ist das Besondere an unserer Löberitzer Schachfamilie. Wir kümmern uns umeinander: teilen den Erfolg und versuchen zu unterstützen, wenn es nötig ist.



Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021



Fotos: SG 1871 Löberitz



Löberitzer Ehrenpreisturnier mit GM Robert Hübner

Verfasst von m.m. am 17. Juni 2021.

Vom 18.-20.Juni findet in Löberitz anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Schachgemeinschaft ein interessantes Turnier mit der großen deutschen Schachlegende Großmeister Robert Hübner statt. Der 72-Jährige hat immer noch die beachtliche Elozahl von 2574 und liegt an der Spitze der Setzliste vor GM Nikita Meshkovs (Lettland) und GM Alexander Neumann. Weitere Teilnehmer sind FM Felix Meißner, Robert Stein und WGM Dana Reizniece-Ozola (Lettland). [chess24](#)

Ehrenpreisturnier: "Verkehrte" Welt in Löberitz

Verfasst von m.m. am 19. Juni 2021.

Die schachlichen Erwartungen sind nicht eingetroffen beim Jubiläums-Ehrenpreisturnier in Löberitz. Das Gegenteil ist der Fall, denn es führen nicht die Favoriten, sondern die beiden Außenseiter des Turniers, nämlich FM Robert Stein und WGM Dana Reizniece-Ozola aus Litauen mit jeweils 2,5 Punkten aus den bisher gespielten 4 Runden. Stein konnte GM Meskovs nach ungewöhnlicher Eröffnungsbehandlung letztlich verdient bezwingen. Noch ohne Sieg ist GM Robert Hübner bei nun 1,5 Punkten. Er verlor in Runde 1 gegen die stark aufspielende Großmeisterin. [chess24](#)

FM Robert Stein siegt sensationell in Löberitz

Verfasst von m.m. am 20. Juni 2021.

Der im Jahr 2001 geborene Lokalmatador FM Robert Stein gewinnt sensationellerweise das Ehrenpreisturnier in Löberitz vor allen namhaften Größen mit 3 Punkten aus 5 Runden vor dem punktgleichen lettischen Großmeister Nikita Meshkovs. Die weitere Reihenfolge: GM Alexander Naumann und WGM Reizniece-Ozola je 2,5 Punkte und GM Robert Hübner und FM Felix Meißner je 2 Punkte. [chess24](#)

www.schach.com
DuIG mbH
GF Axel Fritz
Königstraße 32
D - 32584 Löhne

Perlen vom Bodensee – das Schachmagazin

Neueste Nachrichten || Hintergründe || Lektionen in Strategie und Taktik



Die Überfliegerin

21. JUNI 2021 ~ CONRAD SCHORMANN

Begegnungen von hochrangigen Politikern mit Schachmeistern sind keine Seltenheit. Gelegentlich wird im Rahmen solcher Begegnungen sogar Schach gespielt, in aller Regel ohne Wettkampfcharakter, dafür sind die Kräfte zu ungleich verteilt.

Allerdings ist das nicht immer so. 2016 in Baku spielte die Finanzministerin Lettlands gegen die amtierende Weltmeisterin – und gewann! Wettkampfcharakter hatte diese Begegnung sehr wohl, sie ergab sich im Lauf der Schacholympiade, als Lettland gegen China spielte. Das erste Brett der Lettinnen verwaltete WGM **Dana Reizniece-Ozola**, Finanzministerin ihres Landes, während auf Seiten der Chinesinnen **Hou Yifan** spielte, Regentin im Reich der 64 Felder.

Jetzt ist Dana Reizniece-Ozola ein weiterer Coup gelungen. Sportlich war der nicht ganz so relevant wie ihr Sieg vor fünf Jahren, obwohl sie die einstige Nummer drei der Welt besiegt hat. Nur ist es eben schon 40 Jahre her, dass **Robert Hübner** (72)

zu Allerbesten zählte. Andererseits steht Dana Reizniece-Ozola (39) schachlich auch nicht mehr im Saft. Nachdem sie einige hohe poltische Ämter bekleidet hatte, ist sie seit Anfang des Jahres Geschäftsführerin des Schach-Weltverbands FIDE.



Ob nun Chefin einer Weltraum-Forschungsstätte (unter ihrer Leitung entstand der erste lettische Satellit), Wirtschafts- oder Finanzministerin, den Kontakt zum Brett hat sie nie verloren. Diesen Umstand hob FIDE-Chef **Arkadij Dvorkovich** Anfang Januar bei der Vorstellung der „Überfliegerin“ besonders hervor: „Trotz der Anforderungen ihrer erfolgreichen beruflichen Karriere hat sie es immer geschafft, weiter am Schachleben teilzunehmen und

ihre große Liebe für das Spiel zu demonstrieren.“

Letzteres verbindet sie mit Robert Hübner. Auch der, obwohl längst im schachlichen Ruhestand, taucht immer wieder im Schach-Kontext auf, gelegentlich sitzt er sogar am Brett. Nun in Löberitz anlässlich des 150-jährigen Vereinsjubiläums der örtlichen Schachgemeinschaft saßen sie einander gegenüber – und Reizniece-Ozola gewann.

Am Meisterturnier zum Jubiläum nahmen beide als Vereinsmitglieder teil. Reizniece-Ozola ist dem Verein seit 2004 verbunden, sie ist sogar am Aufstieg der Damen der SG 1871 Löberitz in die Frauenbundesliga beteiligt. Robert Hübner ist seit einigen Jahren Ehrenmitglied. Mit dem Turniersieg hatten beide nichts zu tun. Den sicherte sich nach Wertung FM **Robert Stein** (20), ein Löberitzer Eigengewächs.



Das Löberitzer Schachfest zum Jubiläum soll am kommenden Wochenende in die zweite Runde gehen. Wer nicht vorbeischaun kann, dem empfehlen wir einen Besuch der Vereinshomepage sowie die Lektüre der Jubiläumbroschüre, zwei schachliche Fundgruben.

Robert Stein.

SportsWeek.org

Everything about sports

SCHACH

NACHRICHTEN

Robert Stein ist Überraschungssieger des Löberitzer Ehrenpreisturniers

21.06.2021 09:24



Zur großen Freude seines gastgebenden Heimatvereins gewann FM Robert Stein überraschend das Ehrenpreisturnier anlässlich der diesjährigen Löberitzer Schachtage mit dem Jubiläum „150 Jahre Schach in Löberitz“.

Das traditionelle Turnier, das alle 5 Jahre stattfindet, erinnert an die stolze Vereinsgeschichte. Mit seinem Sieg reiht sich Robert Stein in eine Reihe bedeutender Sieger ein. Beginnend mit Dr. Siegbert Tarrasch (1883) sind in der Neuzeit besonders die zweimaligen Gewinner GM Dr. Robert Hübner und GM Alexander Naumann hervorzuheben. Beide nahmen auch in diesem

Jahr wieder daran teil und mussten zur allgemeinen Überraschung diesmal Robert Stein den Sieg überlassen.

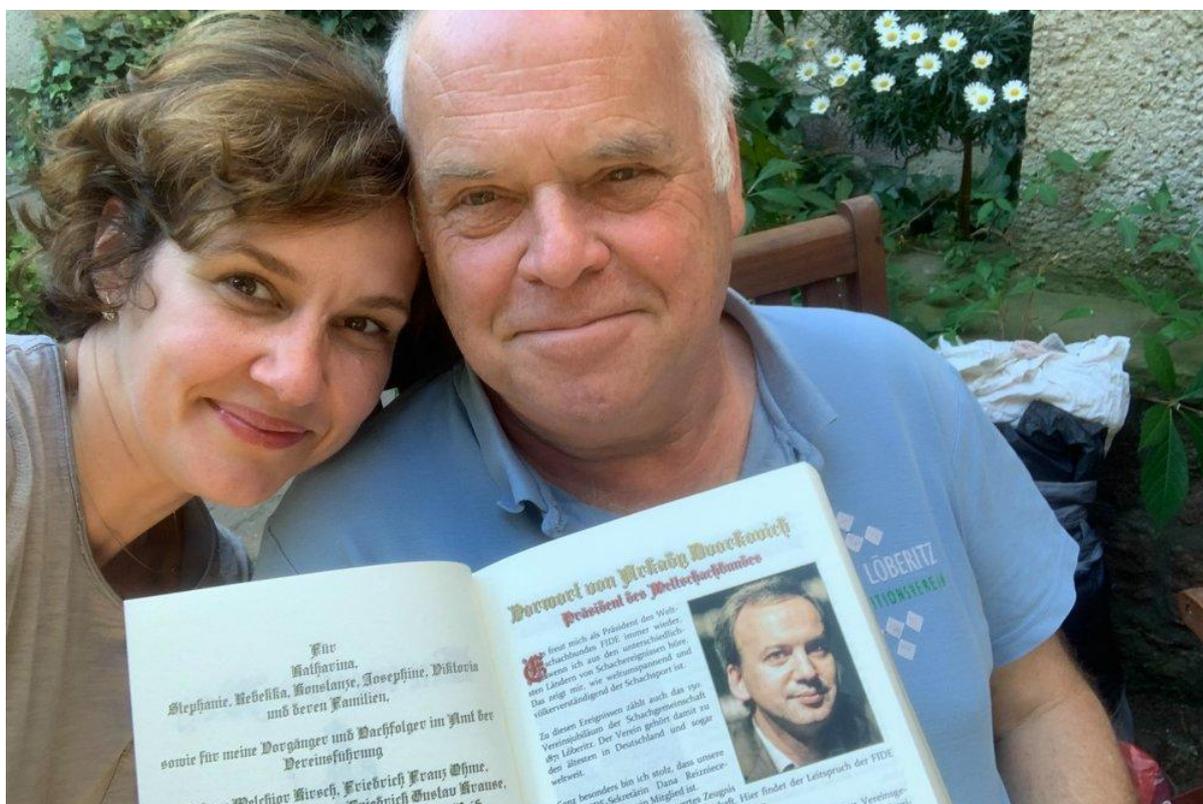
Die Beteiligung aller 6 Teilnehmer muss hoch gewürdigt werden. Nach fast 18 Monaten coronabedingter Abstinenz vom Präsenzschatz war das Turnier eine erstmalige Gelegenheit, sich wieder persönlich zu begegnen. Damit ging einher, dass der notwendige Spielrhythmus, um ein anspruchsvolles Schachturnier zu absolvieren, erst wiedergefunden werden musste. Robert Stein bringt möglicherweise auch den Vorteil von Spielern ein, die durch regelmäßige Teilnahme an Online-Turnieren sich die Spielpraxis annähernd erhalten konnten. Bekanntlich führte er das Tarrasch-Rapid 2021, eine Online-Serie von Schnellschachturnieren, die von Januar bis Mai 2021 per Lichess ausgetragen wurden, mit deutlichen Vorsprung an. Das Finalturnier des Tarrasch-Rapid 2021 wurde am Samstag, zeitgleich mit dem Ehrenpreisturnier ebenfalls ausgetragen.

Quelle: Landesschachverband Sachsen-Anhalt e.V.



150 Jahre Schach in Löberitz

22.06.2021 – Die Schachtradition in der Gemeinde Löberitz geht bis auf das Jahr 1871 zurück. Derzeit findet eine 150-Jahr-Festwoche mit viel Schachprominenz statt. Unter den Gästen befinden sich u.a. Dana Reizniece-Ozola, Robert Hübner und Alexander Naumann. | Foto: Dana Reizniece-Ozola und Konrad Reiß (alle Fotos: SG Löberitz)



Löberitz ist eine um 700 n. Chr. gegründete Gemeinde slawischen Ursprungs, nördlich von Halle und Leipzig gelegen, und blickt auf eine lange Schachtradition zurück. 1871 wurde hier bereits ein Schachclub gegründet, der älteste Schachclub von Sachsen-Anhalt. Ähnlich wie der Ort Ströbeck galt auch Löberitz im ausgehenden 19. Jahrhundert wegen seines reichen Schachlebens als "Schachdorf".

Die Gründungsväter des Löberitzer Schachclubs waren der aus Halle stammende Privatlehrer und spätere Pfarrer Johann Melchior Kirsch, Friedrich Gustav Krause und Friedrich Franz Ohme. Der Gründungsakt fand in dem von Franz Ohme geführten Gasthaus "Zur Weintraube" statt. Der Gasthof war gleichzeitig das kulturelle Zentrum des Ortes. Hier wurden auch Theaterstücke und Operetten aufgeführt. 1875 verkaufte Ohme den Gasthof und wurde Besitzer einer Ziegelei.

Für den Mitbegründer des Löberitzer Schachclubs Friedrich Franz Ohme wurde im Ort sogar ein Gedenkstein aufgestellt.



Ohme zog um 1903 aus Löberitz fort und lange wusste man nicht, was aus ihm geworden ist. Kürzlich fand aber der Berliner Veit Godoj seine Sterbeurkunde in Halle. Ohme war dort in späteren Jahren auch noch Mitglied im örtlichen Schachclub. Er starb am 24. Juni 1910 in Halle.

Der Löberitzer Schachclub war 1877 einer der Gründungsvereine des Deutschen Schachbundes. Am 8. Oktober 1882 gründete der Löberitzer Schachclub außerdem zusammen mit den Schachvereinen aus Halle/Saale und Zörbig in Bettmanns Hotel in Zörbig den Saaleschachbund, die

Vorgängerorganisation des Landesschachverbandes von Sachsen-Anhalt. Der Löberitzer Schachclub löste sich 1914 auf, aber die Schachtradition in dem kleinen Ort mit heute etwa 1100 Einwohnern lebte mit anderen Schachgemeinschaften fort.

1982 wurde an die alte Schachtradition wieder angeknüpft und die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz gegründet. Konrad Reiß ist dort "Spiritus Rector" und einer der Zugmaschinen und bemüht sich sehr um die Aufrechterhaltung der Tradition. So gibt es in Löberitz sogar ein Schachmuseum mit einer umfangreichen Bibliothek und einer Reihe von Schachdevotionalien.

Die SG Löberitz ist aber nicht nur der Tradition verpflichtet, sondern auch sportlich erfolgreich. Der Klub hat etwas über 50 Mitglieder und schaffte es mit seiner ersten Mannschaft sogar bis in die Zweite Bundesliga. Derzeit spielt sie in der Oberliga Ost. Prominenteste Spielerin der SG Löberitz und mit dem Verein in Freundschaft verbunden ist Dana Reizniece-Ozola. Sie kam schon als Jugendliche zur SG Löberitz und spielt seitdem ununterbrochen für den Klub, inzwischen seit 19 Jahren.



Dana Reizniece, rechts, mit ihren Löberitzer Schachfreunden

Als Dana Reizniece-Ozola in Löberitz anfang, hatte sie den Titel einer Mädchen-Weltmeisterin in der Tasche und war schon beste Spielerin ihres Landes. Dann machte sie nach dem Abschluss ihres Studiums auch auf politischem Parkett Karriere. Dana Reizniece-Ozola wurde erst Wirtschaftsministerin, dann Finanzministerin ihres Heimatlandes Lettland. Das änderte aber nicht an ihrer Verbindung und Freundschaft zu den Schachfreunden in Löberitz. So konnte es passieren, dass Reizniece-Ozola von einem EU-Treffen der Finanz- oder Wirtschaftsminister zu einem Mannschaftskampf ihres Löberitzer Teams weiterreiste. 2016 sorgte sie für Schlagzeilen, als sie - damals noch Finanzministerin Lettlands - bei der Schacholympiade Weltmeisterin Yifan

Hou schlug. 2021 legte Dana Reizniece-Ozola ihr Mandat im lettischen Parlament nieder und übernahm die Aufgabe als Managing Director beim Weltschachbund FIDE.

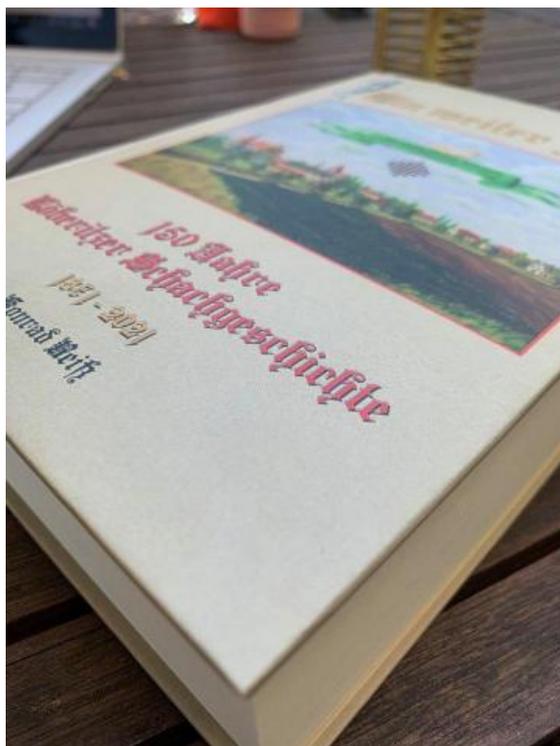


Ehrennadeln und Urkunden für Rebekka Schuster und Dana Reizniece-Ozola

Mit dem Frauenteam der SG Löhritz gewann Dana Reizniece die 2. Frauenbundesliga Ost und stieg damit in die 1. Frauenbundesliga auf.

Nicht nur zu Dana Reizniece-Ozola unterhalten Konrad Reiß und die SG Löhritz freundschaftliche Verbindungen. Viele starke und bekannte Spieler wurden im Laufe der Zeit zu Turnieren, Simultanvorstellungen und Veranstaltungen eingeladen und einige dieser Spieler sind dem Klub ebenfalls freundschaftlich verbunden.

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums hat die SG Löhritz ein sehr umfangreiches Buch zur Schachgeschichte im Ort herausgegeben.



Derzeit findet zudem eine Festwoche statt. Am vergangenen Wochenende wurde mit einigen prominenten Spielern ein Ehrenpreisturnier gespielt.

Zu den häufigen Gästen der SG Löberitz gehören auch die Großmeister Robert Hübner und Alexander Naumann. Sie bestritten zusammen mit Dana Reizniece-Ozola, FM Robert Stein und GM Nikita Meskovs aus Lettland eine "Ehrenpreisturnier".

Endstand Ehrenpreisturnier

Rg.		Name	Elo	Land	Pkt.	Wtg1	Wtg2
1	FM	Stein,Robert	2325	GER	3,0	7,50	0,0
2	GM	Meskovs,Nikita	2568	LAT	3,0	7,00	0,0
3	GM	Naumann,Alexander	2533	GER	2,5	6,25	0,0
4	WGM	Reizniece-Ozola,Dana	2279	LAT	2,5	5,25	0,0
5	GM	Hübner,Robert,Dr.	2574	GER	2,0	5,25	1,0
	FM	Meißner,Felix	2362	GER	2,0	5,25	1,0

Anmerkung:

Wtg1: Sonneborn-Berger-Wertung variabel

Wtg2: das/die Ergebnis(se) der betroffenen Spieler gegeneinander



Gruppenbild mit Dame

Darüber hinaus gab es ein Schnellschachturnier, das Norman Schütze gewann.
Am kommenden Wochenende werden weitere Turniere gespielt: das Landespokalfinale, ein Blitzturnier, ein Kinderschachturnier und ein Mannschaftsblitzturnier für Vierermannschaften.

[Webseite des SG Löberitz...](#)

[Schachmuseum Löberitz...](#)

Die SG Löberitz 1871 eV ist der erste Laskerpreisträger 2021!



Anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums wurde die SG Löberitz 1871 eV mit dem ersten Lasker 2021 ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt die ELG herausragende Verdienste zur Förderung des Schachs als Kultur- und Bildungsgut. Den Preis nahm der Präsident Andreas Daus bei hochsommerlichen Temperaturen am 19. Juni 2021 entgegen.



Thomas Weischede (ELG) mit Präsident der SG Löberitz Andreas Daus

In seiner Laudatio betonte Thomas Weischede für die ELG, dass die SG Löberitz 1871 eV ihrem Namen als Schachgemeinschaft alle Ehre machen würde und mit

den zahlreichen Vereinsaktivitäten beständig eine Brücke zwischen dem Schachsport und der Schachkultur geschlagen würde, was sich auch im aktuellen Festprogramm zeigen würde, weil direkt neben dem vereinseigenen Schachmuseum ein hochkarätig besetztes Großmeisterturnier stattfinden würde.



Teilnehmer des Löberitzer Ehrenpreisturniers zum 150. Vereinsjubiläum 2021

Offenbar inspiriert von den kämpferischen Leistungen im Schach in Löberitz punktete die Deutsche Fußballnationalmannschaft gegen Portugal und leistete damit einen eigenen Beitrag zur gelungenen Feier, zu der sich Schachfreunde aus aller Welt in Löberitz zusammengefunden hatten. Mit der Preisverleihung rückt die SG Löberitz 1871 eV in eine Liga mit den bisherigen Preisträgern wie KARL oder ChessBase auf und zeigt damit, dass Schach gerade auch in dörflichen Strukturen mit nur ca. 1000 Einwohnern eine Basis für internationale Verständigung und Freundschaften bietet.

Das Motto des Weltschachbundes „*gens una sumus*“ beschreibt daher passend den Löberitzer Schachgeist, der nun schon seit 150 Jahren gelebt wird und weit über die Grenzen von Löberitz hinauswirkt
Berlin, im Juni 2021



Turnierhöhepunkte "150 Jahre Schach in Löberitz"

Veröffentlicht: Sonntag, 13. Juni 2021 10:34 | Geschrieben von Gert Kleint |



The logo for the 150th anniversary of chess in Löberitz. It features a golden crown at the top center. To the left of the crown is the year '1871' and to the right is '2021', both in golden font. Below the crown, the text 'Vom Schachklub zur Schachgemeinschaft,' is written in a red, serif font. The largest part of the logo is '150 Jahre Schach' in a golden, serif font, with '150' being significantly larger than 'Jahre Schach'. At the bottom, 'in Löberitz bei Zörbig.' is written in a red, serif font.

Vom 18.06. bis 27.06.2021 feiert die SG 1871 Löberitz das 150-jährige Vereinsjubiläum mit einem Festprogramm. Eine Vielzahl von Veranstaltungen an 2 Wochenenden widmen sich der Würdigung dieses bedeutsamen Ereignisses.

Schon am ersten Wochenende findet das traditionelle Ehrenpreisturnier und ein Jubiläumsschnellschachturnier statt. In Anlehnung an das Ehrenpreisturnier, welches aus Anlass des II. Bundeskongresses des Saaleschachbundes am 10. Juni 1883 in Löberitz zur Austragung kam und von dem jungen, in Halle Medizin studierenden Siegbert Tarrasch gewonnen wurde, erhielt dieses Turnier seinen Namen. Mit diesem Turnier, das alle 5 Jahre stattfindet, erinnert die SG 1871 Löberitz an die Vereinsgeschichte.

WGM Dana Reizniece-Ozola aus Lettland ist seit Januar 2021 neue Geschäftsführerin der FIDE und seit fast 20 Jahren Vereinsmitglied der SG 1871 Löberitz. Sie führt mit weiteren 5 Spielern ein starkes Teilnehmerfeld an, das traditionell um den Löberitzer Ehrenpreis ringt.

Ein kleines Jubiläum feiert in diesem Jahr GM Dr. Robert Hübner, der seit 2001 zum 5. Mal in ununterbrochener Reihenfolge daran teilnimmt. Er ist inzwischen ein gern gesehener Gast in Löberitz. Seine Erfolge und Verdienste werden im Schachmuseum Löberitz durch eine kleine Ausstellung gewürdigt. Dafür hatte er einige Exponate aus seinem persönlichen Besitz bereitgestellt.

Es ist dem umtriebigen Konrad Reiß zu verdanken, dem es immer wieder gelingt, bekannte und verdiente Schachpersönlichkeiten nach Löberitz zu holen. Neben Dr. Robert Hübner besuchten in den letzten Jahren auch die früheren Weltmeisterkandidaten Wolfgang Uhlmann, Vlastimil Hort, Jan Timman und Viktor Kortschnoi den Ort Löberitz.

Teilnehmer des Ehrenpreistuniers ist erneut der zweimalige Gewinner (2011 und 2016) und damit Pokalverteidiger GM Alexander Naumann. Er hat quasi ein Heimspiel, denn er wohnt bzw. arbeitet fast vor der Haustür.

Weitere Teilnehmer sind GM Nikita Meshkovs, der demnächst sein Heimatland Lettland beim FIDE-Weltcup in Sotchi (Russland) vertreten wird und FM Felix Meißner vom Hamburger SK. Felix Meißner ist auch bekannt als Trainer des amtierenden Deutschen Meisters GM Luis Engel.

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Sehr gespannt sind wir auf das Abschneiden des 20-jährigen Robert Stein, der wie Dana Reizniece-Ozola den Gastgeberverein vertritt. Für ihn ist die Teilnahme am Ehrenpreisturnier eine hohe Auszeichnung und er wird seine dadurch bedingte Abwesenheit bei der Finalrunde des Tarrasch-Rapid, bei dem er nach 5 absolvierten Runden deutlich führt, locker verschmerzen.

Der Zeitplan des Ehrenpreisturniers ist:

Runde	Datum/Uhrzeit
1	Freitag, 18.06.2021, 17:30 Uhr
2	Samstag, 19.06.2021, 09:00 Uhr
3	Samstag, 19.06.2021, 13:30 Uhr
4	Samstag, 19.06.2021, 17:00 Uhr
5	Sonntag, 20.06.2021, 10:00 Uhr

Der Zutritt für Zuschauer zum Spielbereich ist coronabedingt leider nicht möglich. Allerdings werden die Partien für Besucher auf einer Leinwand präsentiert.

Auch für alle anderen wird es eine Liveübertragung unter <https://chess24.com/de/watch/live-tournaments/loeberitzer-ehrenpreisturnier-2021/1/1/1> geben!

Ein weiterer Höhepunkt ist das Jubiläums-Schnellschachturnier. Dieses Turnier findet am Samstag, dem 19.06.2021 statt. Offizieller Beginn ist 10:00 Uhr. Hier wird noch einmal Dr. Siegbert Tarrasch gewürdigt. Das diesjährige Jubiläumsschnellschachturnier ist gleichzeitig das Finalturnier des Tarrasch-Rapid 2021 und damit das letzte Schachturnier einer Online-Turnierserie, die von Januar bis Mai 2021 coronabedingt per Lichess ausgetragen wurde. Schon jetzt gibt es 40 Anmeldungen! Neuanmeldungen müssen zunächst auf eine Warteliste gesetzt werden.

Als krönender Abschluss des Tarrasch-Rapid 2021 wird das Finalturnier anlässlich der Löberitzer Jubiläumsfeierlichkeiten als Präsenztturnier in einem Festzelt im Freien ausgetragen. Der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Sachsen-Anhalt folgend, ist bei einer Sieben-Tage-Inzidenz von kleiner 35 der organisierte kontaktfreie Sportbetrieb im Freien bis max. 200 Personen erlaubt. Die RKI-Werte des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bewegen sich aktuell im einstelligen Bereich. Selbstverständlich ist nach wie vor ein Hygienekonzept einzuhalten. Dazu gehört der Nachweis aller Beteiligten, dass sie zur Gruppe der 3 G (Getestet, Geimpft oder Genesen) gehören.

Prominente Persönlichkeiten würdigen mit eigenem Grußworten das 150-jährige Vereinsjubiläum der SG 1871 Löberitz. Dazu gehören u. a. Arkady Dvorkovich (Präsident des Weltschachbundes FIDE) und Dr. Rainer Haseloff (Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt).

Durch den Verein wurde ein Festprogramm erstellt, in dem alle Grußworte veröffentlicht sind.

Am zweiten Wochenende stehen die Kinder im Mittelpunkt. Das 36. Kindermannschaftsturnier wird sicherlich eine große Teilnehmerschar finden. Darüber hinaus gibt es noch die Einzelmeisterschaft um den Landespokal und die offene Löberitzer Blitzeinzelmeisterschaft. Drücken wir die Daumen dass auch Petrus ein Herz für Löberitz hat.



Robert Stein ist Überraschungssieger des Löberitzer Ehrenpreisturniers

Veröffentlicht: Montag, 21. Juni 2021 11:24 | Geschrieben von Gert Kleint |



FM Robert Stein

Zur großen Freude seines gastgebenden Heimatvereins gewann FM Robert Stein überraschend das Ehrenpreisturnier anlässlich der diesjährigen Löberitzer Schachtage mit dem Jubiläum „150 Jahre Schach in Löberitz“.

Das traditionelle Turnier, das alle 5 Jahre stattfindet, erinnert an die stolze Vereinsgeschichte. Mit seinem Sieg reiht sich Robert Stein in eine Reihe bedeutender Sieger ein. Beginnend mit Dr. Siegbert Tarrasch (1883) sind in der Neuzeit besonders die zweimaligen Gewinner GM Dr. Robert Hübner und GM Alexander Naumann hervorzuheben. Beide nahmen auch in diesem Jahr wieder daran teil und mussten zur allgemeinen Überraschung diesmal Robert Stein den Sieg überlassen.

Die Beteiligung aller 6 Teilnehmer muss hoch gewürdigt werden. Nach fast 18 Monaten coronabedingter Abstinenz vom Präsenzschatz war das Turnier eine erstmalige Gelegenheit, sich wieder persönlich zu begegnen. Damit ging einher, dass der notwendige Spielrhythmus, um ein anspruchsvolles Schachturnier zu absolvieren, erst wiedergefunden werden musste. Robert Stein bringt möglicherweise auch den Vorteil von Spielern ein, die durch regelmäßige Teilnahme an Online-Turnieren sich die Spielpraxis annähernd erhalten konnten. Bekanntlich führte er das Tarrasch-Rapid 2021, eine Online-Serie von Schnellschacht-

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

urnieren, die von Januar bis Mai 2021 per Lichess ausgetragen wurden, mit deutlichem Vorsprung an. Das Finalturnier des Tarrasch-Rapid 2021 wurde am Samstag, zeitgleich mit dem Ehrenpreisturnier ebenfalls ausgetragen.

Der erstmals in Löberitz spielende sympathische GM Nikita Meshkovs ist gegenwärtig der beste Spieler Lettlands und war sicherlich Turnierfavorit. Dennoch musste er sich in einer spannenden Partie Robert Stein geschlagen geben. Dies war sicherlich ausschlaggebend, dass er sich nach Wertungspunkten an zweiter Stelle einordnen musste.

GM Alexander Naumann, der ebenfalls lange Zeit nichts mit Wettkampfschach im Sinn hatte, spielte gewohnt solide und konnte als Einziger Robert Stein bezwingen. Gerade in Corona-Zeiten war in den letzten Monaten seine Hauptprofession vor allem die Tätigkeit als Apotheker im nahe gelegenen Zörbig.

Auch WGM Dana Reizniece-Ozola gehört inzwischen mit zur Seele des Vereins. In einem Jahr wird sie ihre 20-jährige Mitgliedschaft feiern. Ihr Werdegang im Verein führte sie nicht nur zur Leaderin des jetzigen Frauenteam, das den Aufstieg in die 1. Bundesliga erkämpfte. Als Geschäftsführerin des Welt-schachverbandes FIDE macht sie den „kleinen Dorfverein“ SG 1871 Löberitz nun auch weltweit bekannt. Wie Konrad Reiß scherzhaft betonte, war die Zentrale der FIDE für einige Tage das Home-Office-Büro von Dana im Haus der Familie Reiß in Zörbig.

Bei GM Dr. Robert Hübner, dem ältesten Spieler des Teilnehmerfeldes, machten sich die durch die Sommerhitze bedingten hohen Temperaturen im Spielsaal besonders bemerkbar. Gern erinnern wir uns jedoch, dass er nach dem bisher einzigen deutschen Weltmeister Dr. Emanuel Lasker im Zeitraum von 1970 bis 1990 der erfolgreichste Schachspieler Deutschlands war. Nach eigenen Aussagen spielt er heute der Löberitzer Tradition verpflichtet nur noch beim Ehrenpreisturnier Wettkampfschach. Darauf können die Löberitzer Gastgeber um Vereins-Urgestein Konrad Reiß sehr stolz sein.

Der Hamburger FM Felix Meißner kam punkt- und wertungsgleich mit GM Dr. Robert Hübner ein. Er war auch erstmaliger Teilnehmer des Ehrenpreisturniers und nahm sicherlich die angenehme und lockere Turnieratmosphäre im Rahmen der Feierlichkeiten zum Vereinsjubiläum mit.

Erstmalig in Löberitz wurden alle Partien mit elektronischen Schachbrettern gespielt und ins Internet übertragen. Somit konnte weltweit über Chess24 das Turniergeschehen verfolgt werden. Zur ersten Runde gab es sogar eine Live-Kommentierung.

Am Anfang gab es einige technische Anfangsschwierigkeiten, die aber behoben werden konnten. Auch für Schiedsrichter Gert Kleint war es eine neue Erfahrung, nicht nur das Turnier zu leiten, sondern auch die einwandfreie Funktion der elektronischen Übertragung zu sichern. Aber letztendlich hat auch dies funktioniert.



Norman Schütze (SG 1871 Löberitz) ist Gesamtsieger im Tarrasch Rapid 2021

Veröffentlicht: Montag, 21. Juni 2021 15:07 | Geschrieben von Gert Kleint |

Norman Schütze (SG 1871 Löberitz) hat das Tarrasch-Rapid 2021 vor Gedeon Hartge (USV Halle) gewonnen. Der nach 5 Runden mit deutlichem Vorsprung führende Robert Stein (SG 1871 Löberitz) nahm am zeitgleich stattfindenden Ehrenpreisturnier im Rahmen der Löberitzer Schachtage teil und konnte seinen Vorsprung daher nicht verteidigen. Dennoch konnte er abschließend in der Gesamtwertung den 3. Platz belegen.

Mit einem starken Beifall grüßten alle Teilnehmer den bisherigen Zweiten der Gesamtwertung Niklas Geue (USC Magdeburg), der in Manchester (England) lebend ebenfalls seine gute Platzierung nicht verteidigen konnte.

Das Finalturnier war gleichzeitig die Landeseinzelmeisterschaft im Schnellschach 2021. Somit ist Norman Schütze als Sieger des Finalturniers gleichzeitig Schnellschachmeister von Sachsen-Anhalt des Jahres 2021. Die Platzierten waren Gedeon Hartge (USV Halle), Sebastian Pallas (SG 1871 Löberitz) und Jakob Engelmann (SV Sangerhausen). Ein hervorragendes Ergebnis erzielte Altmeister IM Heinz Liebert, der mit 85 Jahren (!) den 5. Platz erreichte.

Bei den Frauen errang Elina Heutling (Schachzwerge Magdeburg) den Titel. Die weiteren Platzierten waren Saskia Pohle (Schachzwerge Magdeburg) vor Yara Stowicek und Anastasia Voigt (beide USV Halle).

Ein ausführlicher Turnierbericht inkl. Fotos erfolgt in Kürze.

[Endstand der Gesamtwertung](#)
[Turniertabelle](#)



Festtage anlässlich „150 Jahre Schach in Löberitz“ – Zwischenbericht nach 1. Wochenende

Veröffentlicht: Dienstag, 22. Juni 2021 16:07 | Geschrieben von Gert Kleint |



FM Michael Becker gegen Gustav Polzin

Das erste Teil des Festprogramms der Löberitzer Festtage anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Vereinsgründung ist absolviert. Das traditionelle Großmeisterturnier um den Ehrenpreis fand mit Robert Stein (SG 1871 Löberitz) einen überraschenden aber dennoch verdienten Sieger (siehe Bericht). Außerdem wurde das Jubiläums-Schnellschachturnier als krönender Abschluss des Tarrasch-Rapid 2021 bzw. gleichzeitig als Landeseinzelmeisterschaft im Schnellschach ausgetragen (Ergebnisbericht).

Schon jetzt ist anzumerken, dass das Löberitzer Organisationsteam um Spiritus Rector Konrad Reiß und Vereinspräsident Andreas Daus ausgezeichnete Arbeit geleistet hat, um das eigene Vereinsjubiläum mit einer Vielzahl von Gästen gebührend zu feiern.

Natürlich steht immer das Schach und die Löberitzer Vereinsgeschichte im Mittelpunkt. Gleichmaßen war es aber für jeden der Beteiligten eine große Freude, nach 18 Monaten coronabedingter Kontakteinschränkung wieder zusammentreffen zu können. Für kühle Getränke, Steak und Bratwurst hatten die Löberitzer gesorgt.

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Am Jubiläums-Schnellschachturnier beteiligten sich 44 Spieler. Die Chance, direkt am Schachbrett wieder dem Gegner gegenüber zu sitzen, nutzten ganz besonders die jungen Talente des USV Halle. Der Verein wird ab 23.06.2021 mit zwei Mannschaften in den Altersklassen U14 und U20w an der Deutschen Vereinsmeisterschaft der Deutschen Schachjugend in Willingen teilnehmen. Gemeinsam mit den Trainern Helmar Liebscher und Gedeon Hartge waren weitere 11 junge Spielerinnen und Spieler nach Löberitz angereist, um hier die Chance eines Vorbereitungsturniers zu nutzen.

Ihrer Favoritenrolle gerecht wurden die Spitzenspieler aus Sachsen-Anhalt, aber auch das sehr gute Abschneiden einiger Nachwuchsspieler wurde im Rahmen der Siegerehrung gewürdigt. Der erst 10-jährige Gustav Polzin (USV Halle) konnte überraschend gegen seinen beiden Vereinskameraden IM Heinz Liebert (Gewinn) und FM Michael Becker (Remis) stolze 1,5 Punkte erzielen und belegte in der Turnierwertung einen sehr guten 9. Platz. Auch die Nachwuchsspieler Andreas Gregor Poschadel (Hamelner SV), Sebastian Haubold (Einheit Staßfurt) und Niclas Rohde (1. SC Anhalt) wurden für ihr gutes Abschneiden geehrt.



Thomas Weischede überreicht einen -Lasker- an Vereinspräsident Andreas Daus

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Die Schiedsrichter Reyk Schäfer und Roland Katz leiteten mit Nonchalance und Routine das Jubiläums-Schnellschachturnier und mussten keinerlei Streitfälle schlichten.

Bei hochsommerlichen Temperaturen war das Festzelt genau der richtige Ort, wo im Innern ein laues Lüftchen wehte und damit das Schachspiel zu keiner schweißtreibenden Angelegenheit ausartete. Einerseits wurde das Schachturnier ausgetragen, andererseits konnten aber auch am Abend die Fußballfreunde das wichtige Fußballspiel Deutschland – Portugal im Stream verfolgen. Zuvor diente die Leinwand noch der Live-Übertragung der Partien des Ehrenpreisturniers. bzw. der organisatorischen Abwicklung des Jubiläums-Schnellschachturniers.

Am Abend wurden verdiente Persönlichkeiten der SG 1871 Löberitz geehrt. Stellvertretend für alle Ausgezeichneten werden an dieser Stelle Dana Reizniece-Ozola, Uwe Bombien und Thomas Richter („Chevalier“) besonders hervorgehoben. Sie erhielten die Ehrennadel des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt in Gold.

Eine weitere ganz besondere Würdigung nahm die Emanuel-Lasker-Gesellschaft (ELG) vor, in dem sie einen „Lasker“ für die zahlreichen Verdienste zur Förderung des Schachs als Kultur und Bildungsgut überreichte. Während der Ehrenvorsitzende der ELG Paul Werner Wagner zwei Tage in Löberitz verweilte und auch am Jubiläums-Schnellschachturnier teilnahm, wurde der Preis durch den Vorsitzenden Thomas Weischede übergeben.

Weitere Veröffentlichungen zum Vereinsjubiläum

[Emanuel-Lasker-Gesellschaft](#)

[Schach-Ticker](#)

[Perlen vom Bodensee](#)

[Chessbase](#)

[MDR Sachsen-Anhalt \(TV-Beitrag\)](#)

[Bilder vom Ehrenpreisturnier](#)



Informationen des Landesspielleiters 03/2021

Veröffentlicht: Donnerstag, 01. Juli 2021 11:33 | Geschrieben von Roland Katz

Liebe Schachfreunde,

endlich darf ich nach vielen Monaten mal wieder positive Nachrichten verbreiten. Obwohl nun der Name „Delta“ über uns schwebt und dessen Auswirkungen nicht vorhersehbar sind, beginnt unser geliebtes Schach wieder Fahrt aufzunehmen. Fast überall kann das Vereinsleben und das Schachtraining wieder aufgenommen werden.

- Die Löberitzer Schachtage zum 150. Vereinsjubiläum fanden statt und wurden zu einem großen Erfolg.
- Im Rahmen der Schachtage wurde die Landes-Schnellschach-Einzelmeisterschaft durchgeführt. Norman Schütze, Gedeon Hartge und Elina Heutling werden Sachsen-Anhalt bei den Deutschen Meisterschaften vertreten.
- Ebenfalls in Löberitz wurde der Landeseinzelpokal ausgetragen. Sieger Torsten Hansch und Titelverteidiger Michael Görgens haben sich für die Deutsche Pokaleinzelmeisterschaft im Rahmen des Meisterschaftsgipfels qualifiziert.
- Am 3.7.21 finden beim Gastgeber SK Dessau 93 die Finalrunden des Landesmannschaftspokals statt. Teilnehmer sind die Teams aus Dessau, Löberitz, USV Halle und Gräfenhainichen. Die beiden Finalisten starten im Deutschen Pokal.
- Die 29. Offene Senioren-LEM startet am 5.7.21 im Maritim Magdeburg mit mehr als 100 Teilnehmern aus allen Teilen Deutschlands. Die Turniere können über chess-results und Chess24 verfolgt werden. Das offene Blitzturnier für Spieler*innen über 50 Jahre wird am 8.7.21, 16.00 Uhr stattfinden. Es können auch Senior*innen teilnehmen, die nicht in der Meisterschaft mitspielen.
- Die Oberliga-Ost beendet am 17./18.7.21 die Saison 2019/21. Löberitz hat gute Chancen zum Aufstieg in die 2. Bundesliga.
- Die 2. Bundesliga soll am 7./8.8.21 die Saison beenden. Unser Daumendrücken gilt AE Magdeburg für den Klassenerhalt.

Die Auf- und Abstiegsregelungen für die Ligen auf Landesebene wurden im Herbst 2020 unter Maßgabe getroffen, dass die Saison 2020/21 durchgeführt wird und es keinen Absteiger aus der Oberliga gibt. Das war zum damaligen Zeitpunkt legitim. Nun wissen wir alle, dass diese Saison ausfallen musste.

Für die neue Saison 2021/22 können diese Festlegungen nicht mehr aufrecht erhalten werden.

Das bedeutet konkret:

Sollte nun wider Erwarten doch ein Team aus der Oberliga in die Verbandsliga absteigen, wird dies folgende Konsequenzen haben.

- Rochade Magdeburg II kann nicht in der Verbandsliga spielen und nimmt den Platz von Köthen II in der Landesliga A ein.
- Köthen II spielt in der Landesliga B und nimmt den Platz von Granschütz ein.
- Granschütz spielt in der Bezirksoberliga Halle.

Die Sitzung des Erweiterten Spielleiterrausschusses findet voraussichtlich am 26.8.2021 in Halle statt. Anträge zur Änderung der Landesturnierordnung können bis 4 Wochen vorher bei mir rkatz@t-online.de gestellt werden.

Liebe Grüße aus Dessau

Die Jubiläumswochwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Verein in Anhalt-Bitterfeld feiert besonderes Jubiläum 150 Jahre Schach in Löberitz

von **Jana Müller, MDR SACHSEN-ANHALT**

Stand: 28. Juni 2021, 15:21 Uhr



Wie das erste Schachbrett nach Löberitz im Landkreis Anhalt-Bitterfeld kam, das weiß man sehr genau. Ein junger Student aus Halle hatte das Spiel der Könige im Gepäck, das schnell die Begeisterung der Dorfbewohner entfachte und es bis heute tut. Denn Löberitz ist ein absolutes Schachdorf, seit 150 Jahren! Etlliche Großmeister waren hier schon zu Gast und auch Netflix ist bereits auf den Schachclub in der Provinz aufmerksam geworden.



Bildrechte: MDR/ Jana Müller

Löberitz im Landkreis Anhalt-Bitterfeld liegt zwischen Wiesen und Feldern, ein kleiner Ort mit knapp 1000 Einwohnern, absolute Provinz. Umso bemerkenswerter, sagt auch Konrad Reiß, langjähriger Vorsitzender der "Schachgemeinschaft 1871 Löberitz" und Leiter des **Schachmuseums**, dass der kleine Ort bis heute als eine der Schachhochburgen Sachsen-Anhalts gilt.

Seit mittlerweile 150 Jahren wird im Verein gespielt, damit gehört die "Schachgemeinschaft 1871 Löberitz" zu den ältesten Schachvereinen Deutschlands. "Dieses Jubiläum mussten wir natürlich feiern", sagt Präsident Andreas Daus im großen Festzelt, das auf dem Hof des Vereins aufgebaut wurde. "Auch, wenn uns Corona die Planungen sehr schwer gemacht hat."

Nachwuchs ist da, es könnten aber mehr Jugendliche sein



Schachtunier zum Jubiläum im Löberitzer Festzelt.

Bildrechte: MDR/ Jana Müller

Eine ganze Festwoche haben die Löberitzer auf die Beine gestellt, mit einer Jubiläumsfeier, Museumsführungen und natürlich jeder Menge Schach. Ein besonderes Highlight war dabei das Großmeisterturnier mit vielen erfolgreichen Schachspielern aus Deutschland und der Welt, deren Partien live ins Internet übertragen wurden. Doch auch alle anderen Schach-

Begeisterten durften an die Bretter. So wurde zum Jubiläum zu einem Mannschaftsturnier für Kinder, dem Wettbewerb um den Landespokal und der offenen Löberitzer Blitzmeisterschaft eingeladen.

Geschichten aus Sachsen-Anhalt: 150 Jahre Schach in Löberitz – Audio-Link

Die Resonanz? "Den Umständen entsprechend", so der Vereinschef schulterzuckend. "Zur Blitzmeisterschaft treten heute sechs Teams gegeneinander an, zu Spitzenzeiten waren es mal über 30." Erfreulich sei aber, dass auch eine Nachwuchs-Mannschaft die erfahrenen Spieler im Blitzschach herausfordere. Im Löberitzer Verein sind derzeit etwa 10 der 50 Mitglieder Kinder und Jugendliche. Kein schlechter Schnitt, aber durchaus ausbaubar, findet Daus. Er kenne einige Vereine in der Region, da seien die Mitglieder 60 Jahre und älter.



Vereins-Präsident Andreas Daus beim Jubiläums-Turnier

Bildrechte: MDR/ Jana Müller

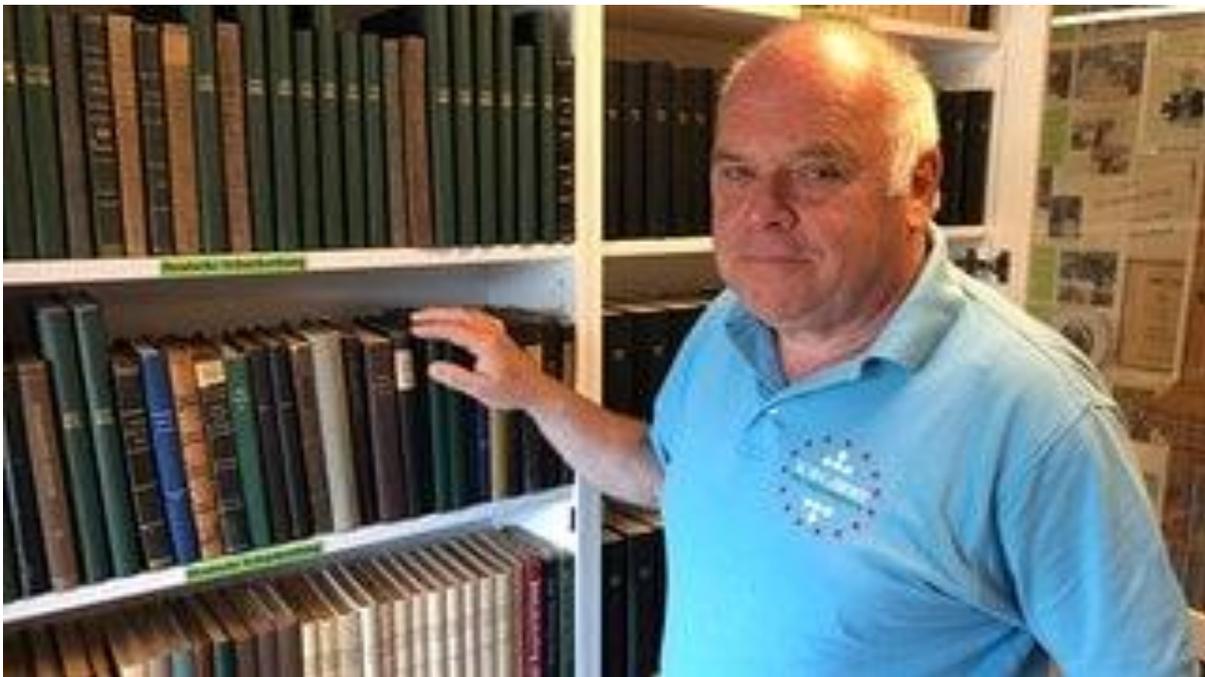
„Diese Schachvereine sterben wortwörtlich nach und nach aus.“

Andreas Daus, Präsident SG 1871 Löberitz

Und das, obwohl Schach seit der Veröffentlichung der **Netflix-Serie "Das Damengambit"** einen regelrechten Boom erlebt hat. Internet-Suchen nach Schachregeln explodierten und auch die Zahl der Anmeldungen auf Online-Plattformen ging in die Höhe.

Zusammenarbeit mit Netflix

Am Erfolg der Serie hatten auch die Löberitzer einen klitze-kleinen Anteil, erzählt Museumsleiter Konrad Reiß. "Wir haben in unserem Museum über 4000 Schachbücher aus verschiedenen Jahrhunderten und etwa 450 dieser Bücher haben wir den Machern der Serie als Requisiten für die Dreharbeiten ausgeliehen".



Konrad Reiß hütet über 4000 Schach-Bücher

Bildrechte: MDR/ Jana Müller

Die Bücher habe man schon wieder zurückbekommen, so Reiß. Der Schach-Hype, den "Das Damengambit" auslöste, ist dagegen noch nicht Löberitz angekommen. "Wie hätten wir denn von der Begeisterung profitieren sollen? Wegen Corona konnten wir in den vergangenen Monaten ja kaum spielen, Schach in geschlossenen Räumen war mehr oder weniger verboten. Jetzt im Sommer sieht das anders aus, jetzt kann man die Zimmer lüften. Und wir haben

auch Plexiglas-Scheiben zum Aufstellen zwischen den Spielern, die nenne ich immer den Löberitzer Damm."

Jetzt könne der Betrieb so langsam wieder losgehen, sagt Reiß und hofft, dass vielleicht doch der ein oder andere Jugendliche vorbeikommt, der im Winter beim Serien-Streamen aufs Schachspielen aufmerksam geworden ist.

Jedes Kind sollte Schach in der Schule lernen

Sein Vereinskamerad Thomas Richter hofft das auch. Richter trainiert den Nachwuchs der SG 1871 Löberitz und würde sich über ein paar neue Gesichter freuen. "Wir haben ja eine Kooperation mit dem Kindergarten und der Grundschule hier im Ort. Aber gerade in der Schule sollte Schach eine viel größere Rolle einnehmen", so Richter. Am besten wäre es, wenn jedes Kind in der Grundschule das Ein-mal-Eins des Schachspiels lernen würde. Denn dadurch könnten die Kinder lernen logisch zu denken, sich zu konzentrieren oder einfach nur mal still zu sitzen.



Schachbrett mit dem "Löberitzer Damm", einer Plexiglas-Scheibe.

Bildrechte: MDR/ Jana Müller

"Manchmal bin ich selbst überrascht, wie die Kinder sich durch das Schachspielen entwickeln." Und der **Kontakt zur Schachgemeinschaft** sei schnell hergestellt, so der Nach-

wuchs-Coach. Alle Kontaktdaten finden sich auf der Internetseite der SG 1871 Löberitz. Kinder, aber auch Späteinsteiger könnten dann einfach zu einem Schnupper-Training vorbeikommen.

Online ist keine Konkurrenz

Zu alt, um das Schachspielen zu erlernen, sei man nämlich nie, ergänzt SG-Präsident Andreas Daus. Für den sind Schach-Online-Plattformen übrigens keine erstzunehmende Konkurrenz für seinen Verein. Denn eine Partie von Angesicht zu Angesicht könnte Schach im Internet niemals ersetzen. Die Gespräche zwischen den Spielern, die Möglichkeit sein Gegenüber zu beobachten, dessen Reaktionen zu sehen – erst das mache Schach zu dem Spiel, dass die Menschen in und um Löberitz so begeistert. Schon seit 150 Jahren.



Bildrechte: Jana Müller

Über die Autorin Jana Müller, groß geworden in Gräfenhainichen, arbeitet seit 2018 bei MDR SACHSEN-ANHALT im Regionalstudio Dessau. Sie berichtet aus der Region Anhalt und Wittenberg hauptsächlich für den Hörfunk, aber auch für Fernsehen und Online. Schon während ihres Studiums an der Martin-Luther-Universität in Halle machte Jana Müller erste Radio-Erfahrungen bei Radio Brocken und 89.0 RTL, danach zog es sie aber erst einmal zum Fernsehen. Bei den Regionalfernsehsendern in Dessau und Bitterfeld-Wolfen war sie als Redakteurin aber auch als Kamerafrau unterwegs.

Zu ihren absoluten Lieblingsorten in Sachsen-Anhalt zählt der Zschornewitzer See, den sie als Ruderin schon unzählige Male auf und ab gefahren ist.

USV HALLE

Sektion Schach

USV-Sieg beim 36. Kindermannschaftsturnier in Löberitz

Erstellt: 29. Juni 2021 | Geschrieben von Michael Patzschke |



Am 26.06.2021 fand in Löberitz im Rahmen der 150. Schachtage das traditionelle Kindermannschaftsturnier statt. 4 junge USV-Nachwuchsspieler packten die Gelegenheit beim Schopf mal wieder am analogen Schachbrett zu sitzen und sich mit Gleichgesinnten zu messen. Bei schönstem Sommerwetter waren der Gastgeber sowie 2 Mannschaften der Schachzwerge Magdeburg mit jungen Nachwuchsspielern unsere Gegner. Neben Marten Lischka und Carlo Patzschke an Brett 1 und 2 waren Neumitglied Alexander Haase sowie der erst 9-jährige Leopold Stoye in unserer Mannschaft. Gespielt wurde doppelrundig, so dass jeder Spieler 6 Partien bestreiten musste. Die Begegnungen gegen die 2. Mannschaft der Schachzwerge und gegen Löberitz konnten jeweils 4:0 gewonnen werden. Der letzte Vergleich gegen die erste Mannschaft der Schachzwerge war gleichzeitig das Finale um den Kindermannschaftspokal. Die Partien waren erwartungsgemäß ausgeglichener, als in den Vergleichen zuvor. Unsere Mannschaft behielt aufgrund konstanter Leistungen dann aber doch mit 3:1 und 3,5:0,5 die Oberhand. Nach 36 Jahren wird nun auch der „USV Halle“ auf dem Wanderpokal des Kindermannschaftsturniers verewigt. Alle 4 Spieler wurden zudem noch als brettbeste Spieler ausgezeichnet. Alexander und Leopold mit 6/6, Marten mit 5,5/6 und Carlo mit 5/6. Dank auch an die SG Löberitz, die es mit optimalen Bedingungen den Nachwuchsspielern nach langer Wettkampfabstinenz ermöglichte, Schach von Angesicht zu Angesicht zu spielen.

Perlen vom Bodensee – das Schachmagazin

Neueste Nachrichten || Hintergründe || Lektionen in Strategie und Taktik



Laskerpreis nach Löberitz

30. JUNI 2021 ~ CONRAD SCHORMANN

Im „Laskerjahr“ 2018 war es nicht ganz einfach, keinen „Lasker“ zu gewinnen. Nach dem Gießkannenprinzip hat die „Emanuel Lasker Gesellschaft“ (ELG) alle üblichen Verdächtigen aus der Schachblase mit ihrem Preis ausgezeichnet, dem „Lasker“, der „herausragende Verdienste zur Förderung des Schachs als Kultur- und Bildungsgut“ würdigen soll.

Alle üblichen Verdächtigen?

Nein, zwei fehlten, **Vlastimil Hort** und **Helmut Pfleger**, beides Ehrenmitglieder der 2001 anlässlich des 60. Todestages Emanuel Laskers gegründeten Gesellschaft. Erstgenannter bekam den Preis 2019, Zweitgenannter bekam ihn 2020.

Jetzt ist der erste „Lasker“ des Jahres 2021 verliehen. Die SG Löberitz 1871 hat ihn von ELG-Chef **Thomas Weischede** anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens bekommen. Das Jubiläum hat der rührige Verein mit seinem Vorsitzenden **Andreas Daus** trotz Pandemie mit einer Festwoche gefeiert und

obendrein ein klangvoll besetztes Meisterturnier ausgerichtet (siehe dieser Beitrag).



ELG-Vorsitzender Thomas Weischede (links) mit Andreas Daus, Präsident der SG Löberitz, die im Kleinen viel von dem macht, was im Großen fehlt: Anerkennung und Verbreitung des Schachs fördern.

| Foto via „Emanuel Lasker Gesellschaft“

Gegründet hat sich die Lasker-Gesellschaft vor 20 Jahren unter anderem, um „dem Schachspiel als Teil der Kulturgeschichte, aber auch als ideale Möglichkeit der Freizeitgestaltung für Menschen jeglichen Alters zu größerer gesellschaftlicher Anerkennung zu verhelfen“, ein Passus der sich in ähnlicher Form im seit 19 Jahren gültigen Leitbild des Deutschen Schachbunds findet: „... fördert die Verbreitung des Schachs sowie die Beschäftigung mit Schach und dem Schachsport als eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und spannende Unterhaltung für alle“.

Anerkennung und Verbreitung, soso.

Wie die Lasker-Gesellschaft vergibt der DSB einen Preis. Angesichts der erklärten Ziele beider Organisationen ist die Liste der von beiden Organisationen mit ihrem Preis ausgezeichneten Leute erstaunliche Lektüre.

Lasker 2018

1. Schachstiftung GK gGmbH
2. Münchener Schachstiftung
3. ChessBase
4. Schachzeitung „Karl“
5. Schachmuseum Ströbeck
6. Dr. Michael Negele, Richard Forster und Raj Tischbierek mit dem Autorenteam der neuen Lasker-Triologie
7. Sebastian Siebrecht – Faszination Schach
8. Deutscher Schachbund e.V.

Es hat ja durchaus den einen oder anderen Richtigen getroffen. Abseits davon fällt auf: Der Deutsche Schachbund hat schon vor drei Jahren den „Lasker“ bekommen. Jetzt ist es höchste Zeit, das schachblaseninterne Schulterklopfen nicht abbrechen zu lassen. Die Lasker-Gesellschaft muss dringend den Schachpreis des DSB bekommen.

Die Reihe der Geehrten dokumentiert in erster Linie, wie schwer sich das deutsche Schach seit Jahrzehnten damit tut, außerhalb seiner Blase Lebenszeichen auszusenden. Preisverleihung beim Schach heißt, dass wir uns innerhalb unserer komfortablen Nische einander Preise anreichen und gegenseitig auf die Schulter klopfen. Außerhalb bekommt davon niemand etwas mit.

„Anerkennung und Verbreitung“ gibt es nur jenseits des Tellerrands. Über den gilt es bei der Kür künftiger Preisträger hinauszuschauen, soll außerhalb der Schachblase ein Effekt erzielt werden.

Ob nun Lasker oder Schachpreis, piepegal, wo ist die Auszeichnung für **Stefan Titze** und **Etienne Gardé**? Warum drückt niemand **Peer Steinbrück** einen Schachpokal in die Hand? **Marco Bode**? **Sonja Bluhm** und **KugelBuch**? **Ulrich Stock** (dringend!)? **Felix Magath**?

Das wären Multiplikatoren im Sinne von „Anerkennung und Verbreitung“.

Grüße und Glückwünsche

Karl Kneip, der Vorsitzende des SV Horst Emscher schreibt am 26.06.2021:



Schach ist in seinem Geist ein Spiel, in seiner Form eine Kunst und in seiner Ausführung eine Wissenschaft, sagt Tassillo

Das 100 Jahre alte Bild, das einen 8 jährigen Jungen zeigt, der gegen die besten Schachspieler der Welt simultan spielt, sagt uns:

Schach ist zeitlos und für alt und jung ein „schönes Erlebnis“

Lieber Konrad Reiß, Liebe Löberitzer Schachfreunde
unsere allerherzlichsten Grüße und Glückwünsche
zu Eurem 150 jährigen Vereinsjubiläum

senden Euch

Alle Schachfreunde des SV Horst Emscher 1931

Karl Kneip

PS.: wir hatten sehr schöne Erlebnisse mit Euch

Dank für Hilfe und Unterstützung

Teil 1

Die Helfer vor Ort und von Außerhalb

Gesamtleitung, Planung, Spendenakquisition, Fördermittelanträge, Auszeichnungsbeantragungen, Medienkontakte, etc.

Konrad Reiß

Langfristige Vorbereitungsarbeiten im Schachclub und im Museum

Thomas Richter, Klaus-Dieter Fenske, Oliver Lindner, Konrad Reiß sowie die Mitarbeiter des Grundstücks- und Gebäudemanagement Stephan Nogossek und René Reichert

Buch „Ein weiter Weg“

Konrad Reiß,

Holger Pröhl, Elke Rehder, GM Dr. Robert Hübner, GM Zigurds Lanka u. Andreas Domaske

Neues Bücherregal und neue Vitrine für die Wimpelsammlung

Thomas Richter, Konrad Reiß

Urkunden, Programmheft, Abschlussheft

Konrad Reiß, Max Gebhardt, Ralf Schmeckeber

Neugestaltung des Franz Ohme Denkmals

Steinbildhauer Arndt Scholz, Thomas Richter, Konrad Reiß, Andreas Daus, Bauhof Zörbig

Zeltaufbau

Konrad Reiß, die beiden Mitarbeiter des Bauhofes Karsten Maukisch und Thomas Fritzsche, Thomas Richter, Klaus-Dieter Fenske, Christian Daus, Emanuel Reiß, Johannes Reiß, Uwe Bombien u. Heiko Thomaschewski

Elektronik und Datenübertragung

Andreas Daus, Gert Kleint u. Felix Meißner

Gesundheitsmanagement

Annette Pallas

Küche und Frühstück

Heike und Andreas Daus

Versorgungsstand

Christian Daus,

sowie Kevin Schiefke, Sebastian Daus, Emanuel Reiß, Johannes Reiß u. Oliver Lindner

Die Jubiläumswochentage vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Bratwürstchen, Kuchen und Salate

Paufler Geflügel GmbH, Bäckerei Rulff, Annette Pallas u. Yvonne Rohde

Beherbergungen

Thomas Richter u. Konrad Reiß

Finanzen und Reiseorganisation

Uwe Bombien u. Rebekka Schuster

Gedenkmedaillenprägungen und Erinnerungskarten

Gerd Teuchler von der „Falschmünzerei Radegast, Konrad Reiß, Max Gebhardt

Sachpreise

Rolf und Gisela Voland sowie Jürgen Kunze

Ehrenpreisturnier

Die Teilnehmer Großmeisterin Dana Reizniece-Ozola, Großmeister Dr. Robert Hübner, GM Alexander Naumann, GM Nikita Meshkovs, FM Felix Meißner und FM Robert Stein, sowie der amtierenden U16 Weltmeister FM Frederik Svane, WGM Jana Schneider, die A-Trainer Tom George und Manuel Pietzsch, die im Internet abwechselnd die Partien live kommentierten

Schiedsrichter

Gert Kleint (Ehrenpreisturnier) Reyk Schäfer u. Roland Katz (Jubiläumsschnellschachturnier / Tarrasch-Rapid-Turnier / Landesschnellschachmeisterschaft), Sebastian Pallas (Landespokal der Männer), Uwe Bombien (Kindermannschaftsturnier), Reyk Schäfer (Offene Löberitzer Blitzmeisterschaft u. Mannschaftsblitzturnier)

Zeltabbau

Andreas Daus, die beiden Mitarbeiter des Bauhofes Karsten Maukisch und Thomas Fritzsche, Thomas Richter, Hartmut Hiltmann, Klaus-Dieter Fenske, Carsten Daus, Christian Daus, Johannes Reiß u. Konrad Reiß

Langfristige Nachbereitungsarbeiten im Schachclub und im Museum

*Thomas Richter, Klaus-Dieter Fenske, Oliver Lindner,
Konrad Reiß, Katharina Reiß, Andreas Daus*

Teil 2

Die Sponsoren

Doch was wären die Schachtage ohne unsere Sponsoren. Auch in diesem Jahr. Für die freundliche finanzielle Unterstützung möchte sich deshalb der Veranstalter bei nachfolgenden Personen, Firmen und Institutionen bedanken:

Rolf und Gisela Voland / Leipzig, Schachstiftung GK gGmbH & Kinderschach in Deutschland e.V. / Halle, Emanuel Lasker Gesellschaft, Landesschachverband von Sachsen-Anhalt, mse Halle GmbH, Rechtsanwälte Weidinger-Richtscheid / Leipzig, Getränke

Stade / Gerichshain, Stadt Zörbig, enviaM Köthen, Ulrich Reinhard / Leipzig, Landessportbund Sachsen-Anhalt, Kreissportbund Anhalt-Bitterfeld, Christian Schindler / Leipzig, Praxis für Physiotherapie Astrid Brose / Löberitz, Löwen-Apotheke / Zörbig, Bürgermeister Matthias Egert / Zörbig, Christine Giebel / Magdeburg, MOL Katalysatortechnik GmbH / Merseburg, Oliver Duchrow / Halle, Steuerberater Dr. Friedrich Blaue / Löberitz, Allianz Generalvertretung Birgit Funke / Löberitz, Landwirtschaftsbetrieb Robert Schmidt / Löberitz, Agrargenossenschaft Löberitz, Jürgen Kunze / Raguhn, Wolfener Analytik GmbH, Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, Wolfener Recycling GmbH, Michael Klyszcz / Rüsselsheim, Mathias Wimmer / Wehlau, Paufler Geflügel GmbH, Bäckerei Rulff / Rödgen, kk-werbung Astrid Kummer-Ködderitz, Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, Helga Schubert / Löberitz, Horst Daus / Löberitz u. Bianca Hiltmann / Löberitz.

Teil 3

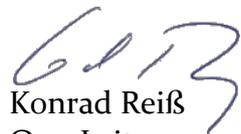
Neue Museumsexponate u. Jubiläumsgeschenke

Zu Jubiläum haben sich auch wieder einige Leute gefunden, die dem Museum neue Exponate und Geschenke zukommen ließen:

- **Elke Rehder** (Das Buch „Die Schachnovelle“, ein limitiertes und von Elke Rehder signiertes Exemplar, Nr. 52 von 100, der Gesellschaft der Bibliophilen e.V.)
- **Michael Klyszcz** (Großformatiges Foto u. einige Bücher)
- **Gert Kleint** (Persönliche Unterlagen von der Schacholympiade in Dresden)
- **Konstanze Schnell** (Schachspiel aus Mexiko)
- **Andreas Rittel** (Schachliteratur aus dem Nachlass seines Vaters Anton Rittel)
- **Paul Werner Wagner** (Material zur Lasker-Forschung)

Allen, auch diejenigen, die ich hier vergessen haben sollte, meinen persönlichen Dank und so Gott will: „Auf Wiedersehen zum 151. Vereinsjubiläum im Juni 2022“. Der Termin steht fest, wie immer am letzten Juniwochenende. Das sind die Tage vom 24. bis 26. Juni 2022!

Löberitz am Beginn des 151. Jahres nach der Vereinsgründung.



Konrad Reiß
Org. Leiter

Bierdeckel

Ach ja, Bierdeckel und Servietten gab es auch noch. Vor allem die Bierdeckel sollten in keinem gut sortierten Schachclub fehlen.



Um aber sofort jede Kritik im Keim zu ersticken: Bier gefährdet im Übermaß der Gesundheit. Deshalb nicht aus, sondern in Maßen trinken. Gleichwohl können diese Untersetzter auch für jedes andere Getränk und für jede andere Flasche, ob leer oder voll, genutzt werden. Auch in den kommenden Jahren.

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Eine Auswahl von Zeitungsveröffentlichungen

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

SACHSEN-ANHALT



Veranstaltungsprogramm der Löberitzer Schachtage 2021

Im Mittelpunkt der diesjährigen Löberitzer Schachtage steht die Würdigung des 150-jährigen Vereinsjubiläums der SG 1871 Löberitz. Höhepunkt ist das Großmeister-Ehrenpreisturnier, das traditionell alle fünf Jahre stattfindet. Zugesagt haben bis dato: WGM Dana Reizniece-Ozola, GM Robert Hübner, GM Alexander Naumann, GM Zigurds Lanka sowie FM Robert Stein. Alle Veranstaltungen finden unter dem Vorbehalt statt, dass die geltenden Regelungen zur Eindämmung der Coronapandemie erlauben, Präsenzschach zu spielen. Die Schachwettkämpfe finden voraussichtlich im Festzelt der Stadt Zörbig unter Anwendung der vorgeschriebenen Hygienebedingungen statt. Rückfragen: Konrad Reiß, Oskar-Fleischer-Str. 11, 06780 Zörbig; Tel.: 0176 98678323, E-Mail: KonradReiss@web.de.

Freitag, 18.06.2021	17:00 h	Eröffnung des Jubiläums durch LSV-Präsident Andreas Domaske
	17.30 & 18 h	Großmeisterturnier (1. Runde) & Museumsführung
	20:00 h	Museumsgespräche mit der Buchvorstellung „Ein weiter Weg – 150 Jahre Löberitzer Schachgeschichte“
Samstag, 19.06.2021	09:00 h	Großmeisterturnier (2. Runde)
	10:00 h	6. Tarrasch-Rapid
	13:30h & 17h	Großmeisterturnier (3. Runde & 4. Runde)
	19:00 h	Jubiläumsfeier mit Gästen
So., 20.06.21	10 h & 13 h	Großmeisterturnier (5. Runde & Siegerehrung)

Freitag, 25.06.2021	17 h & 17:30h	Eröffnung der Schachtage & Museumsführung
	19:00 h	Vereinsfeier mit Gästen, Museumsgespräche u. a.
Samstag, 26.06.2021	10:00 h	36. Kindermannschaftsturnier 2021 (4+2)
	14:00 h	36. offene Löberitzer Blitzmeisterschaft 2021
	14:00 h	Landespokal Männer (Finale, Spiel um Platz 3)
So., 27.06.21	10:00 h	36. Mannschaftsblitzturnier für Vereinsmannschaften (4+2) um den Pokal der SG 1871 Löberitz

Petra Kortschnoi (1928 bis 2021) – ein Nachruf

Der Name Kortschnoi ist mir seit meiner Jugend ein leuchtendes Beispiel für Kampfgeist, Mut und Entschlossenheit. Seit 1977 ist Petra Kortschnoi die Frau an Viktors Seite, bis zu seinem Tod im Jahr 2016. Ich hatte die Freude, im Auftrag der Emanuel-Lasker-Gesellschaft seit 2012 die Ehrenmitglieder Petra und Viktor zu betreuen. Immer war Petra dabei, wenn Viktor seinem Sport frönte. Im Rahmen meiner Aufgabe waren beide das erste Mal zu Gast in Leipzig im Frühjahr 2012.

Sie ist in die Stadt ihrer Kindheit und frühen Jugend zurückgekehrt. Als junge Frau, die ihr Studium an der Leipziger Universität vor sich hatte, ist sie verhaftet und in die Sowjetunion verschleppt worden. Ein ganzes Jahrzehnt verbrachte sie im GULAG unter unsäglichen Arbeits- und Lebensbedingungen. In der Zeit der Trostlosigkeit spendete Petra das Schachspiel Trost und Freude. Sie erhielt eine Urkunde bei der Lagermeisterschaft im Schach. Dieses Dokument zeigte sie Viktor Kortschnoi, als er der Sowjetunion den Rücken gekehrt hatte und im Westen ein neues Leben aufbauen wollte. Petra wurde die Frau an Viktors Seite und war trotz aller Umstände immer zum Scherzen aufgelegt. Knapp vierzig Jahre begleitete sie ihn, wie ehemals Martha Lasker ihren Mann Emanuel, zu allen Turnieren und Schachveranstaltungen.

Ausflüge nach Luzern und Umgebung begleiteten die gemeinsame Zeit. Ein Höhepunkt war die viertägige Reise nach Sankt Petersburg im August 2013, dem Geburtsort von Viktor. Die Emanuel-Lasker-Gesellschaft und der Verein Kinderschach in Deutschland e. V. trauern um unser Ehrenmitglied Petra Kortschnoi.

Dr. Gerhard Köhler, Präsident des Vereins Kinderschach in Deutschland e. V.

SACHSEN-ANHALT NEWS

George Gregor verstorben – ein Nachruf



2016 wurde George Gregor bei der 24. Landes-einzelmeisterschaft der Senioren Vize-meister und spielte bei der Senioren-mannschafts-WM in Radebeul für Sachsen-Anhalt im Team Ü50 am Spitzent Brett.

George Gregor wurde am 14. Dezember 1955 in Halle geboren und verstarb viel zu jung am 10. März 2021. Er war über viele Jahre einer der erfolgreichsten Schachspieler in unserem Bundesland. Seine Schachlaufbahn begann bei WBK 67 Halle-Neustadt. Dort spielte er in der DDR-Liga, Oberliga Ost und in der Landesliga. Er war langjähriger Mannschaftsleiter und Spitzenspieler am 1. Brett. Viele Jahre spielte George für die TSG GutMuths Quedlinburg. Dort betätigte er sich auch als Schachtrainer und prägte wesentlich die Schachlaufbahn von Johannes Paul, der später mehrfach den Landeseinzelmeistertitel von Sachsen-Anhalt erringen konnte.

Auch für den Reideburger SV und USV Halle war er aktiv. Sein größter Erfolg war 2006 der Landesmeistertitel im Schnellschach. 1998 belegte er bei der Landeseinzelmeisterschaft den dritten Platz.

Auch ich durfte öfter mit George in einer Mannschaft spielen. Das war immer eine große Ehre für mich. George war ein großer Kämpfer und stets ein vorbildlicher Schachfreund.

Wir werden George immer in guter Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Andreas Domaske, Präsident Landesverband Sachsen-Anhalt

Ein weiter Weg – 150 Jahre Löberitzer Schachgeschichte (1871–2021)

Die 1860er-Jahre neigten sich ihrem Ende zu, als der junge Theologiestudent Johann Melchior Kirsch von Halle aus, wo er studierte, nach Löberitz aufbrach. Dort hatte er eine Anstellung als Privatlehrer erhalten. Vermutlich ist er mit der Eisenbahn bis Stumsdorf gefahren. Von dort ging es dann die 8 km über Zörbig zu Fuß weiter. Zur damaligen Zeit waren solche Fußmärsche für die Menschen eine Notwendigkeit und gehörten zum Alltag. Vielleicht hat ihn auch einer der Rittergutsbesitzer oder ein Großbauer, der ihn als Privatlehrer angestellt hatte, mit der Kutsche von der Bahnstation abgeholt oder abholen lassen. Und ob er ständig da war oder nur während der Wochenenden oder an studienfreien Tage nach Löberitz kam, all das wissen wir nicht. Mit Sicherheit finanzierte er durch diese lehrende Tätigkeit sein Studium. Das Besondere an der Geschichte ist, dass er ein Schachspiel im Gepäck hatte, mit dem er es verstand, die Bauern von Löberitz und Umgebung zu begeistern. Ganz besonders den Gasthofbesitzer Friedrich Franz Ohme. Eine Begeisterung, die sich heutzutage sicherlich in Grenzen hält, aber immer noch vorhanden und nicht nur auf Löberitz beschränkt ist.

So führt und begleitet uns der junge Kirsch durch dieses Buch und die 150-jährige Löberitzer Schachgeschichte – eine Entwicklung vom bürgerlichen Schachclub des ausklingenden 19. Jahrhunderts über die unterschiedlichen Vereinsformen, die sich zwischen den beiden Weltkriegen und in der Zeit der DDR im DTSB etablierten, zum juristisch selbständigen Verein als einmalige Chance der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten bis in die vollzogene Leistungsexplosion im beginnenden 21. Jahrhundert. Grundlage ist die mit 71 Bänden und ca. 20 000 Seiten umfangreiche „Löberitzer Schachchronik“.

Die inzwischen schon 150 Jahre andauernde Löberitzer Schachgeschichte wird mittels kleiner Episoden, die wie kleine Perlen auf einem langem virtuellen Faden aufgefädelt sind, dargestellt.

Mal sind die Geschichten etwas größer, manchmal sind sie kleiner und auch die Abstände zwischen den Perlen sind unterschiedlich.

Während in den ersten Jahren nur wenige Belege vorhanden sind, wurde in den letzten Jahrzehnten alles notiert, was spätere Generationen interessieren könnte. Dieses unausgeglichene Datenverhältnis in einem Buch zu komprimieren, war für den Autor zu Beginn des Projektes wohl die größte Herausforderung.

Überzeugen Sie sich selbst, inwieweit dieser Anspruch erfüllt werden konnte. Enthalten ist auch ein Statistikeil über die Vereinsaktivitäten der letzten fünfzig Jahre.

Das Buch von Konrad Reiß hat einen Festeinband, Farbdruck, ist reich bebildert, besteht aus 466 Seiten + Titellei + 14 Vorsatzseiten u. a. mit Vorworten von Arkady Dvorkovich, dem Präsidenten des Weltschachbundes FIDE, von Dr. Reiner Haseloff, dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, von Ullrich Krause, dem Präsidenten des Deutschen Schachbundes, von André Schulz, dem DSB-Beauftragten für Schachgeschichte u. Schachkultur sowie von Andreas Domaske, dem Präsidenten des Landesschachverbandes von Sachsen-Anhalt.

Anfragen können über Konrad Reiß, Oskar-Fleischer-Straße 11, 06780 Zörbig, per E-Mail: KonradReiss@web.de oder per Telefon: 0176 98678323 gestellt werden. Die Herstellungskosten betragen 28 € + 3,50 € für Versand u. Porto.

SACHSEN-ANHALT



Information des Landesspielleiters 02/2021

Liebe Schachfreunde,

ich möchte Euch über einige Dinge informieren, die in nächster Zeit anstehen bzw. abgesagt werden müssen.

Das Coronavirus hält uns alle, die Gesellschaft und natürlich auch das Schach, weiter voll im Ausnahmezustand. Auch wenn der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) vor einigen Wochen klargestellt hat, dass die Sportart Schach als „kontaktfrei“ eingestuft ist, sind gegenwärtig Wettkämpfe nicht erlaubt. Ob und wann sich dies ändern wird, kann absolut nicht vorhergesagt werden.

Dennoch sehe ich es als meine Aufgabe an, den Spielbetrieb im Land zu organisieren und für den Fall der Aufhebung von Beschränkungen gewappnet zu sein.

- Zweite Bundesliga Nord (betr. Aufbau Elbe Magdeburg): Die verbleibenden zwei Runden der Saison 2019/21 sind für das Wochenende 19.06./20.06.2021 vorgesehen.
- Oberliga Ost: Hier sollen die verbleibenden zwei Runden am Wochenende 12.06./13.06.2021 stattfinden.

Terminpläne Saison 2021/2022

	Oberliga Ost	Verbands- und Landesliga
Datum	Runde	Runde
10.10.2021	1	1
20.11.2021	2	
21.11.2021	3	2
12.12.2021		3
15.01.2022	4	
16.01.2022	5	4
05.02.2022	6	
06.02.2022	7	5
05.03.2022	8	
06.03.2022	9	6
02.04.2022	10	
03.04.2022	11	7
24.04.2022		8
12.06.2022		9

Der Terminplan der Verbands- und Landesliga ist zunächst ein Entwurf und bedarf der Bestätigung des Spielausschusses.

Landeseinzelmeisterschaft 2021

Der ursprüngliche Termin (13.–16.05.2021) entfällt. Wir werden uns um einen neuen Termin bemühen, wenn es die Corona-Bestimmungen erlauben.

Landeseinzelmeisterschaft 2021 im Blitzschach

In Übereinstimmung mit dem zuständigen Turnierleiter Karl Friedrich (Burger SK) muss diese Meisterschaft im Jahr 2021 abgesagt werden. Der Spielleiterrausschuss beschloss einstimmig, dass die beiden Vorjahressieger Fiona Sieber und Robert Stein am 01.08.2021 in Magdeburg erneut an der Deutschen Einzelmeisterschaft im Blitz teilnehmen.

Landeseinzelmeisterschaft 2021 im Schnellschach

Das Finale der Tarrasch-Turnierserie am 19.06.2021 in Löberitz wird gleichzeitig als LSchnellEM gewertet. Die beiden Erstplatzierten dieser Meisterschaft dürfen dann als Vertreter Sachsens zur Deutschen Meisterschaft im Schnellschach fahren. Eine Ausschreibung wird noch erstellt.

Corona-Cup

Im Zusammenhang mit der Absage der Punktspiele 2020/21 wurde eine Ausschreibung für das geplante Ersatzturnier (Corona-Cup) erstellt. Aufgrund der gegenwärtigen Situation wird dieses Turnier abgesagt. Ich bedanke mich ausdrücklich bei den Schachfreunden Martin Michalek, Nico Markus und Lars Perkampus für ihr Engagement.

Liebe Grüße aus Dessau

Euer Landesspielleiter Roland Katz

SACHSEN-ANHALT NEWS

Nachruf Klaus-Dieter Werner Die Schachspieler des Naumberger SV trauern



Klaus-Dieter verstarb im April. Auch wenn er in den letzten Jahren gesundheitlich bedingt nur noch selten aktiv war, verfolgte er doch weiterhin interessiert die schachliche Entwicklung des NSV. Sein Name und sein Wirken werden aber untrennbar mit der BSG „Chemie Lützenkendorf“ verbunden bleiben!

Seit Mitte der 60er-Jahre beruflich und privat ins Geiseltal gewechselt, fand Klaus, wie ihn seine Schachfreunde nannten, hier ein ideales Umfeld für sein Schachhobby.

Mit großer Unterstützung des Lützenkendorfer Werkdirektors Otto Walter konnte Klaus als Mannschaftsleiter und Organisator in Krumpa Schritt für Schritt einen schlagkräftigen Schachverein aufbauen. Es folgte ein legendärer Aufstieg von der Bezirksliga bis in die höchste Liga der DDR, und insbesondere die zwei DDR-Pokalsiege 1967 und 1974 sind hier noch hervorzuheben. Aber auch internationale Vergleichskämpfe in Bulgarien, der Tschechoslowakei, Polen und besonders Ungarn werden allen Beteiligten positiv in Erinnerung bleiben. Ohne den ‚Coach‘ im Hintergrund wäre das alles so nicht möglich gewesen! Klaus organisierte sowohl die Beförderung, die Versorgung und vor allem die Unterbringung der Mannschaft als auch die der mitreisenden Familien – zu DDR-Zeiten eine echte Herausforderung! Hierbei war er voll in seinem Metier – anstatt am Brett zu spielen. Obwohl er selbst ein passabler Spieler war, hielt er doch gern den Anderen ‚den Rücken frei‘ und feierte lieber damit gemeinsame Erfolge!

Ich selbst habe Klaus altersbedingt erst nach der Wende persönlich als meinen Mannschaftsleiter kennen- und schätzen gelernt. In dieser Zeit des Umbruchs musste auch er sich beruflich noch mal komplett neu orientieren. Daraus resultierend stand weniger Zeit zur Verfügung und trotzdem unterstützte er den Verein weiterhin großzügig, wie es eben seine Art war! Und ja, auch seine ‚gesellige Ader‘ mit vielen schönen Momenten und Anekdoten durfte ich noch miterleben. Die von ihm organisierten Weihnachtsfeiern in der ‚Sülze‘ und nicht zuletzt die traditionellen Balaton-Schach-Urlaube in Zanka werden mir ewig in Erinnerung bleiben!

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Matthias Will, Mannschaftsleiter 1. Mannschaft Naumberger SV

Robert Stein (SG 1871 Löberitz) erneut Sieger beim 4. Tarrasch-Rapid 2021

Nach vier Turnieren kann dem Tarrasch-Rapid als Zwischenbilanz ein erfolgreicher Verlauf bescheinigt werden. Insgesamt 61 Spieler waren ein- oder mehrmals als Teilnehmer aktiv. Verständlich ist, dass es nicht jedem gelingt, ständiger Teilnehmer zu sein. Erfreulich ist jedoch, dass sich selbst starke Spieler nicht zu schade sind, erst verspätet in ein Tageturnier einzusteigen. Berufliche oder andere Gründe sind dafür sicherlich maßgeblich. Damit haben sie keine Chance auf Spitzenplätze, können aber dennoch anspruchsvolle Partien gegen gleichwertige Gegner spielen.

Robert Stein (SG 1871 Löberitz) konnte sich diesmal wieder mit 18 Punkten knapp vor dem punktgleichen Niklas Geue (USC Magdeburg) durchsetzen. Niklas spielt das Turnier aus dem fernen Manchester, wo er gegenwärtig zu einem Studienaufenthalt weilt. Durch seine ständige Teilnahme setzt er ein schönes Zeichen für die Verbundenheit mit der Heimat. Herzliche Grüße nach Manchester! Lediglich die Wertung entschied für Robert, der eine Partie weniger spielte.

In den Arena-Bestimmungen gibt es die Formulierung: „Wenn zwei oder mehr Spieler die gleiche Punktzahl besitzen, entscheidet die Turnierleistung als Feinwertung.“ Der Begriff ‚Turnierleistung‘ ist leider nicht exakt bestimmt. Anzunehmen ist zunächst, wenn jemand weniger Partien hat, um dieselbe Punktzahl zu erreichen, ist er vorn! Die Turnierleistung wird aber vermutlich auch durch Gegnerschnitt und Punktequote beeinflusst.

Dabei verlor Robert eigentlich zweimal gegen Niklas. Die erste Partie, die remis ausging, wurde mit Null gewertet, da sie ‚nur‘ 26 Züge dauerte. Entsprechend der Arena-Regeln wird eine direkt hintereinander folgende zweite Remis-Partie mit Null gewertet, wenn diese kürzer als dreißig Züge war. In der vorletzten Runde trafen beide noch einmal zusammen. Diese Partie konnte Niklas dann für sich entscheiden. Er gab jedoch dann selbst einen Punkt aus der Hand, da seine Partie gegen Felix Schulte nicht gewertet wurde. Sie dauerte nur drei Züge. Generell erhält keiner der beiden Spieler einen Punkt, wenn die Remis-Partie kürzer als zehn Züge war.

Den dritten Platz erreichte mit 15 Punkten aus elf Partien Gedeon Hartge (USV Halle). Anzuerkennen ist auch das sehr gute Abschneiden unseres Landesspielleiters Roland Katz (1. SC Anhalt), der ungeschlagen mit 13 Punkten aus acht Partien den vierten Platz eroberte. Auch hier führte nach einem anstrengenden Remisfight gegen Niklas Geue ein folgendes Kurzremis zu einem Punktverlust. Das letzte Online-Turnier fand am Montag, dem 17.05.2021 (nach Redaktionsschluss) statt.

Drücken wir die Daumen, dass das Abschlussturnier im Juni als Präsenztturnier innerhalb der Löberitzer Schachtage stattfinden kann. Dafür ist Samstag, der 19.06.2021, 10:00 Uhr vorgesehen. Dort findet dann die Siegerehrung der drei Besten in der Gesamtwertung statt.

Gert Kleint, Turnierleiter

SACHSEN-ANHALT



150 Jahre Schach in Löberitz

1871  2021
Vom Schachklub zur Schachgemeinschaft,
150 Jahre Schach
in Löberitz bei Zörbig.

Im Juni 2021 feierte die SG 1871 Löberitz das 150-jährige Vereinsjubiläum mit einem Festprogramm. Eine Vielzahl von Veranstaltungen an zwei Wochenenden widmeten sich der Würdigung dieses bedeutsamen Ereignisses.

Unter anderem fand das traditionelle Ehrenpreisturnier und ein Jubiläumsschnellschachturnier statt.

Die seit Januar neue Geschäftsführerin der FIDE, WGM Dana Reizniece-Ozola (LAT), die seit fast zwanzig Jahren Vereinsmitglied der SG 1871 Löberitz ist, war Mitglied eines drei-GMs-starken Teilnehmerfeldes, das traditionell um den Löberitzer Ehrenpreis rang. In Anlehnung an das Ehrenpreisturnier, welches aus Anlass des II. Bundeskongresses des Saaleschachbundes am 10. Juni 1883 in Löberitz zur Austragung kam und von dem jungen, in Halle Medizin studierenden Siegbert Tarrasch gewonnen wurde, erhielt dieses Turnier seinen Namen. Mit diesem Turnier, das alle fünf Jahre stattfindet, erinnert die SG 1871 Löberitz an die Vereinsgeschichte.

Ein weiteres kleines Jubiläum feierte in diesem Jahr GM Dr. Robert Hübner, der seit 2001 zum fünften Mal in ununterbrochener Folge daran teilnahm. Er ist inzwischen ein gern gesehener Gast in Löberitz. Seine Erfolge und Verdienste werden

im Schachmuseum Löberitz durch eine kleine Ausstellung gewürdigt. Dafür hatte er einige Exponate aus seinem persönlichen Besitz bereitgestellt.

Es ist dem umtriebigen Konrad Reiß zu verdanken, dem es immer wieder gelingt, bekannte und verdiente Schachpersönlichkeiten nach Löberitz zu holen. Neben Dr. Robert Hübner besuchten in den letzten Jahren auch die früheren Weltmeisterkandidaten Wolfgang Uhlmann, Vlastimil Hort, Jan Timman und Viktor Kortschnoi den Ort Löberitz.

Ein weiterer Höhepunkt war das Jubiläumsschnellschachturnier. Hier wurde noch einmal Dr. Siegbert Tarrasch gewürdigt. Das diesjährige Jubiläumsschnellschachturnier war gleichzeitig das Finalturnier des Tarrasch-Rapid 2021 und damit das letzte Schachturnier einer Online-Turnierserie, die von Januar bis Mai 2021 coronabedingt per Lichess ausgetragen wurde.

Die sinkenden Corona-Infektionszahlen ermöglichten es, dass als krönender Abschluss das Finalturnier anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten als Präsenztturnier ausgetragen werden konnte. Selbstverständlich war nach wie vor ein Hygienekonzept einzuhalten.

(Zu beiden Turnieren gibt es in der nächsten Ausgabe ausführliche Berichte!)

Mehrere prominente Persönlichkeiten übermittelten anlässlich des Vereinsjubiläums Grußworte. Alle Grußworte wurden in einer Festschrift veröffentlicht. Außerdem wurde die Löberitzer Schachgeschichte durch Konrad Reiß in einem Buch dargestellt. Das Buch kann zu einem Preis von 28,00 EUR zzgl. Porto käuflich erworben werden.

Kontaktadresse: Konrad Reiß, Oskar-Fleischer-Straße 11, 06780 Zörbig, E-Mail: KonradReiss@web.de

Telefon: 0176 98678323

*Gert Kleint, Referent für Öffentlichkeitsarbeit
LSV Sachsen-Anhalt*

Grußwort von Arkady Dvorkovich – Präsident des Weltschachbundes FIDE

Es freut mich als Präsident des Weltschachbundes FIDE immer wieder, wenn ich aus den unterschiedlichsten Ländern von Schachereignissen höre. Das zeigt mir, wie weltumspannend und völkerverbindend der Schachsport ist.

Zu diesen Ereignissen zählt auch das 150. Vereinsjubiläum der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz. Der Verein gehört damit zu den ältesten in Deutschland und sogar weltweit.

Ganz besonders bin ich stolz, dass unsere neue FIDE-Sekretärin Dana Reizniece-Ozola in Ihrem Verein Mitglied ist.

Auch das ist ein bemerkenswertes Zeugnis einer internationalen Schachfreundschaft. Hier findet der Leitspruch der FIDE „Gens una sumus“ in der Praxis eine Anwendung.

Es ist schön, dass der Verein zu seinem Jubiläum ein Buch zur Vereinsgeschichte herausgegeben hat. Damit wird auch für die Zukunft der lange und ereignisreiche Weg dokumentiert.

Für die kommende Zeit und für das Jubiläumfest im Juni 2021 wünsche ich der Schachgemeinschaft 1871 Löberitz viel Erfolg.

SACHSEN-ANHALT NEWS

Grußwort von Dr. Reiner Haseloff – Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Wer der heutigen Schachgemeinschaft Löberitz auf den Grund gehen will, der muss bis weit in das vorletzte Jahrhundert zurückblicken. Es war im Jahr der Gründung des Deutschen Reiches, als sich die Löberitzer Schachfreunde erstmals zusammenschlossen. In der wechselvollen Geschichte war ihr Engagement eine Konstante, die stets zum Zusammenhalt im Ort beigetragen hat. Mit der 20-Jahrfeier 1891 widmete sich der Verein schon früh der eigenen Traditionspflege. Neben dem Schachsport selbst blieb sie bis heute ein wichtiges Thema.

Jahr für Jahr wird der Vereinsgeburtstag begangen. 2020 war das wegen der Corona-Pandemie nicht in der gewohnten Weise möglich. Ich wünsche dem Verein, dass solche unangenehmen Einschnitte die Ausnahme bleiben und sich die Schachgemeinschaft auch künftig positiv entwickelt.

Wer sich für die Löberitzer Schachtradition interessiert, für den ist seit mehr als einem Jahrzehnt das lokale Schachmuseum eine unverzichtbare Adresse. Nach dem Lockdown am Anfang der Pandemie hat es seine Türen rasch wieder geöffnet. Die Erfolge der Löberitzer Schachspieler können sich sehen

lassen. Bei den Damen geht sogar eine Mannschaft in der 1. Bundesliga an den Start. Mit höchstprominenter Unterstützung: Mitglied des Teams ist keine Geringere als die frühere lettische Finanzministerin Dana Reizniece-Ozola. Bereits seit 17 Jahren tritt sie für den Verein in Sachsen-Anhalt an. Das Leben schreibt manchmal unglaubliche Geschichten.

Es ist kein Zufall, dass der Verein heute weit über die Landesgrenzen von Sachsen-Anhalt hinaus Anerkennung findet. Zahlreiche errungene Titel und spannende Wettkämpfe in Löberitz haben dem Ort den Ruf einer Schachhochburg eingebracht.

Schach und Politik mögen manche Gemeinsamkeiten haben. So hilft es beispielsweise, sich in die Gedanken des Gegners hineinzuversetzen. Aber es gibt auch große Unterschiede. Während man im Schach über mehrere Züge hinausdenken kann, kann sich die Situation in der Politik sehr schnell ändern.

Ich wünsche dem Verein ein erfolgreiches 150-jähriges Jubiläum!

*Dr. Reiner Haseloff,
Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt*

Grußwort von Ullrich Krause – Präsident des Deutschen Schachbundes

150 Jahre Schach in Löberitz. Es ist die Geschichte eines ganz besonderen Schachvereins: Nicht, weil er einer der größten oder erfolgreichsten ist, wobei es die erste Mannschaft immerhin bis in die 2. Bundesliga schaffte. Nein, die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz ist vielmehr ein Spiegel der Geschichte des deutschen Schachs seit Ende des 19. Jahrhunderts. Von den ersten Schritten als bürgerlicher Schachclub und der Mitgründung des Deutschen sowie des Saale-Schachbundes, des heutigen Landesverbandes Sachsen-Anhalt, über die Zeit der beiden Weltkriege und der anschließenden Teilung Deutschlands hin zum eingetragenen Verein im vereinigten Deutschland. Und dass wir heute auf 150 Jahre Schach in Löberitz zurückblicken können, ist nicht selbstverständlich. Das Vereinsleben in der Kriegs- und Nachkriegszeit in Deutschland kam doch fast gänzlich zum Erliegen, viele Vereine lösten sich auf oder wurden verboten und gerieten mit der Zeit in Vergessenheit. Die SG Löberitz hat diese Zeit – durch Wieder- und Umgründungen in verschiedenen Rechtsformen – zum Glück überlebt und kann heute mit Fug und Recht als einer der Traditionsvereine im deutschen Schach bezeichnet werden.

Was macht einen solchen Verein aber eigentlich aus? Das lange Bestehen des Vereines, werden die meisten sagen – und damit haben sie natürlich Recht. Für mich kommt aber noch ein ganz wichtiger Faktor hinzu: Nicht nur die Tradition an sich, sondern auch das Erinnern daran, ohne dabei die Zukunft aus den Augen zu verlieren. „Wir wissen nicht, was uns die Zukunft bringen wird; doch wir vermögen mit Hilfe der Geschichte den Schleier, der sie verhüllt, immerhin ein wenig zu lüften“, sagte einst der deutsche Germanist und Philosoph Carl Peter Fröhring. Und Schachgeschichte hat in Löberitz einen besonderen Stellenwert: Wer durch das Dorf schlendert, kann beispielsweise das Franz-Ohme-Schach-Denkmal und die „Dr. Emanuel Lasker“-Turnhalle entdecken. Der wichtigste Ort ist aber mit Sicherheit das in ganz Schachdeutschland bekannte Schachmuseum, welches sich im Obergeschoss und im Keller des Vereinsheimes befindet. Hier kann man unter anderem die umfangreiche Bibliothek, eine Sammlung von Schach-Briefmarken und natürlich historische Bretter und

Figuren besichtigen. Löberitz ist „Schachdorf“: Einige der stärksten deutschen Spieler wie Siegfbert Tarrasch, Lothar Schmid, Wolfgang Uhlmann, Robert Hübner und Vlastimil Hort waren hier schon zu Besuch, sei es zu Jubiläumsturnieren oder zu Simultanveranstaltungen.

Heute spielt die erste Mannschaft in der Oberliga – die Frauen haben in dieser Saison sogar den Aufstieg in die höchste Spielklasse geschafft. Und die alljährlichen Löberitzer Schachtage und das vollumfängliche Schachangebot für alle Altersklassen und Spielstärken zeigen, dass der Verein auch an seine Zukunft denkt, bei all der Liebe für die Geschichtspflege.

Eben diese Geschichte ist dabei immer auch die Geschichte von Einzelnen, die besonders großen Einfluss auf die Geschichte eines Vereines hatten oder haben. Hier sind in der Vergangenheit insbesondere die beiden Gründer des Schachclubs zu nennen: Johann Melchior Kirsch, der das Schachspiel 1866 nach Löberitz gebracht haben soll, und Franz Ohme, der als erster Präsident des Saale-Schachbundes auch überregional wirkte. In „neuerer“ Zeit taucht in der Geschichte des Vereines immer wieder ein ganz bestimmter Name auf: Es ist Konrad Reiß. Als langjähriger Präsident des Vereines war er Ende der 70er-Jahre maßgeblich an der Wiederbelebung der Löberitzer Schachtradition und Anfang der 90er-Jahre an der Verwirklichung des Wunsches nach einem eigenen Vereinsheim beteiligt. Auch das Schachmuseum, welches er leitet, verdankt ihm einen Großteil seiner Exponate. Und immer noch bringt er sich mit Begeisterung in die Vereinsarbeit ein, hält Ausschau nach neuen Ausstellungsstücken und schreibt Bücher über all das, was zu bewahren sich lohnt.

Sollte es gelingen, auch nur einen Teil dieser Begeisterung an die folgenden Generationen von Schachspielerinnen und Schachspielern in Löberitz weiterzugeben, so mache ich mir keine Sorgen um die nächsten 150 Jahre Vereinsgeschichte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Jubiläum!

Ihr Ullrich Krause, Präsident des Deutschen Schachbundes

SACHSEN-ANHALT



Robert Stein ist Überraschungssieger des Löberitzer Ehrenpreisturniers

Zur großen Freude seines gastgebenden Heimatvereins gewann FM Robert Stein überraschend das Ehrenpreisturnier anlässlich der diesjährigen Löberitzer Schachtage mit dem Jubiläum „150 Jahre Schach in Löberitz“. Das traditionelle Turnier, das alle fünf Jahre stattfindet, erinnert an die stolze Vereinsgeschichte. Mit seinem Sieg reiht sich Robert Stein in die Gruppe bedeutender Sieger ein. Beginnend mit Dr. Siegfbert Tarrasch (1883) sind in der Neuzeit besonders die zweimaligen Gewinner GM Dr. Robert Hübner und GM Alexander Naumann hervorzuheben. Beide nahmen auch in diesem Jahr wieder daran teil und mussten zur allgemeinen Überraschung diesmal Robert Stein den Sieg überlassen.

Die Beteiligung aller sechs Teilnehmer muss hoch gewürdigt werden. Nach fast 18 Monaten coronabedingter Abstinenz vom Präsenzschatz war das Turnier eine erstmalige Gelegenheit, sich wieder persönlich zu begegnen. Damit ging einher, dass der notwendige Spielrhythmus, um ein anspruchsvolles Schachturnier zu absolvieren, erst wiedergefunden werden musste. Robert Stein bringt möglicherweise auch den Vorteil von Spielern ein, die sich durch regelmäßige Teilnahme an Online-Turnieren die Spielpraxis annähernd erhalten konnten. Bekanntlich führte er das Tarrasch Rapid 2021, eine Online-Serie von Schnellschachturnieren, die von Januar bis Mai 2021 per Lichess ausgetragen wurden, mit deutlichem Vorsprung an. Das Finalturnier des Tarrasch Rapid 2021 wurde am Samstag, dem 19.06., zeitgleich mit dem Ehrenpreisturnier ausgetragen.

Der erstmals in Löberitz spielende sympathische GM Nikita Meshkovs ist gegenwärtig der beste Spieler Lettlands und war sicherlich Turnierfavorit. Dennoch musste er sich in einer spannenden Partie Robert Stein geschlagen geben. Dies war sicherlich ausschlaggebend dafür, dass er sich nach Wertungspunkten an zweiter Stelle einordnen musste. GM Alexander Naumann, der ebenfalls lange Zeit nichts mit Wettkampfschach am Hut hatte, spielte gewohnt solide und konnte als Einziger Robert Stein bezwingen. Gerade in Corona-Zeiten war in den letzten Monaten seine Hauptprofession vor allem die Tätigkeit als Apotheker im nahe gelegenen Zörbig.

Auch WGM Dana Reizniece-Ozola gehört inzwischen mit zur Seele des Vereins. In einem Jahr wird sie ihre zwanzigjährige Mitgliedschaft feiern. Ihr Werdegang im Verein führte sie nicht nur zur Leaderin des jetzigen Frauenteams, das den Aufstieg in die Erste Bundesliga erkämpfte. Als Geschäftsführerin des

Weltschachverbandes FIDE macht sie den „kleinen Dorfverein“ SG 1871 Löberitz nun auch weltweit bekannt. Wie Konrad Reiß scherzhaft betonte, war die Zentrale der FIDE für einige Tage das Home-Office-Büro von Dana im Haus der Familie Reiß in Zörbig. Bei GM Dr. Robert Hübner, dem ältesten Spieler des Teilnehmerfeldes, machten sich die durch die Sommerhitze bedingten hohen Temperaturen im Spielsaal besonders bemerkbar. Gernerinnern wir uns jedoch daran, dass er nach dem bisher einzigen deutschen Weltmeister Dr. Emanuel Lasker im Zeitraum von 1970 bis 1990 der erfolgreichste Schachspieler Deutschlands war. Nach eigenen Aussagen spielt er heute, der Löberitzer Tradition verpflichtet, nur noch beim Ehrenpreisturnier Wettkampfschach. Darauf können die Löberitzer Gastgeber um Vereins-Urgestein Konrad Reiß sehr stolz sein.

Der Hamburger FM Felix Meißner kam punkt- und wertungsgleich mit GM Dr. Robert Hübner ein. Er war auch erstmaliger Teilnehmer des Ehrenpreisturniers und nahm sicherlich die angenehme und lockere Turnieratmosphäre im Rahmen der Feierlichkeiten zum Vereinsjubiläum mit. Erstmals in Löberitz wurden alle Partien mit elektronischen Schachbrettern gespielt und ins Internet übertragen. Somit konnte weltweit über Chess24 das Turniergehen verfolgt werden. Zur ersten Runde gab es sogar eine Live-Kommentierung. Am Anfang gab es einige technische Schwierigkeiten, die aber behoben werden konnten. Auch für Schiedsrichter Gert Kleint war es eine neue Erfahrung, nicht nur das Turnier zu leiten, sondern auch die einwandfreie Funktion der elektronischen Übertragung zu sichern. Aber letztendlich hat auch dies funktioniert.



Dr. Robert Hübner gegen Robert Stein

Endtabelle nach 5 Runden

Rang	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	Pkt.	SB.
1	FM Stein, Robert	2325	*	1	0	1	½	½	3	7,5
2	GM Meskovs, Nikita	2568	0	*	1	1	½	½	3	7
3	GM Naumann, Alexander	2533	1	0	*	½	½	½	2,5	6,25
4	WGM Reizniece-Ozola, Dana	2279	0	0	½	*	1	1	2,5	5,25
5-6	GM Hübner, Dr. Robert	2574	½	½	½	0	*	½	2	5,25
5-6	Meißner, Felix	2362	½	½	½	0	½	*	2	5,25

SACHSEN-ANHALT NEWS

USV Halle gewinnt Landesmannschaftspokal des Jahres 2020 (!)

Nach langem Warten war es wieder so weit. Über ein Jahr nach dem ursprünglich vorgesehenen Termin konnte nun am 03.07.2021 das Finale des Landesmannschaftspokals 2020 in Dessau durchgeführt werden. Die Viertelfinals fanden im Oktober statt. Die für Ende November geplante Endrunde viel dann allerdings dem großen Corona-Lockdown zum Opfer. Fast acht Monate musste auf Training und Wettkampf am „echten“ Schachbrett verzichtet werden. Durch eine positive Entwicklung der Pandemielage konnte ab Juni langsam auch im Schachsport wieder der Spielbetrieb hochgefahren werden.

Für das Halbfinale hatten sich neben dem Ausrichter SK Dessau 93 der Titelverteidiger SG 1871 Löberitz, der USV Halle und VfL Gräfenhainichen qualifiziert. Die von Spielleiter Nico Markus vor Ort durchgeführte Auslosung ergab die Halbfinalpaarungen Halle - Gräfenhainichen und Dessau - Löberitz.

Der USV Halle gewann mit 2,5:1,5 und zog ins Endspiel ein. Die zweite Paarung endete 2:2, wobei die Berliner Wertung für Löberitz entschied. Das Finale zwischen dem USV und Löberitz ging rasch zu Ende. Da Löberitz im Finale nur drei Spieler aufbieten konnte, ging das letzte Brett kampfflos an die Hallenser. An den anderen Brettern kam es zu schnellen Friedenschlüssen. Der USV konnte damit die Löberitzer als neuer Landespokalsieger ablösen. Beide Vereine werden im nächsten Jahr die sachsen-anhaltinischen Farben beim Deutschen Pokal vertreten. Der USV Halle spielte mit Gedeon Hartge, Felix Schulte, Thomas Hentzgen und dem erst zehnjährigen Gustav Polzin. Im kleinen Finale um Platz 3 konnte sich der SK Dessau gegen Gräfenhainichen mit 2,5:1,5 durchsetzen.



Gert Kleint

Felix Schulte, Gustav Polzin, Gedeon Hartge, Thomas Hentzgen

Norman Schütze (SG 1871 Löberitz) ist Gesamtsieger im Tarrasch Rapid 2021

Norman Schütze (SG 1871 Löberitz) hat das Tarrasch Rapid 2021 vor Gedeon Hartge (USV Halle) gewonnen. Der nach fünf Runden mit deutlichem Vorsprung führende Robert Stein (SG 1871 Löberitz) nahm am zeitgleich stattfindenden Ehrenpreisturnier im Rahmen der Löberitzer Schachtage teil und konnte seinen Vorsprung daher nicht verteidigen. Dennoch konnte er abschließend in der Gesamtwertung den dritten Platz belegen. Mit einem starken Beifall grüßten alle Teilnehmer den bisherigen Zweiten der Gesamtwertung, Niklas Geue (USC Magdeburg), der in Manchester (England) lebend ebenfalls seine gute Platzierung nicht verteidigen konnte.

Die Turniere der Tarrasch-Rapidserie fanden von Januar bis Mai 2021 jeweils am dritten Montag als Online-Turniere auf dem Schachserver Lichess im Arena-Modus statt. Der Abschluss im Juni 2021 war ein Präsenztturnier im Schweizer System mit sieben Runden. Für den jeweiligen Monatssieger und die weiteren Platzierten wurden monatlich Wertungspunkte vergeben (1. Platz 50 Pkt., 2. Platz 45 Pkt., 3. Platz 42 und weiter absteigend 40, 39, 38 Pkt. usw.), die für die Gesamtwertung addiert wurden. Das Finalturnier war gleichzeitig die Landeseinzelmeisterschaft im Schnellschach 2021. Somit ist Norman Schütze als Sieger des Finalturniers gleichzeitig Schnellschachmeister von Sachsen-Anhalt des Jahres 2021. Die Platzierten waren Gedeon Hartge (USV Halle), Sebastian Pallas (SG 1871 Löberitz) und Jakob Engelmann (SV Sangerhausen). Ein hervorragendes Ergebnis erzielte Altmeister IM Heinz Liebert, der mit 85 Jahren (!) den fünften Platz erreichte. Bei den Frauen errang Elina Heutling (Schachzwerge Magdeburg) den Titel. Die weiteren Platzierten waren Saskia Pohle (Schachzwerge Magdeburg) vor Yara Stowicek und Anastasia Voigt (beide USV Halle).

Endstand Tarrasch Rapid 2021

Name	Verein	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Gesamt
Norman Schütze	SG 1871 Löberitz	2	3	8	6	4	1	251
Gedeon Hartge	USV Halle	9	4	1	3	8	2	248
Robert Stein	SG 1871 Löberitz	1	1	4	1	3	-	232
Michael Becker	USV Halle	3	8	3	9	6	6	231
Niklas Geue	USC Magdeburg	5	2	11	2	1	-	212
Niklas Rohde	1. SC Anhalt	15	21	10	7	21	21	169

Löberitzer Schachtage anlässlich „150 Jahre Schach in Löberitz“



Auszeichnung von WGM Dana Reizniece-Ozola (Mitte) durch Roland Katz und Gert Kleint

Der erste Teil des Festprogramms der Löberitzer Festtage anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Vereinsgründung fand am Wochenende 18.06.–20.06.2021 statt. Das traditionelle Großmeisterturnier um den Ehrenpreis fand mit Robert Stein (SG 1871 Löberitz) einen überraschenden, aber dennoch verdienten Sieger.

Außerdem wurde das Jubiläums-Schnellschachturnier als krönender Abschluss des Tarrasch Rapid 2021 bzw. gleichzeitig als Landeseinzelmeisterschaft im Schnellschach ausgetragen.

Schon jetzt ist anzumerken, dass das Löberitzer Organisationsteam um Spiritus Rector Konrad Reiß und Vereinspräsident Andreas Daus ausgezeichnete Arbeit geleistet hat, um das eigene Vereinsjubiläum mit einer Vielzahl von Gästen gebührend zu feiern.

Natürlich steht immer das Schach und die Löberitzer Vereinsgeschichte im Mittelpunkt. Gleichmaßen war es aber für jeden der Beteiligten eine große Freude, nach 18 Monaten coronabedingter Kontakteinschränkung wieder zusammentreffen zu können. Für kühle Getränke, Steak und Bratwurst hatten die Löberitzer gesorgt.

Am Jubiläums-Schnellschachturnier beteiligten sich 44 Spieler. Die Chance, direkt am Schachbrett wieder dem Gegner gegenüberzusitzen, nutzten ganz besonders die jungen Talente des USV Halle. Der Verein nahm ab dem 23.06.2021 mit zwei Mannschaften in den Altersklassen U14 und U20w an der Deutschen Vereinsmeisterschaft der Deutschen Schachjugend in Willingen teil.

Gemeinsam mit den Trainern Helmar Liebscher und Gedeon Hartge waren weitere elf junge Spielerinnen und Spieler nach Löberitz angereist, um hier die Chance eines Vorbereitungsturniers zu nutzen.

Ihrer Favoritenrolle gerecht wurden die Spitzenspieler aus Sachsen-Anhalt, aber auch das sehr gute Abschneiden einiger Nachwuchsspieler wurde im Rahmen der Siegerehrung gewürdigt.

Der erst zehnjährige Gustav Polzin (USV Halle) konnte überraschend gegen seine beiden Vereinskameraden IM Heinz Liebert (Gewinn) und FM Michael Becker (Remis) stolze 1,5 Punkte erzielen und belegte in der Turnierwertung einen sehr guten neunten Platz.

Auch die Nachwuchsspieler Andreas Gregor Poschadel (Hamelner SV), Sebastian Haubold (Einheit Staßfurt) und Niclas Rohde (1. SC Anhalt) wurden für ihr gutes Abschneiden geehrt.

Die Schiedsrichter Reyk Schäfer und Roland Katz leiteten mit Nonchalance und Routine das Jubiläums-Schnellschachturnier und mussten keinerlei Streitfälle schlichten. Bei hochsommerlichen Temperaturen war das Festzelt genau der richtige Ort, wo im Innern ein laues Lüftchen wehte, damit das Schachspiel zu keiner schweißtreibenden Angelegenheit ausartete.

Einerseits wurde das Schachturnier ausgetragen, andererseits konnten am Abend aber auch die Fußballfreunde das wichtige Fußballspiel Deutschland - Portugal im Stream verfolgen.

Zuvor diente die Leinwand noch der Live-Übertragung der Partien des Ehrenpreisturniers, bzw. der organisatorischen Abwicklung des Jubiläums-Schnellschachturniers.

Am Abend ehrten die Mitglieder des Präsidiums des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt Roland Katz und Gert Kleint, verdiente Persönlichkeiten der SG 1871 Löberitz. Stellvertretend für alle Ausgezeichneten werden an dieser Stelle Dana Reizniece-Ozola, Uwe Bombien und Thomas Richter besonders hervorgehoben. Sie erhielten die Ehrennadel des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt in Gold.

Eine weitere ganz besondere Würdigung nahm die Emanuel-Lasker-Gesellschaft (ELG) vor, in dem sie einen „Lasker“ für die zahlreichen Verdienste zur Förderung des Schachs als Kultur und Bildungsgut überreichte.

Während der Ehrenvorsitzende der ELG, Paul Werner Wagner, zwei Tage in Löberitz verweilte und auch am Jubiläums-Schnellschachturnier teilnahm, wurde der Preis durch den Vorsitzenden Thomas Weischede übergeben. Der zweite Teil des Festprogramms fand dann am Folgewochenende mit weiteren Schachturnieren statt.

Im Landeseinzelpokal konnte sich Torsten Hansch (Stendal) gegen Michael Görgens (Schönebeck) durch Blitzentscheid durchsetzen. Die Finalpartie war zunächst remis ausgegangen.

Das 36. Kindermannschaftsturnier gewann der USV Halle. Sieger der Offenen Löberitzer Blitzmeisterschaft wurde Leonard Richter (SG Leipzig) vor den beiden Hansch-Zwillingen Karsten und Stephan (beide Empor Potsdam).

Das traditionelle Mannschafts-Blitzturnier führt immer wieder Traditionsmannschaften zusammen. Gegen das Spitzenteam des Gastgebers SG 1871 Löberitz war jedoch kein Kraut gewachsen.

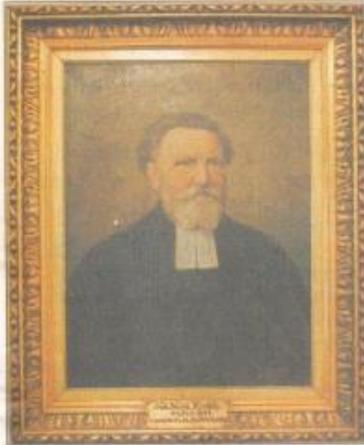
*Gert Kleint,
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
im LSV Sachsen-Anhalt*

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Sport

1871  2021
 Von Schachklub zur Schachgesellschaft,
150 Jahre Schach
 in Löberitz bei Zörlbig

Ein weiter Weg



150 Jahre Löberitzer Schachgeschichte

Die 1860er-Jahre neigten sich ihrem Ende zu, als der junge Theologiestudent Johann Melchior Kirsch von Halle aus, wo er studierte, nach Löberitz aufbrach. Dort hatte er eine Anstellung als Privatlehrer erhalten.

Vermutlich ist er mit der Eisenbahn bis Stumsdorf gefahren. Von dort ging es dann die 8 km über Zörlbig zu Fuß weiter. Zur damaligen Zeit waren solche Fußmärsche für die Menschen eine Notwendigkeit und gehörten zum Alltag. Vielleicht hat ihn auch einer der Rittergutsbesitzer oder ein Großbauer, der ihn als Privatlehrer angestellt hatte, mit der Kutsche von der Bahnstation abgeholt oder abholen lassen.

Und ob er ständig da war oder nur während der Wochenenden oder an studienfreien Tagen nach Löberitz kam, all das

wissen wir nicht. Mit Sicherheit finanzierte er durch diese lehrende Tätigkeit sein Studium.

Das besondere an der Geschichte ist, dass er ein Schachspiel im Gepäck hatte, mit dem er es verstand, die Bauern von Löberitz und Umgebung zu begeistern. Ganz besonders den Gasthofbesitzer Friedrich Franz Ohme. Eine Begeisterung, die sich heutzutage sicherlich in Grenzen hält, aber immer noch vorhanden und nicht nur auf Löberitz beschränkt ist.



So kam es am 14. Juni 1871 im Gasthaus „Zur grünen Weintraube“ zur Gründung des Löberitzer Schachklubs. Auf dem Lande war das damals eine Pioniertat!

Es folgte eine Entwicklung vom bürgerlichen Schachklub des ausklingenden 19. Jahrhunderts über die unterschiedlichen Vereinsformen, die sich zwischen den beiden Weltkriegen und in der Zeit der DDR im DTSB etablierten, zum juristisch selbständigen Verein als einmalige Chance der Wiedervereinigung beider deutschen Staaten bis in die vollzogene Leistungsexplosion im beginnenden 21. Jahrhundert.

Die Gesellschaftssysteme wechselten vom Kaiserreich über die Weimarer Republik zum Nationalsozialismus. Die Löberitzer überstanden Besetzung durch Amerikaner und Sowjetrussen. Der Verein erlebte den gescheiterten Sozialismus in der DDR bis hin zur friedlichen Revolution und agiert nun in der bestehenden Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Es war ein langer und avantgardistischer Weg.

Die inzwischen schon 150 Jahre andauernde Löberitzer Schachgeschichte wird nun in einem Buch, das anlässlich des Jubiläums erschienen ist, mittels kleiner Episoden, die wie kleine Perlen auf einem langen virtuellen Faden aufgefädelt sind, dargestellt. Mal sind die Geschichten etwas größer, manchmal sind sie kleiner und auch die Abstände zwischen den Perlen sind unterschiedlich.

Während in den ersten Jahren nur wenige Belege vorhanden sind, wurde in den letzten Jahrzehnten alles notiert, was spätere Generationen interessieren könnte.

Nicht alle sportlichen Erfolge können hier an dieser Stelle aufgeführt werden, doch einige bedeutende Ereignisse müssen unbedingt Erwähnung finden:





Löberitzer Schachgeschichte in der Übersicht

- 1868 Johann Melchior Kirsch brachte das Schachspiel nach Löberitz
- 1871 Gründung des Löberitzer Schachclubs durch Friedrich Franz Ohme, Johann Melchior Kirsch und Friedrich Gustav Krause im Gasthof „Zur grünen Weintraube“
- 1874 Der Herausgeber der „Deutschen Schachzeitung“ Dr. Constantin Schwede besuchte zusammen mit den Schachmeistern J. A. Metzger und E. Hoffmann für zwei Tage den Ort und bezeichnete Löberitz erstmals als Schachdorf
- 1875 Durch den Löberitzer Einfluss wird der Zöbiger Schachclub ins Leben gerufen. Weitere Vereinsgründungen folgen in Möhlau, Quellendorf, Jeßnitz und Bitterfeld
- 1877 Gründung des „Deutschen Schachbundes“ am 18. Juli anlässlich einer Adolph-Anderssen-Feier in Leipzig. Löberitz war Gründungsmitglied Nr. 10!
- 1879 I. Kongress des Deutschen Schachbundes vom 13. - 19. Juli in Leipzig mit Teilnehmern aus Löberitz
- 1879 Fernpartie zwischen dem Löberitzer Schachclub und dem Apoldaer Schachclub, vertreten durch dessen Leiter C. Weschke
- 1881 II. Kongress des Deutschen Schachbundes in Berlin. Franz Ohme belegte im I. Nebenturnier den 5. Platz.
- 1882 Gründung des Saale-Schachbundes am 8. Oktober in „Bettmann's Hotel“ in Zöbzig durch die Vereine aus Halle, Löberitz und Zöbzig. Erster Präsident wurde der Löberitzer Franz Ohme
- 1883 II. Kongress des Saale-Schachbundes mit 80 Teilnehmern am 10. Juni in Löberitz, Siegbert Tarrasch (Halle) gewinnt das Ehrenpreisturnier vor Otto Rosenbaum/Dessau
- 1885 Fernpartie Löberitz gegen Dessau, Dessau gewinnt 1,5 : 0,5
- 1885 V. Kongress des Saale-Schachbundes am 15. Juni in Zöbzig, Beachtenswert: II. Hauptturnier: 1. Franz Ohme (Löberitz); II. Nebenturnier: 1. Kühne (Löberitz). Der Löberitzer Rudolf verliert beim Blindsimultan gegen Dr. Siegbert Tarrasch aus Halle
- 1887 VII. Kongress des Saale-Schachbundes am 10. und 11. September in Löberitz
- 1891 20-jähriges Stiftungsfest des Löberitzer Schachclubs, verbunden mit dem XI. Kongress des Saale-Schachbundes am 13. und 14. Juni in Löberitz
- 1896 25-jähriges Stiftungsfest des Löberitzer Schachclubs, verbunden mit dem XIV. Kongress des Saale-Schachbundes am 14. Juni, Ehrengast: DSB-Bundessekretär Dr. Max Lange
- 1903 32. Stiftungsfest des Löberitzer Schachclubs, verbunden mit dem XXI. Kongress des Saale-Schachbundes am 14. Juni in Löberitz
- 1914 Durch Beginn des I. Weltkrieges Ende der aktiven Zeit des Löberitzer Schachclubs
- 1927 Löberitz wird im Heimatkalender der Kreise Bitterfeld und Delitzsch in einem Artikel über den Flinz oder Teufelsstein noch als „Schachspielerdorf“ bezeichnet
- 1930 Donnerstags wird nach der Übungsstunde im Gesangsverein immer Schach gespielt. Herausragende Spieler waren Richard Krause und Franz Blaue
- 1944 Der Löberitzer Walter Essebier belegte beim Schachturnier des Reserve-Lazarettes Carlsfeld den 2. Platz
- 1948 Gründung eines allgemeinen Schachzirkels durch Walter Essebier, als stärkster Spieler galt Franz Reiß
- 1951 Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Schach an der Löberitzer Schule
- 1964 Gründung der BSG Traktor Löberitz mit einer Sektion Schach unter der Leitung des Lehrers Franz Xaver Zinke (1904 - 1968)
- 1965 Paul Werner Wagner, der bekannte Schachmanager, Literaturwissenschaftler und Gründer der „Dr. Emanuel Lasker Gesellschaft“ beginnt in Löberitz seine schachliche Laufbahn
- 1978 Neugründung der Arbeitsgemeinschaft Schach am 4. September durch Konrad Reiß
- 1979 I. Schulschachmeisterschaft, Thomas Richter gewinnt vor Lars-Guido Hauchwitz und Sabine Kaspar
- 1983 Gründung der „Schachgemeinschaft 1871 Löberitz“ am 29. April als Rechtsnachfolger der früheren Löberitzer Schachvereine; Konrad Reiß wird SG-Leiter
- 1985 I. Vereinsmeisterschaft, Uwe Bombien gewinnt vor Thomas Richter und Heiko Thomaschewski
- 1985 Löberitz wird mit 14 : 0-Punkten erstmalig Kreismeister der Männer
- 1984 Errichtung einer Großfeldschachanlage auf den Schulhof der Löberitzer Schule
- 1985 DDR-FDJ-Pokal der weiblichen Jugend AK 15/16 in Löberitz, 4. Platz für Löberitz
- 1986 DDR-FDJ-Pokal der weibl. Jugend AK 15/16 in Bitterfeld, Veranstalter Löberitz erreicht zum 3. Mal in Folge Rang 4
- 1986 Festwoche „115 Jahre Schach in Löberitz“ vom 20. bis 29. Juni mit Einweihung der neuen Turnhalle, die den Namen „Dr. Emanuel Lasker“ erhält
- 1990 Simultanveranstaltung mit dem Schachgroßmeister Lothar Schmid aus Bamberg in der Lasker-Turnhalle
- 1990 Die Schachgemeinschaft 1871 Löberitz wird am 25. Juli 1990 in das Vereinsregister des Kreisgerichtes Bitterfeld unter der Nr. 88 registriert und ist damit rechtsfähig
- 1991 Das 120 jährige Löberitzer Schachjubiläum mit einer Simultanveranstaltung des Bamberger Großmeisters Dr. Helmut Pfleger
- 1992 Löberitzer Schachtage vom 26. bis 28. Juni mit Einweihung des neuen „Schachclub der SG 1871 Löberitz“
- 1992 VIII. Franz-Ohme-Gedenktturnier (Sieger IM Heinz Liebert/VdS Buna Halle) mit Einweihung des Franz-Ohme-Schachdenkmals an der Turnhalle „Dr. Emanuel Lasker“
- 1993 Die Vereinszeitung „Löberitzer Schachnachrichten“ wird vom Deutschen Sportbund mit dem Titel „Beste Vereinszeitung des Landes Sachsen-Anhalt“ ausgezeichnet.
- 1995 Fernschach mit der 1871 gegründeten niederländ. Schachgemeinschaft Staunton Groningen, Groningen gewinnt 1½ : ½
- 1996 Mit Stephanie und Rebekka Reiß nehmen erstmalig zwei Löberitzer an Deutsche Meisterschaften in Pinneberg teil
- 1996 „125-jährige Vereinsjubiläum“ mit Int. Großmeisterturnier um den Ehrenpreis (1. - 2. GM Bönsch und GM Luther, 3. GM Tischbierek, 4. GM Wolfgang Uhlmann, 5. IM Liebert (alle Deutschland), 6. IM Edwin Bhend (Schweiz); Egon Ditt, Präsidenten des Deutschen Schachbundes, besucht Löberitz

- 1996 Die SG 1871 Löberitz wird für die Verdienste um die Verbreitung des Schachsports mit der Sportplakette des Bundespräsidenten Dr. Roman Herzog ausgezeichnet
- 1997 1. Bistumsmeisterschaft des Bistums Magdeburg in Löberitz, Konrad Reiß sichert sich den 1. Platz
- 1999 Konrad Reiß wird Vizelandesmeister im Schnellschach der Männer
- 2000 Roland Franke belegt mit dem Team Sachsen-Anhalt bei der Deutschen-Eisenbahnermeisterschaft Rang 2
- 2001 Rebekka Reiß belegt mit Auswahl von Sachsen-Anhalt Platz 3 bei Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft
- 2001 Rebekka Reiß wird Landesmeisterin der Frauen
- 2001 „Das große Schachfest“ aus Anlass des 130. Vereinsjubiläums vom 15. bis 24. Juni mit Int. Großmeisterturnier um den Ehrenpreis 1. GM Dr. R. Hübner, 2. IM C. Jahn, 3. GM Dr. B. Malich (alle Deutschland), 4. GM N. Lakos, 5. GM I. Madl (beide Ungarn), 6. IM Liebert (Deutschland)
- 2001 IM Constanze Jahn belegt bei der 101. Int. Schweizer Meisterschaft der Frauen im Kurort Scuol Platz 4
- 2001 IM Constanze Jahn wird 3. bei der Deutschen Schnellschachmeisterschaft der Frauen in Halle/Saale
- 2001 I. Schachmeisterschaft der Kirchenprovinz Sachsen in Sandersdorf (Ausrichter SG 1871 Löberitz), Uwe Bombien belegt Rang 2
- 2002 Die SG 1871 Löberitz schaltet beim Deutschen Mannschaftspokal der Männer SC Leipzig-Gohlis aus und scheidet in der Zwischenrunde am USC Magdeburg
- 2002 IM Constanze Jahn belegt mit Auswahl von Sachsen-Anhalt Platz 3 bei Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft
- 2002 IM Constanze Jahn belegt als einzige Frau bei der 1. Deutschen Amateurmeisterschaft in Leipzig den 16. Platz
- 2002 IM Constanze Jahn und Konrad Reiß wurden aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Deutschen Schachbundes für ihren langjährigen und erfolgreichen Einsatz mit der DSB-Ehrenurkunde ausgezeichnet
- 2002 Eröffnung einer zweiten Trainings- und Wettkampfstätte
- 2003 Die lettische Großmeisterin und Nationalspielerin Dana Reizniece kommt in Löberitz an Brett 1 zum Einsatz
- 2003 GM Dana Reizniece, IM Constanze Jahn und Rebekka Reiß belegt mit Auswahl von Sachsen-Anhalt in Naumburg Platz 3 bei Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterschaft
- 2003 Der Traditionsverein verstärkt sich, u.a. mit dem besten Schachspieler des Landes Sachsen-Anhalt, Holger Pröhl
- 2004 Die I. Männermannschaft wurde Landesblitzmeister, Landespokalsieger, Landesmeister und steigt in die Oberliga auf
- 2004 IM Constanze Jahn und Rebekka Reiß wurden mit Auswahl von Sachsen-Anhalt in Braunsfeld Deutschen Frauen-Mannschaftsmeisterinnen
- 2004 Löberitz nahm an der Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach in Bad Godesberg teil
- 2005 Norman Schütze wurde Schnellschachlandesmeister, Roland Franke belegt Rang 3
- 2005 Martin Schuster erkämpfte den Landesmeistertitel
- 2005 Die II. Frauenmannschaft wurde Landesmeister
- 2005 Die I. Männermannschaft wurden Landesblitzmeister, Landespokalsieger und 5. in der Oberliga-Ost
- 2005 IM Constanze Jahn wurde in Halle/Saale Deutschen Schnellschachmeisterin der Frauen
- 2005 Löberitz nahm an der Deutschen-Mannschaftsmeisterschaft im Blitzschach in Wattenscheid teil
- 2005 Roland Franke belegte mit dem Team Sachsen-Anhalt bei der Deutschen-Eisenbahnermeisterschaft Platz 1
- 2006 Martin Schuster und Norman Schütze nahmen erfolgreich an der 77. Deutschen Schachmeisterschaft in Osterburg/Sachsen-Anhalt teil
- 2006 Josephine Reiß wird Landesmeisterin in der AK U16
- 2006 Alle 5 Männermannschaften erreichen in ihre Spielklassen mindestens den 3. Rang! Herausragend: Löberitz I in der Oberliga Platz 2 und Löberitz II in der Bezirksoberliga Platz 1
- 2006 SG 1871 Löberitz wird Landesblitzmeister
- 2006 Norman Schütze wurde 3. im Deutschen Pokal (Einzel)
- 2006 Das 135. Vereinsjubiläum mit dem Großmeisterturnier um den Ehrenpreis 1. GM Dr. R. Hübner, GM V. Hort, H. Pröhl (alle Deutschland), GM L. Rogule, GM D. Reizniece (beide Lettland) u. IM C. Jahn
- 2006 Auszeichnung des Vereins mit der Ehrenurkunde des Landesschachverbandes
- 2007 Martin Schuster nimmt an der 78. Deutschen Schachmeisterschaft in Bad Königshofen/Bayern teil und belegt Platz 20
- 2007 Eröffnung des Löberitzer Schachmuseums aus Anlass des 800. Jahrestages der Ersterwähnung des Ortes Löberitz
- 2007 Ehrenurkunde des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt
- 2007 Löberitz wird Landespokalsieger
- 2007 Holger Pröhl erkämpft bei der 34. Deutschen Blitzmeisterschaft in Calbe/Saale den 21. Platz
- 2008 Löberitz scheidet erst im Viertelfinale des Deutschen Pokals an ESV Nickelhütte Aue 1 : 3
- 2008 Löberitz wird Jugendlandesmeister und steigt in die Jugendbundesliga auf
- 2008 Löberitz belegt bei der 25. Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Herford Rang 23
- 2008 Löberitz wird Landespokalsieger der Männer
- 2008 Das Schachmuseum Löberitz ist Offizieller Aussteller des DSB bei der Schacholympiade in Dresden
- 2009 Patricia Lehmann und Pauline Mertens werden Jugendlandesmeisterinnen
- 2009 FM Harald Matthey wird Schnellschachlandesmeister der Männer
- 2009 Der Verein restauriert historischen Burgkeller als Museumserweiterung
- 2010 Konrad Reiß erhält den Ehrenteller des Deutschen Schachbundes
- 2011 Die Frauenmannschaft wird Landesmeister
- 2011 Norman Schütze wird Schnellschachlandesmeister der Männer, FM Harald Matthes auf Rang 3
- 2011 Löberitz belegt bei der 28. Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Aue Rang 17
- 2011 Löberitz wird Landespokalsieger der Männer
- 2011 Das Schachmuseum erwirbt das erste in deutscher Sprache 1616/17 in Leipzig gedruckte Schachbuch „Das Schach- oder König-Spiel“ von Gustavus Selenus, aus dem früheren Besitz des Zörbiger Geschichtsschreibers Reinhold Schmidt
- 2011 Das 140. Vereinsjubiläum mit dem Großmeisterturnier um den Ehrenpreis 1. GM Naumann, 2. GM Slobodjan, 3. GM Elisabeth Pähtz, GM Dr. Hübner, FM Stolz um H. Pröhl
- 2012 Sebastian Pallas, Marlen Eltze, Patricia Lehmann und Fridolin Mertens holen Nachwuchs Landesmeistertitel
- 2012 Christian Schindler und Norman Schütze nehmen an der 83. Deutschen Meisterschaft in Osterburg teil
- 2012 SG 1871 Löberitz I gewinnt die Oberliga und steigt in die II. Bundesliga auf
- 2012 FM Harald Matthey wird Schnellschachlandesmeister der Männer
- 2012 Schachlegende Viktor Kortschnoi/Schweiz besucht Löberitz und enthüllt eine Selenus-Gedenktafel
- 2012 Gründungsversammlung der Initiative „Schach in Kindergärten“ für die Metropolregion Sachsen - Sachsen-Anhalt - Thüringen im „Löberitzer Schachclub“

- 2013 Annika Priese, Sebastian Pallas u. Patricia Lehmann holen Nachwuchs-Landesmeistertitel
- 2013 FM Harald Matthey wird Schnellschachlandesmeister der Männer u. Nicolas Niegsch Vizemeister
- 2013 Norman Schütze wird Landesmeister im Blitzschach
- 2014 Konrad Reiß erhält in der Kategorie Kulturgeschichte den Mitteldeutschen Historikerpreis „Ur Krostitzer Jahresringe 2013“ für die Monographie „Das Schachoder König-Spiel des Gustavus Selenus“ über das Exemplar des Schachmuseums Löberitz
- 2014 Ein historischer Schachstisch aus dem Schachmuseum Löberitz kommt in der Leipzig Universität beim Wettkampf der Schachlegenden Viktor Kortschnoi und Wolfgang Uhlmann zum Einsatz
- 2014 Die Frauenmannschaft gewinnt die Regionalliga und steigt in die 2. Bundesliga auf
- 2014 Die Männermannschaft qualifiziert sich im Deutschen Pokal für das Halbfinale und verliert dort gegen den amtierenden Deutschen Meister OSG Baden-Baden
- 2014 Löberitz belegt bei der 31. Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Bielefeld Rang 25
- 2014 Roland Franke wird in Halberstadt Seniorenlandesmeister
- 2014 Löberitz wird Landespokalsieger und Landesblitzmeister
- 2014 Nicolas Niegsch wird Landesmeister in der AK U18
- 2015 Die Männermannschaft qualifiziert sich im Deutschen Pokal bis ins Viertelfinale und scheidet durch ein 2 : 2 nach Berliner Wertung gegen Rotation Pankow aus, was am Ende Platz 5 - 8 bedeutet. Pankow wurde am Ende 2.
- 2015 Dr. Martin Schuster belegt bei der Landesmeisterschaft in Magdeburg den 3. Rang
- 2015 Nicolas Niegsch, Christian Schindler und Sebastian Pallas belegen bei der Landesschnellschachmeisterschaft der Männer die Plätze 1 - 3
- 2015 Löberitz belegt bei der 32. Deutschen Blitzschachmeisterschaft in Garching Rang 22
- 2015 Norman Schütze wird in Burg Blitzschachlandesmeister
- 2016 IM Anita Gara von der SG 1871 Löberitz wird vor ihrer Schwester Tizia Meisterin von Ungarn
- 2016 Das 145. Vereinsjubiläum mit dem Großmeisterturnier um den Ehrenpreis 1. GM Alexander Naumann (Deutschland), 2. GM Jan Timman (Niederlande), 3. GM Dana Reizniece-Ozola (Lettland), IM Herbert Bastian, GM Dr. Hübner und FM Manfred Schöneberg (alle Deutschland)
- 2016 WGM Dana Reizniece-Ozola, Lettlands Finanzministerin, schlägt bei der Schacholympiade in Baku/Aserbaidschan die amtierende Weltmeisterin Hou Yifan aus China
- 2017 Sebastian Pallas und Robert Stein gewinnen Titel bei den Nachwuchslandesmeisterschaft des Landes Sachsen-Anhalt
- 2017 Heiko Thomaschewski wird Bezirkspokalsieger der Männer im Schachbezirk Dessau
- 2017 Die SG 1871 Löberitz gibt das Buch „Reinhold Schmidts Schachgeschichten“ heraus. Autoren sind Konrad Reiß, Dr. Antje Göhler (Berlin) und Elke Rehder (Hamburg-Barsbüttel)
- 2017 Robert Stein belegt beim 27. Internationalen Turnier Chess Holiday in Prag hinter IM Alexander Chudinovskikh den 2. Platz
- 2017 Die Löberitzer Frauenmannschaft belegt in der 2. Bundesliga den 3. Platz und wird durch den Kreissportbund Anhalt-Bitterfeld geehrt
- 2018 Sebastian Pallas und Robert Stein gewinnen Landestitel der Jugend
- 2018 Christian Böhm und Nicolas Niegsch belegten bei der Landesschnellschachmeisterschaft den 2. und 3. Platz
- 2019 Die Löberitzer Frauenmannschaft belegt in der 2. Bundesliga 18/19 den 3. Platz
- 2019 SG 1871 Löberitz I belegt in der Oberliga 2018/2019 den 2. Platz
- 2019 Konrad Reiß gibt anlässlich der Löberitzer Schachtage das Buch „Der Saale-Schachbund – 1882 - 1945“ heraus
- 2019 FM Robert Stein siegt in Budapest beim First Saturday Turnier
- 2019 FM Robert Stein gewinnt in Wolfen Lasker Masters der Lasker-Gesellschaft
- 2019 2. Platz für Nicolas Niegsch beim Meisterturnier des 27. Magdeburger Open
- 2019 FM Robert Stein wird Blitzlandesmeister und in Magdeburg 10. der Deutschen Meisterschaft
- 2019 Sebastian Pallas und Elina Otikova gewinnen Männer- und Frauentitel bei der 2. Deutschen MINT-Meisterschaft in Leipzig
- 2019 Großmeister Dr. Robert Hübner besucht am 30.11.2019 den Löberitzer Schachclub und das Schachmuseum und wird vom Bürgermeister Matthias Egert mit der Eintragung ins „Goldene Buch“ der Stadt Zöbzig geehrt
- 2020 Die Löberitzer Frauenmannschaft gewinnt die Oststaffel der 2. Bundesliga 2019/2020 und steigt in die 1. Bundesliga auf.
- 2020 Das Schachmuseum Löberitz erhält eine eigene Homepage
- 2020 Das Schachmuseum gibt anlässlich der Löberitzer Schachtage das Buch von Konrad Reiß „Der Correspondenz-Schachkampf zwischen der Stadt Dessau und dem Dorf Löberitz - Ausgetragen im Jahre 1883“ heraus
- 2020 10. Platz für Robert Stein bei der 46. Deutsche Blitzmeisterschaft 2020
- 2020 Sebastian Pallas wird Landesschnellschachmeister 2020
- 2021 Dana Reizniece-Ozola wird Sekretärin des Weltschachbundes FIDE
- 2021 Die Falschmünzerei Radegast prägt limitierte Gedenkmünzen zum 150. Vereinsjubiläum



LINUS WITTICH

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Aus der Menge
herausstechen

Hier ist man schon auf der Suche nach Ihnen!

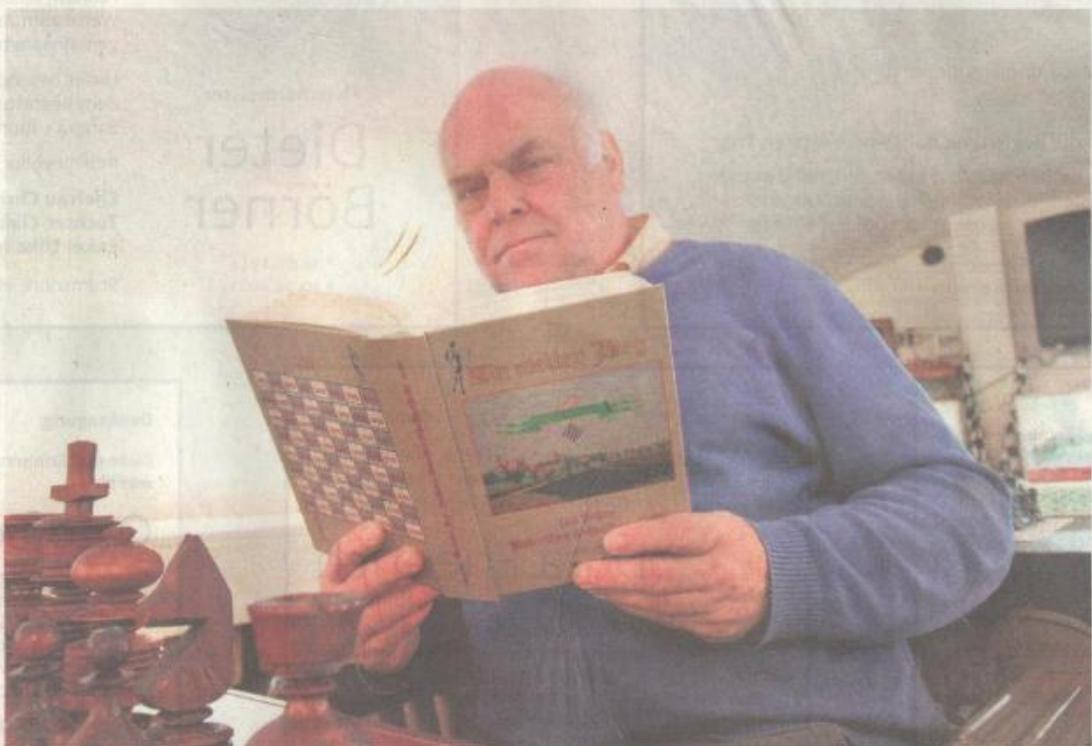
Stellenmarkt Aktuell

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de

Prinzipalente Zeitung 01.07.2021, S. 16

Ein weiter Weg

KONRAD REISS Ein Zörbiger schreibt die traditionsreiche Geschichte des Löberitzer Schachclubs auf. Sie beginnt vor 150 Jahren.



Konrad Reiß hat ein Buch über den traditionsreichen Löberitzer Schachclub geschrieben.

FOTO: ANDREA DITTMAR

VON SYLVIA CZAJKA

LÖBERITZ/MZ - „Unsere Geschichte sollte nicht umsonst gewesen sein“, findet Konrad Reiß. Es ist eine besondere Geschichte, die des Schachs in Löberitz. 150 Jahre, da gebe es allerhand zu erzählen. Reiß wurde Teil des Ganzen, Wegbegleiter und Chronist. 20.000 Seiten sind allerhand Erinnerungen. Sie ruhen im Schachmuseum, dessen Hüter Reiß seit Jahren ist. Es ist Zeit, die Vergangenheit zu binden - in ein Buch. Dessen Titel: „Ein weiter Weg“. Treffender hätte er es wohl nicht nennen können.

Die Veröffentlichung sei von langer Hand geplant worden, lacht Reiß. „Falls ich die Mücke mache, muss doch jemand Bescheid wissen, was Löberitz weltweit bekannt gemacht hat.“

Für Reiß ist der Buchtitel Programm. Es war auch für ihn ein weiter Weg, alles Wissenswerte über den traditionsreichen Schachklub zusammenzutragen. Mehr als 400 Seiten zählt die Lektüre. Es ist ein ganz schöner Wälzer gewor-

den. Der ist in einer Auflage von 150 Stück erschienen. Wen wundert's.

Die Geschichte des Klubs beginnt übrigens schon 1860. Als ein junger Theologiestudent namens Johann Melchior Kirsch von Halle aus, wo er studierte, nach Löberitz aufbrach. Dort hatte er nämlich eine Anstellung als Privatlehrer erhalten, erzählt Reiß.

Vermutlich sei er mit der Eisenbahn bis Stumsdorf gefahren. Von dort ging es dann die acht Kilometer über Zörbig zu Fuß weiter. Das Besondere an der Geschichte ist, dass er ein Schachspiel im

Gepäck hatte, mit dem er es verstand, die Bauern von Löberitz und Umgebung zu begeistern.

Ganz besonders den Gasthofbesitzer Friedrich Franz Ohme, der Mitbegründer des Schachclubs wurde. So führt und begleitet der junge Kirsch durch dieses Buch und die 150-jährige Löberitzer Schachgeschichte. Auch der 1871 als Ergebnis seines Kommens gegründete Löberitzer Schachklub musste mit den unterschiedlichsten Namen und Vereinsstrukturen seinen Weg durch die Zeitgeschichte nehmen, plaudert Reiß.

Der Schachklub Löberitz ist übrigens älter als der Deutsche Schachbund, erfahren Besucher vom Museumschef. Und noch etwas: Klub-Gründungsmitglied Ohme soll 1910 gestorben und in Halle beerdigt sein. Wo? Das wird Konrad Reiß auch noch herausbekommen. Ganz sicher!

➤ Anfragen können über Konrad Reiß, Oskar-Fleischer-Straße 11, in 06780 Zörbig, per E-Mail KonradReiss@web.de oder per Telefon: **0176/98 67 83 23** gestellt werden.

„Unsere
Geschichte sollte
nicht umsonst
gewesen sein.“

Konrad Reiß
Buchautor







FOTO: ANDBE KEHNER

Konrad Reiß, der Leiter des Schachmuseums, ist voll eingebunden in die Vorbereitungen auf das große Jubiläum in Löberitz.

VON ANDREA DITTMAR

LÖBERITZ/MZ - Die Tage, in denen Laptop und PC vonnöten waren, um Schach zu spielen, neigen sich langsam dem Ende zu. Und das gedenkt man in Löberitz groß zu feiern. Denn auch auf 150 Jahre Schach können sie im Ort zurückblicken. Deswegen dreht sich in der Festwoche vom 18. bis zum 27. Juni alles um Bauern, Türme, Damen und Könige.

Auf dem Schulhof der Grundschule wird das Festzelt aufgebaut, wie Konrad Reiß erklärt. Der Leiter des Schachmuseums ist voll eingebunden in die Vorbereitungen für die Sause in Löberitz. „Ich gehe da mit Optimismus ran“, so Reiß. Viele Turniere sollen rund um den Geburtstag über die Spielfelder gehen. Das gewichtigste ist ohne Zweifel jenes Großmeisterturnier. Gemeldet sind neben Lokalmatador Alexander Naumann auch Großmeisterin Dana Reizniece-Ozola. Die ehemalige lettische Finanzministerin und heutige Sekretärin des Welt-schachbunds ist keine Unbekannte in Löberitz. Ihr Landsmann Nikita Meskovs ist ebenfalls Großmeister und wird im Turnier antreten.

Großmeister auf Leinwand

Um die Corona-Regelungen einzuhalten, wird jedoch zu diesem Turnier keine große Öffentlichkeit zugelassen. Die Spieltische sind durch Plexiglasscheiben geteilt, nur die sechs Großmeister und ein Schiedsrichter werden sich im Raum aufhalten. Für Interessierte werden die Spielzüge auf eine große Leinwand geworfen

Höhepunkte der Jubiläumswoche

Das Vereinsjubiläum wird im Rahmen des Möglichen gefeiert. Kurzfristige Änderungen können sich ergeben. Los geht es am Freitag, 18. Juni, um 17 Uhr.

Das Großmeisterturnier startet am Freitag um 17.30 Uhr mit der ersten Runde. Weiter geht es am Samstag mit den Runden zwei bis vier. Am Sonntag, 20. Juni, wird die finale Runde ab 10 Uhr ausgespielt.

Der Pokal des Ortsbürgermeisters wird am Samstag, 20. Juni, ab 10 Uhr in einem Schnellschachturnier

ausgespielt. Auch die Schnellschachmeisterschaft des Landesverbands findet parallel statt.

Die offizielle Eröffnung der Schachtage findet am Freitag, 25. Juni, um 17 Uhr statt. Danach kann das Museum besichtigt werden, es gibt eine kleine Feier.

Die Jüngsten sind am Samstag, 26. Juni, ab 10 Uhr an den Brettern im Mannschaftsturnier.

Den Abschluss bildet das Mannschaftsblitzturnier am Sonntag, 27. Juni, ab 10 Uhr. AD

und kommentiert. Die erste Runde beginnt bereits am Freitag um 17.30 Uhr.

Der Samstag steht dann im Zeichen des „Schachs für alle“: im Jubiläumsschnellschachturnier wird um den Pokal des Ortsbürgermeisters gespielt. Das Online-Turnier des Landesschachverbands wird sozusagen „im rea-

len Leben“ beendet und der sachsen-anhaltische Schnellschachmeister oder die Meisterin wird ermittelt. „Viele Schachspieler waren isoliert, jetzt können wir einander endlich wieder zugucken und begegnen“, freut sich Konrad Reiß auf den Geburtstag.

Erste Geschenke zur großen 150. sind dieser Tage bereits in Löberitz eingetroffen. Dazu gehört auch eine Schmuckausgabe der „Schachnovelle“ von Stefan Zweig. Dass es einige Schätze im Museum zu entdecken gibt, dürfte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Am zweiten Festwochenende können sich Besucher selbst davon überzeugen, eine Führung gibt es zum Beispiel am Freitag, 25. Juni, um 17.30 Uhr.

Am Samstag sind nicht nur die „großen“ Schachspieler am Zug - auch das Kindermannschaftsturnier

„Wir können einander wieder zugucken und begegnen.“

Konrad Reiß
Schachmuseum Löberitz

nier findet zum mittlerweile 36. Mal statt. Auch der Landespokal der Männer wird ausgespielt. Abschluss am Sonntag ist dann das Mannschaftsblitzturnier um den Pokal der SG Löberitz.

Vorsicht ist zwar das oberste Gebot beim Geburtstag, aber von der Corona-Pandemie wollten sich die Schachbegeisterten aus Löberitz nichts kaputt machen lassen. Nur einmal, erinnert sich Konrad Reiß, wurden die Schachtage nicht am angestammten letzten Juniwochenende durchgeführt. „Das hing mit der Währungsreform und Umstellung auf die D-Mark zusammen.“ Reiß hat über die wechselvolle Geschichte der Schachgemeinschaft auch ein Buch geschrieben, das während der Festwoche vorgestellt wird.

Gedenkmünzen geprägt

Einige Überraschungen hat Konrad Reiß noch als Ass im Ärmel. Die haben mit dicken Paketen Papier zu tun, und mehr soll auch an dieser Stelle nicht verraten werden. Es wird schöne Erinnerungen geben an das Schachwochenende, so viel steht schon einmal fest. In kleiner Auflage wurden schon Gedenkmünzen geprägt. Große Preise für die Gewinner wird es allerdings nicht geben. Viel wichtiger sei doch das Vereinsleben, ist Konrad Reiß überzeugt. Und wenn jemand Interesse bekundet, steht die Schachgemeinschaft immer parat für neue Gesichter.

„Viele haben jetzt wieder begonnen, Schach zu spielen. Aber nur zu Hause. Die wollen wir wieder in Vereine bekommen“, ist das Ziel von Konrad Reiß.

Mitteldeutsche Zeitung

20 WOCHENENDE, 19./20.



IN KÜRZE

SCHACH

Ein Höhepunkt der Festwoche

LÖBERITZ/MZ/UL - Ein Höhepunkt der Festwoche „150 Jahre Schach in Löberitz“ ist das Schnellschachturnier um den Pokal des Ortsbürgermeisters an diesem Samstag (10 Uhr), das gleichzeitig das Finale der Tarrasch-Rapid-Serie 2021 ist und in Präsenz ausgetragen wird. Die Finalisten nehmen ihre Punkte aus den vorangegangenen Turnieren mit. Das Jubiläumsturnier ist zudem die Landesmeisterschaft im Schnellschach. Spielbeginn ist 10 Uhr. Es werden sieben Runden im Schweizer System gespielt.

Mitteldeutsche Zeitung

16 DIENSTAG, 22. JUNI 2021



IN KÜRZE

SCHACH

Schütze neuer Landesmeister

LÖBERITZ/MZ/UL - Norman Schütze ist neuer Landesmeister im Schnellschach. Der Spieler von der SG Löberitz gewann am Samstag im Rahmen der Feierlichkeiten des 150. Vereinsgeburtstages den Wettbewerb nach sieben gespielten Runden im Schweizer System mit sechs Punkten vor Gedeon Hartge (USV Halle) mit 5,5 Punkten und seinem Vereinskollegen Sebastian Pallas mit ebenfalls 5,5 Punkten. In dieser Reihenfolge war dann auch das Siegerpodest im Tarrasch Rapid besetzt. Die Landesmeisterschaften waren gleichzeitig das Finale der Turnierserie, die in den vergangenen Wochen online ausgetragen wurde. Alle drei überflügelten noch den bis dato führenden Robert Stein, der am Ehrenpreisturnier teilnahm und das überraschend gewann.

Meister der Holzfiguren gesucht

GEBURTSTAG

Schachspieler messen noch einmal Kräfte in Löberitz.

VON ANDREA DITTMAR

LÖBERITZ/MZ - Auch am zweiten Schachtage werden wieder spannende Partien erwartet, die auf getragenen Schulgelände aus-

getragen werden. Doch erst einmal ist am heutigen Freitag, 25. Juni, Zeit, anlässlich des 150. Schach-Geburtstags historisch zurückzuschauen: Leiter Konrad Reif bietet Führungen durch das Museum an. Dort fin-

den sich Schachspiele aus aller Herren Länder und allen Jahrhunderten. Ab 17 Uhr werden die Schachtage also zum zweiten Mal eröffnet, und ab 19 Uhr ist Zeit zum Feiern und Plaudern.

Doch am Samstag ab 9 Uhr geht es Zug um Zug voran. Die Männer spielen um den Landeseinzelpokal des sachsen-anhaltischen Sportverbands, zuerst wird das Halbfinale zwischen den vier Einzelzirkusmeistern ausgetragen, das am Sonntag zwischen den vier Landesmeisterinnen und -meistern die Bretter beim 36. Kindermannschaftsturnier. Auch da gibt es wieder einen Pokal zu gewinnen.

Ab 14 Uhr wird dann schnell gezogen und noch schneller gedacht: Bei der offenen Löberitzer Blitzschachmeisterschaft läuft die Uhr mit, denn die Kontrahenten



Am Wochenende geht es bei den Schachtagen um Pokale. FOTO: KICKER

haben dabei lediglich eine Bedenkzeit von fünf Minuten pro Partie. Gleichzeitig findet das Spiel um den dritten Platz das Finale der Herren-Landesmeisterschaft statt. Der Gewinner qualifiziert sich für den Bundes-

ausscheid. Der Sonntag steht ganz im Zeichen des Blitzschachs, wenn das Mannschaftsturnier ab 10 Uhr beginnt. Ob es dann ähnliche Überraschungen gibt wie in der Ueber-Großmeisterturnier der Woche zuvor? Denn da hatte sich im Robert Stein aus Löberitz im gesetzt. „Der Pokal bleibt zu Hause, das ist schön“, so Konrad Reif. Auch der neue Landesmeister im Schnellschach kommt aus Löberitz: Norman Schütze spielte sich ganz nach oben.

MZ Fr. 25.06.21 S. 10



LOKALES

MZ 27.06.21 5.11



FOTOS: ANDRÉ SCHNEIDER

Eine Partie Schach unter den Augen gestandener Spieler war auch zum Jubiläum Pflicht. Der Schachgemeinschaft 1871 feierte 150. Geburtstag.

Das Spiel der Könige

JUBILÄUM

Vor nunmehr 150 Jahren wurde das kleine Dorf Löberitz auf besondere Art wachgeküsst. Seitdem gehört Schach zum Leben dazu. Das wurde jetzt gefeiert.

VON ULF ROSTALSKY

LÖBERITZ/MZ - Robert Hübner gehörte in seiner aktiven Zeit zu den besten Schachspielern der Welt. Seine öffentlichen Auftritte sind selten. In Löberitz hat er sich vor anderthalb Jahren ins Goldene Buch von Zörbig eingetragen und ans Schachbrett gesetzt. Gerhard Köhler ist frischgebackener Vizeweltmeister im Schach der Senioren. Auch er schaut regelmäßig im kleinen Dorf vorbei. Dana Rezniece-Ozola gehört seit Jahren zum Löberitzer Damen-Team, das aktuell 1. Bundesliga spielt. Für die Sekretärin des Weltschachbundes Fide ist der Schachclub eine zweite Familie.

Was zieht? Was macht Löberitz zum Nabel der Schachwelt in Sachsen-Anhalt, aber auch in Deutschland? Geschichte mit Sicherheit. Am Wochenende gingen im kleinen Dorf die Feiern zum 150. Geburtstag des Schachspiels zu Ende. Der Löberitzer Verein wurde am 14. Juni 1871 gegründet. Sechs Jahre später folgte der nächste, bis heute nachhallende Schritt. „Unser Verein gehört zu den Mitbegründern des Deutschen Schachbundes“, erzählt Konrad Reiß, das Löberitzer



Konrad Reiß informierte die Gäste über die Geschichte des Schachs im Dorf.

Schach-Urgestein während einer kleinen Runde mit Freunden und Bekannten.

Das Jubiläum ist ihm wichtig. Nicht wegen der ganzen großen Worte, sondern überhaupt. „Wir wollen hier ja auch keine Großmeister züchten. Wir wollen logisches Denken fördern.“ Leicht ist das nicht. Das Schachdomizil samt Schachmuseum befindet sich auf dem Sportplatz. Als die

„Unser Verein gehört zu den Mitbegründern des Deutschen Schachbundes.“

Konrad Reiß
Schachgemeinschaft 1871 Löberitz

Schachspieler feiern, wird nebenan gekickt. Die Konkurrenz ist da. Das Selbstbewusstsein der Schachspieler ist es aber auch.

Sie trumpfen immer wieder auf. Pünktlich zum Jubiläum erspielte sich Norman Schütze einen weiteren großen Titel. Er wurde Landesmeister im Blitzschach. „Ein wirklich schöner Erfolg“, meint Konrad Reiß und sortiert ihn in einer langen Liste von Erfolgen ein. Löberitz, so die Botschaft, ist noch immer eine Schachhochburg. Auch und gerade wegen der 150 Jahre Erfahrung im Denksport. Das sieht Zörbigs Bürgermeister Matthias Egert (CDU) nicht anders. Er hatte sich in Löberitz selbst einmal im Schach probiert. Lange her. Den Leitspruch der Schachgemeinschaft beherrscht er aber immer. „Hoch Löberitz. hoch.“

Die Jubilare durften sich am Wochenende weiter freuen. Beim mittlerweile 36. Mannschaftsblitzturnier für Vereinsmannschaften um den Pokal der SG 1871 Löberitz zum Finale der Schachtage holten sie sich den Sieg vor den Schachzwerge aus Magdeburg, den Stürzern aus Leipzig und der zweiten Vertretung aus Löberitz.

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021

Die Jubiläumsfestwoche vom 18. bis zum 27. Juli 2021